



SV Germania
Grasdorf

Die Saison
2014/2015





Sitzend von links: Jan Jokuszies, Milad Dalaf, Alexander Bollmann, Dennis Specht, Sebastian Trambauer, Athanasios Kyparissoudis und Can Akpinar. Mittlere Reihe: Trainer Stephan Pietsch, Co-Trainer René Jopek, Benjamin Viebrans, Marco Cyrus, Marvin Krüger, Daniel Reuter, Caner Altunbay, Kremtim Berisha, Riadh Amin Awdi und Team-Manager Uwe Peter. Hintere Reihe: Sanel Rovcanin, Tayfun Dizdar, Leonhard Fricke, Leutrim Ferizi, Stavros Paraskevopulos und Bilal Tcha-Gnaou.

Auf dem Bild fehlen Felix Rieder und Dennis Kwaah sowie die in der Winterpause nach Grasdorf gewechselten Spieler Kremtin Berisha, Jan Hentze, Hansa Pahlavani und Michael Puch.

Der Spielplan

10.08.2014	Mühlenberger SV - SV Germania Grasdorf	5 : 1
17.08.2014	SV Germania Grasdorf - FC Lehrte	3 : 5
24.08.2014	Ramlingen-Ehlershausen II - SV Germania Grasdorf	4 : 1
31.08.2014	SV Germania Grasdorf - SV Damla Genc Hannover	2 : 1
07.09.2014	SF Ricklingen - SV Germania Grasdorf	3 : 0
14.09.2014	SV Germania Grasdorf - TSV Stelingen	2 : 4
21.09.2014	TuS Davenstedt - SV Germania Grasdorf	1 : 8
28.09.2014	SV Germania Grasdorf - TSV Godshorn	4 : 2
05.10.2014	TuS Altwarmbüchen - SV Germania Grasdorf	1 : 2
12.10.2014	SV Germania Grasdorf - Niedersachsen Döhren	1 : 1
19.10.2014	Krähenwinkel-Kaltenweide - SV Germania Grasdorf	4 : 1
26.10.2014	SV Germania Grasdorf - MTV Ilten	0 : 0
02.11.2014	SV Germania Grasdorf - TSV Fortuna Sachsenross	2 : 2
09.11.2014	FC Can Mozaik - SV Germania Grasdorf	5 : 2
23.11.2014	SV Germania Grasdorf - Mühlenberger SV	2 : 0
30.11.2014	FC Lehrte - SV Germania Grasdorf	1 : 2
07.12.2014	SV Germania Grasdorf - Ramlingen-Ehlershausen II	4 : 2
01.03.2015	SV Germania Grasdorf - BG Elze	2 : 0
08.03.2015	SV Damla Genc Hannover - SV Germania Grasdorf	2 : 3
15.03.2015	SV Germania Grasdorf - SF Ricklingen	1 : 2
22.03.2015	TSV Stelingen - SV Germania Grasdorf	1 : 3
29.03.2015	SV Germania Grasdorf - TuS Davenstedt	1 : 0
12.04.2015	TSV Godshorn - SV Germania Grasdorf	2 : 3
19.04.2015	SV Germania Grasdorf - TuS Altwarmbüchen	1 : 1
26.04.2015	Niedersachsen Döhren - SV Germania Grasdorf	2 : 3
03.05.2015	SV Germania Grasdorf - Krähenwinkel-Kaltenweide	0 : 2
10.05.2015	MTV Ilten - SV Germania Grasdorf	3 : 1
17.05.2015	TSV Fortuna Sachsenross - SV Germania Grasdorf	2 : 0
22.05.2015	SV Germania Grasdorf - FC Can Mozaik	2 : 2
31.05.2015	BG Elze - SV Germania Grasdorf	0 : 0

Mehr Power, weitere Varianten

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf geht die Saison 2014/15 mit sieben Neuen an



Mit dieser Mannschaft will Stephan Pietsch (Mitte, Zweiter von rechts) in der Saison 2014/15 oben mitspielen. Dafür wird seit Anfang des Monats geschuftet.

VON JENS NIGGEMEYER

Stephan Pietsch ist heiß. Richtig heiß. Der Trainer von Germania Grasdorf hat seine Schützlinge schon am ersten Juli-Wochenende zum Aufgalopp gebeten. „Sonntag haben wir vier Einheiten gehabt, am Sonntag dann noch zwei“, berichtet Pietsch. Es sollte so etwas wie ein Signal sein. „Wir werden mehr und intensiver als im vergangenen Jahr trainieren“, sagt der Coach der Germania. „Ich will mit den Jungs schließlich oben mitspielen.“

Dafür seien Fitness und Dynamik nötig. „Sie müssen

noch mehr Power haben.“ Dabei gehe es stets auf den Platz – und zwar mit Ball. „Wenn sie bei den Übungen immer richtig Gas geben, werden die Jungs bei mir nie stur laufen müssen“, verspricht Pietsch. Die Kondition sei die Grundlage, um im hohen Tempo das Spiel zu gestalten. Ist die gegnerische Elf in Ballbesitz, sollen seine Akteure diesen umgehend erobern. Auch dafür braucht die Mannschaft Kraft.

Spielerisch habe seine Riege bereits eine verheißungsvolle Entwicklung erkennen lassen. „Im letzten Jahr habe ich viel Wert darauf gelegt,

dass die Mannschaft defensiv stabil steht und vorne permanent volle Pulle drauf geht. Jetzt arbeiten wir daran, weitere Varianten parat zu haben.“ Um tief stehende, sehr defensiv agierende und auf Konter lauende Gegner zu knacken, sei ein Plan B nötig, sagt Pietsch. „Mal den Rhythmus wechseln, mal das Tempo verschleppen, den Gegner locken, um dann blitzartig wieder umzuschalten.“

Personell wähnt sich der Trainer sehr gut gerüstet. Die acht Abgänge glaubt Pietsch ersetzen zu können: Stammkräfte seien aus unterschied-

lichen Gründen lediglich Maxime Menges (zur TSV Burgdorf), Patrick Glage (SuS Schnde) und Marvin Maczuga (FC Lehrte) gewesen. Mit Felix Rieder (Heeseler SV A-Junioren), Stavros Paraskevopoulos (Adler Hämelerwald) und Randy Rau (STK Eilvese) sowie den von den eigenen A-Junioren aufgerückten Jan Jokuszies, Caner Altunay, Maurizio Sacca-Bruno und Riad Amin Awdi gebe es „richtig guten Ersatz“. Speziell Rieder und Paraskevopoulos schätzt er auf Anhub als „absolute Verstärkungen“ ein. „Felix weiß noch gar nicht, was er drauf

hat“, schwärmt Pietsch. Und Paraskevopoulos sei extrem dynamisch, taktisch stark und zeige Zug zum Tor. „Das hat uns auf den Außen bisher gefehlt.“ Und die Talente? „Die sind wie ein trockener Schwamm: Die saugen alles auf, was du ihnen sagst. Die hören zu, die wollen, die sind heiß.“

Ach ja, heiß: Wie heiß der Coach selbst ist, beweist die Tatsache, dass Pietsch nicht nur permanent mittrainiert, sondern gemeinsam mit seinem Kotrainer René Jopek künftig auch die A-Junioren trainiert. „Da bin ich dann aber der Ko“, betont Pietsch.

Die Germanen bleiben ohne Gegentor

Fußball: 22. Adiuro-Cup in Grasdorf – 2:0-Erfolg im Nachbarschaftsduell gegen Koldinger SV

VON JENS NIGGEMEYER,
MARKO HAUSMANN
UND ULRICH BOCK

Die Auftaktpartie bei der 22. Auflage des Adiuro-Cups hat Gastgeber **SV Germania Grasdorf** in der Gruppe A gegen Nachbar **Koldinger SV** mit 2:0 für sich entschieden. Zum Matchwinner im Duell der Bezirksligisten avancierte Tayfun Dizdar, der vor der Pause doppelt traf (25., 30.). „Spielerisch war das noch nicht der große Zauber, aber wir waren cleverer, effektiver und in meinen Augen auch etwas fitter“, sagte Germanias Trainer Stephan Pietsch. Entscheidend sei gewesen, dass seine Schützlinge ihre ersten Möglichkeiten konsequent nutzten. „Danach war es angesichts der brütenden Hitze leichter für uns.“

Henrik Busche, der gemeinsam mit Oliver Zwillus die Koldinger coacht, räumte ein, dass seine Spieler in ihrem ersten Praxistest zu Beginn Abstimmungsprobleme erkennen ließen und fähig agierten. „Die Gegentore haben wir den Grasdorfern quasi geschenkt“, monierte er. Das 0:1 fiel nach einem eklatanten Fehlpass im Spielaufbau, beim zweiten Treffer der Germanen liefen die Blau-Gelben nach einer Ecke in einen Konter.

Gestern legten die Germanen ein 1:0 (0:0) gegen Niedersachsen Döhren nach, sie sind damit ohne Gegentor in das Halbfinale eingezogen. Das goldene Tor erzielte Benjamin Viebrans erst drei Minuten vor dem Abpfiff nach Zuspield von Dizdar – sie hatten es unnötig spannend ge-



Koldingens Neuzugang Faiz Hamo (links) drückt auf die Tube, doch Grasdorfs Kapitän Daniel Reuter lässt ihn schlichtweg nicht an sich vorbei. Michelmann

macht. „Vor der Pause hatten wir zwar deutlich mehr Ballbesitz, waren aber nie zwingend“, analysierte Pietsch. „Der Sommerkick hat mich ein bisschen genervt.“ Nach dem Seitenwechsel drehten die physisch stärkeren Platzherren trotz der Hitze auf. Ein Sonderlob des Trainers verdiente sich Kapitän Da-

niel Reuter: „Der Junge ist jetzt schon körperlich überragend drauf.“

In der Gruppe B unterlag Kreisligist **BSV Gleidingen** zum Auftakt dem SV Damla Genc mit 1:2 (1:2). „Ich hatte fast damit gerechnet, dass wir abgeschossen werden. Aber gerade die Spieler, die länger nicht mehr gespielt

haben, haben eine sehr gute Leistung gezeigt“, lobte BSV-Trainer Marco Greve. Tim Walter markierte das 1:1. Im zweiten Spiel dieser Staffel bezwang der **TSV Pattensen** den SV Damla Genc gestern mit 3:0. „Wenn wir das Tempo angezogen haben, haben wir sehr gut kombiniert“, lobte Trainer Hanno Kock.

Bei der Stadtmeisterschaft Laatzen qualifizierte sich die **SpVg Laatzen** durch ein 7:3 gegen den TSV Ingeln-Oeselse für das Halbfinale heute (19.30 Uhr) gegen den BSV Gleidingen. Zuvor (18 Uhr) trifft eine gemischte Mannschaft der Germania, größtenteils Spieler der U 23, auf den FC Rethen.

Die Germanen setzen sich durch

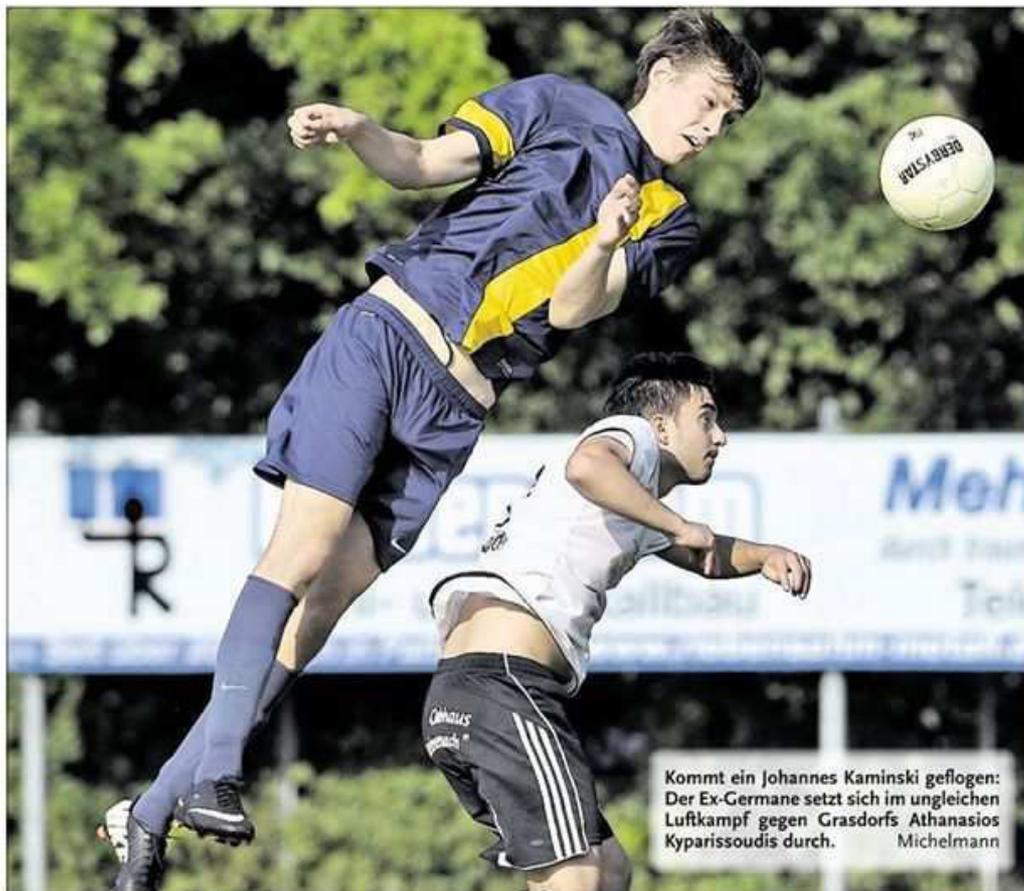
Fußball: 22. Adiuro-Cup in Grasdorf – Gastgeber bezwingen im Finale den Koldinger SV mit 1:0

VON JENS NIGGEMEYER
UND DENNIS SCHARF

Das Auftaktspiel ist bei der 22. Auflage des Adiuro-Cups auch das **Finale** gewesen. Germania Grasdorf gegen Koldinger SV – mit diesem begann und endete das Turnier an der Ohestraße. Und beide Male behielten die Gastgeber die Oberhand. In der Vorrunde gewannen sie mit 2:0, im Endspiel setzte sich die Mannschaft von Stephan Pietsch mit 1:0 durch. „Wir sind fit. Das war bisher eine sehr gute Vorbereitung“, lobte der Grasdorfer Trainer. Marvin Krüger erzielte das Tor des Tages in der 63. Minute.

■ Das **Spiel um Platz drei** entschied der TSV Pattensen mit 8:0 (2:0) für sich. Christian Eilers (5.), Sascha Lieber (14., 49.), Kristof Haberberg (59.), Linus Schnack (67.), Alexander Gellert (79.) und Felix Rademacher (83., 86.) trafen für den Vorjahressieger gegen den SV Damla Genc. In der 75. Minute verschoss der Ex-Pattenser Hendrik Göhr einen Foulelfmeter. „Das war eine engagierte Leistung“, lobte Trainer Hanno Kock. „In puncto Chancenverwertung waren wir in diesem Spiel natürlich deutlich besser als in der Runde zuvor“, sagte er mit einem Augenzwinkern.

■ Im **Halbfinale** hatte sich der TSV überraschend dem Nachbarn Koldinger SV mit 0:2 (0:1) beugen müssen. Die Pattenser fanden trotz deutlicher Feldvorteile keine Lücke in der Defensive der Koldinger, denen zwei Chancen zu zwei Toren durch Reinhold Wirt (24.) und Daniel Ische (88.) reichten. „Gäbe es Tore für Ballbesitz, hätten wir klar gewonnen“, resümierte Pattensens Trainer. Der Gegner stand tief und machte es



Kommt ein Johannes Kaminski geflogen: Der Ex-Germane setzt sich im ungleichen Luftkampf gegen Grasdorfs Athanasios Kyparissoudis durch. Michelmann

dem TSV sehr schwer: „Das haben die Koldinger richtig gut hingekriegt.“ Deren Trainer Oliver Zwillus gab freimütig zu: „Pattensen hatte gefühlt 95 Prozent Ballbesitz. Die sind ange laufen wie nix Gutes.“ Doch die eigene Elf habe 90 Minuten lang aufopferungsvoll gekämpft, gut verteidigt und die nötige Portion Glück gehabt. „Die hatten sechs, sieben große Chancen, darunter zwei Lattentreffer“, sagte

Zwillus.

Im zweiten Spiel der Vorrunde setzten sich die Germanen mit 6:4 (2:2) gegen den SV Damla Genc durch. Allerdings präsentierte sich die Pietsch-Elf dabei „defensiv vogelwild“. „Das war ein wenig Harakiri“, resümierte der Trainer. Unterm Strich sei der Erfolg aber absolut in Ordnung gegangen. „Angesichts unserer vielen Chancen, hätten wir zehn bis 14

Buden machen müssen“, haderte Pietsch. Die Leichtigkeit bei der Abwehr brachte den laut Pietsch „schwachen Gegner“ immer wieder ins Spiel zurück – und das trotz zweier Platzverweise (35., 81.). Nach 20 Minuten führten die Grasdorfer durch Tayfun Dizdar und Milad Dalaf mit 2:0. Damla nutzte jedoch zwei Schnitzer und glich noch vor der Pause aus. In Hälfte zwei zogen die Germanen

durch Dizdar und Krüger auf 4:2 davon. Riad Amin Awdi und der von der TSV Burgdorf gekommene Bilal Tcha-Gnaou machten das halbe Dutzend voll.

■ Das **Spiel um Platz fünf** gegen Niedersachsen Döhren entschied der BSV Gleidingen mit 4:1 für sich. Nach zwei Pleiten in der Gruppenphase war dieser Erfolg ein guter Abschluss des Turniers für die Mannschaft von Trainer Marco Greve.

Bei den Germanen fehlt die Einstellung

Fußball: Bezirkspokal, 1. Runde – Grasdorfer unterliegen Aufsteiger SV Gehrden mit 0:2

VON JENS NIGGEMEYER

Stephan Pietsch hatte angekündigt, im Pokalspiel gegen den SV Gehrden etwas auszuprobieren – und er tat dies auch: Er ließ Sanel Rovcanin als einzigen Sechser auflaufen, positionierte davor Marvin Krüger und Milad Dalaf. Hinten rechts verteidigte Athanasios Kyprisoudis, auf den offensiven Außenbahnen ließ er mit Riad Amin Awdi und Felix Rieder zwei Youngster ran. Letztlich missglückte das Ex-

periment: Die Germania unterlag dem Bezirksliga-Aufsteiger mit 0:2 (0:0).

Die personellen Veränderungen wollte der Trainer der Germanen indes nicht als Ausrede gelten lassen. Womit Pietsch aber nicht gerechnet hatte, war, dass zum einen die Einstellung seiner Spieler zu wünschen übrig ließ. Zum anderen sorgte die harte Gangart einiger Gehrdenner und der in der Regelauslegung eher großzügige Referee für nicht eingeplante Verluste: Mit Jan Jo-

kuszies (25.), Marvin Krüger (65.) und Rovcanin (75.) mussten drei seiner Schützlinge verletzt vom Platz: „Der Gegner hat die Freiräume, die der Schiri gelassen hat, clever für sich genutzt – und wir haben uns den Schneid abkaufen lassen.“

Pietsch gestand den Gästen jedoch auch zu, ein richtig starkes Spiel gemacht zu haben. „Das war auf jeden Fall die bislang beste Riege, gegen die wir in der Vorbereitung gespielt haben“, sagte er. Zwar habe seine Mannschaft die erste halbe Stunde

dominiert, doch sei schon in dieser Phase zu erkennen gewesen, dass Frische und Biss fehlten. Die Gastgeber ließen die Gehrdenner immer besser ins Spiel kommen – was nach dem Seitenwechsel bestraft wurde. „Ich glaube, dass die Jungs nach der brutalen Vorbereitung physisch in einem Loch stecken“, sagte Pietsch. Das bestrafte Nils Brummund mit seinem Doppelschlag zum 2:0 (70., 79.). „Da hat Dennis Specht leider zweimal böse gepatzt“, sagte Pietsch.

Germania Grasdorf – SV Gehrden 0:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyprisoudis, Fricke, Specht, Jokuszies (25. Viebrans) – Rieder, Rovcanin (75. Naderi), Dalaf, Krüger (65. Tcha-Gnaou), Amin Awdi – Dizdar
Tore: 0:1, 0:2 Brummund (70., 79.)



haz-sportbuzzer.de
np-sportbuzzer.de

SAISONSTART IN DER REGION



● Freitag, 8. August 2014 ● Seite III

Die Vorbereitung als Signal

Bezirksliga, Staffel 2: Germania Grasdorf hat sich hohe Ziele gesetzt

Mit dem SV Germania Grasdorf dürfte in der Fußball-Bereichsliga 2 diesmal zu rechnen sein – und zwar von Beginn an. Stephan Pietsch hat in seinem ersten Jahr als Trainer nicht nur Zeit zum Kennenlernen gebraucht, auch die Spieler mussten sich an neue Anforderungen und an eine neue Philosophie gewöhnen. Gefordert war auf einmal Agieren statt Reagieren, Powerfußball, permanentes Pressing und Vollgas. Es hat gefruchtet. Spielerisch habe die Mannschaft bereits eine verheißungsvolle Entwicklung erkennen lassen, lobt der Coach. Ein sauberer Spielaufbau, ein gutes Kurzpassspiel mit immer wieder überraschend eingestreuten Diagonalbällen und Seitenwechsellern – „wir haben zu den fußballerisch stärksten Teams der Liga gezählt“, freut sich Pietsch. „Und wir werden noch besser.“ Das soll sich dann auch niederschlagen: in mehr Toren, mehr Siegen und mehr.



Die knüppelharte Vorbereitungszeit war als Signal gedacht. „Wir werden mehr und noch intensiver als im vergangenen Jahr trainieren“, betont der Germanen-Trainer, schließlich seien die Ziele hoch gesteckt. „Ich möchte mit den Jungs oben mitspielen.“ Dafür seien Fitness und Dynamik nötig. „Ich will, dass sie alle noch mehr Power haben.“ Dabei gehe es stets auf den Platz, und zwar mit Ball. „Wenn sie bei den Übungen immer richtig Gas geben, werden die Jungs bei mir nie stur laufen müssen“, verspricht Pietsch.

Dabei ist die Kondition beim Grasdorfer Trainer nur die Grundlage, eigentlich sieht er sich eher als Fan des feinen Kombinationsfußballs. „Allerdings soll das möglichst in hohem Tempo passieren. Und außerdem wollen wir immer agieren und die Pille haben.“ Das heißt: Ist der Gegner in Ballbesitz, sollen die Grasdorfer diesen möglichst umgehend er-

obern. Und dafür braucht es Kraft, dazu die nötige Portion Aggressivität, eine clevere Zweikampfführung und taktisches Geschick.

Pietsch sieht seine Mannschaft gut gerüstet. Die acht Abgänge glaubt Pietsch ersetzen zu können: Stammkräfte seien letztlich aus unterschiedlichen Gründen nur Maxime Menges (TSV Burgdorf), Patrick Glage (SuS Sehnde) und Marvin Maczuga (FC Lehrte) gewesen. Mit Bilal Tcha-Gnaou (TSV Burgdorf), Felix Rieder (Heeßeler SV A-Junioren), Stavros Paraskevopoulos (SV Adler Hämelerwald) und Randy Rau (STK Eilvese) sowie den eigenen Talenten Jan Jokuszies, Caner Altunay, Maurizio Sacca-Bruno und Riad Amin Awdi (alle von den eigenen A-Junioren) gibt es jetzt „richtig guten Ersatz“.

Vor allem Tcha-Gnaou, Rieder und Paraskevopoulos schätzt er auf Antrieb als „absolute Verstärkungen für die Offensive“ ein. Mal sehen, wo die Reise hingehet ... ni



Die Bezirksliga 2 im Sportbuzzer: haz.li/bzl2.



Grasdorf Youngster Jan Jokuszies (links) behauptet den Ball akrobatisch.



Kalte Dusche für die Germania

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer gehen in Mühlenberg mit 1:5 unter

VON JENS NIGGEMEYER

Die Euphorie nach einer erstklassigen Saisonvorbereitung dürfte bereits nach dem zweiten Pflichtspiel verflogen sein. Eine Woche nach der 0:2-Heimpleite im Pokal gegen den SV Gehrden erlebte der SV Germania Grasdorf bei Aufsteiger Mühlenberger SV ein 1:5 (0:3)-Debakel. „Das war eine Vollkatastrophe“, gestand Kotrainer René Jopek freimütig. „Und zwar in allen Mannschaftsteilen.“ Die mit großen Ambitionen gestartete Mannschaft „hätte auch mit 1:8 untergehen können“.

Die Platzherren überließen in der ersten Viertelstunde erst einmal den Grasdorfer die Last der Spielgestaltung und lauerten auf Konter. Da sich die Germanen aber – ohne Kapitän Daniel Reuter und Jan Jokuszies – in puncto Defensivarbeit, Biss und Konsequenz komplett neben der Spur präsentierten, legten die Mühlenberger nach schweren Patzern der Gäste durch Daniel Trochymiuk (3.) und Tobias Braczkowski (12.) rasch zwei Tore vor. „Das hat dem Gegner natürlich komplett in die Karten gespielt“, sagte Jopek. Da die Gastgeber zudem spitzgekriegt hatten, dass die Grasdorfer spätestens nach

den zwei Gegentreffern nicht nur völlig außer Form, sondern auch noch völlig verunsichert agierten, schalteten die Mühlenberger nun um. „Von da an haben sie gepresst, uns permanent unter Druck gesetzt.“ Die Germanen ließen alles vermissen und leisteten sich weiterhin haarsträubende Fehler. Per Foulelfmeter erhöhte Robert Sielski auf 3:0 (35.).

Nach dem Seitenwechsel kamen die Grasdorfer durch Felix Rieder zwar zum 1:3 (56.), doch zu mehr reichte es nicht. Benjamin Wegner traf hingegen noch zweimal für die Gastgeber (65., 71.).

Mühlenberger SV – Germania Grasdorf 5:1

Germania Grasdorf: Bollmann – Specht, Fricke, Rovcanin, Kyparissoudis – Cyrus, Dalaf (34. Viebrans), Krüger (78. Amin Awdi), Rieder - Tcha-Gnaou, Dizdar

Tore: 1:0 Trochymiuk (3.), 2:0 T. Braczkowski (12.), 3:0 Sielski (35., Foulelfmeter), 3:1 Rieder (56.), 4:1, 5:1 Wegner (65., 71.)

Bezirksliga 2

TSV Krähenwinkel/K. – Stelingen	2:0
Ramlingen/E. II – FC Can Mozaik	3:1
Fortuna Sachsenross – Damla Genc	2:2
TuS Altwambüchen – TSV Godshorn	3:1
SF Ricklingen – MTV Ilten	5:2
Mühlenberger SV – Germ. Grasdorf	5:1
BG Elze – FC Lehrte	3:2

1. Mühlenberger SV	1	5:1	3
2. SF Ricklingen	1	5:2	3
3. TuS Altwambüchen	1	3:1	3
4. SV Ramlingen/E. II	1	3:1	3
5. TSV Krähenwinkel/K.	1	2:0	3
6. BG Elze	1	3:2	3
7. SV Damla Genc	1	2:2	1
8. Fortuna Sachsenross	1	2:2	1
9. Niedersachsen Döhren	0	0:0	0
10. TuS Davenstedt	0	0:0	0
11. FC Lehrte	1	2:3	0
12. FC Can Mozaik	1	1:3	0
13. TSV Godshorn	1	1:3	0
14. TSV Stelingen	1	0:2	0
15. MTV Ilten	1	2:5	0
16. Germania Grasdorf	1	1:5	0

So geht es weiter – Sonnabend, 16. August, 15 Uhr: TSV Godshorn – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide; **16 Uhr:** SV Damla Genc – BG Elze; **Sonntag, 17. August, 15 Uhr:** Germania Grasdorf – FC Lehrte, MTV Ilten – TuS Davenstedt, Niedersachsen Döhren – TuS Altwambüchen, Mühlenberger SV – SV Ramlingen/Ehlershausen II, TSV Stelingen – Fortuna Sachsenross, FC Can Mozaik – SF Ricklingen

Klappt es mit der Wende?

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen nach zwei Pleiten gegen den FC Lehrte

VON JENS NIGGEMEYER

Beim SV Germania Grasdorf werden die Uhren wieder auf Null gestellt. Trainer Stephan Pietsch hat gerade die Erfahrung machen dürfen, dass eine starke Vorbereitung sowie eine gute Frühform nichts wert sind, wenn die Spieler sie in den Punktspielen nicht bestätigen können. So gesehen steht nach dem Pokal-Aus gegen den SV Gehrden (0:2) und dem Debakel zum Liga-Start in Mühlenberg (1:5) für die Grasdor-

fer am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den FC Lehrte ein Neustart an.

Dabei kommt den Germanen vielleicht zugute, dass der Titelaspirant aus Lehrte seinen Saisonauftakt ebenfalls verbockt hat: Im Bezirkspokal schied die Riege von Willi Gramann in Eldagsen aus, und am vergangenen Wochenende kassierten die Lehrter ein unerwartetes 2:3 bei Aufsteiger BG Elze.

In der vergangenen Spielzeit erwies sich das eigentlich defensivstarke Grasdor-

fer Team gegen die Tormaschinerie aus Lehrte jedoch zweimal als indisponiert: 3:5 und 4:6 – Ergebnisse, die nicht unbedingt als Ausweis von Stabilität und Lernfähigkeit dienen. „Wir müssen defensiv richtig kompakt stehen und die Räume eng machen“, sagt Germanias Ko-trainer René Jopek. Dazu sei es aber zwingend nötig, dass sich die Grasdorfer wieder konzentrierter und aggressiver als zuletzt präsentieren, sowohl individuell als auch im Verbund. „Das hat zuletzt

in Mühlenberg total gefehlt“, moniert Jopek

„Ich hoffe, die Jungs fühlen sich ein bisschen an Stolz und Ehre gepackt“, sagt Jopek. Seit dem Pokalspiel sei irgendwie der Wurm drin. „Dabei sind Intensität und Qualität im Training weiterhin hoch.“ Noch sei indessen nicht viel passiert. „Es ist ja erst ein Spiel gespielt“, sagt der Ko-trainer. Weil Tayfun Dizdar und Sanel Rovcanin im Urlaub sind, wird Pietsch die Startelf auf jeden Fall umstellen müssen.



Jan Jokuszies (rechts, gegen Koldingens Reinhold Wirt) und die Germanen wollen den Platz wieder als Sieger verlassen. Dafür ist ein Mehr an Konzentration und Aggressivität notwendig. Michelmann

Der Fußballförderverein

- Die Idee** Erschließung zusätzlicher finanzieller und materieller Mittel für die Fußballsparten des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenbereichs zu sichern und auszubauen.
- Die Gründung** Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.
- Der Vorstand** Der siebenköpfige Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Erich Doberstein, der ehemalige Leiter der Fußballsparte. Sein Stellvertreter ist Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.
- Die Ziele**
- Förderung der Fußballspartenarbeit auf Breiten- und Leistungssportebene
 - Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
 - Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
 - Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
 - Förderung des Sportumfeldes
 - Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
 - Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein
- Mitgliedschaft** Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt 3,00 Euro.
- Ihr Vorteil** Darüber hinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Fußballförderverein Grasdorf e. V., erkenne die Vereinssatzung an und verpflichte mich zur regelmäßigen Beitragszahlung.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt mit Hilfe der EDV. Die Daten der Mitglieder werden zu diesem Zweck unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert.

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt derzeit 3,00 Euro. Zusätzlich zum satzungsgemäßen Beitrag will ich eine freiwillige Spende

von monatlich _____, _____ Euro

zahlen. Über diesen Betrag erhalte ich eine jährliche Spendenbescheinigung.

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
_____	_____
Telefon	Email-Adresse
_____	_____
Geburtsdatum	Eintrittsdatum

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Fußballförderverein Grasdorf e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz (meine Mitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des Fördervereins lautet DE94FFV00000433516.

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN: DE _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Ort, Datum

Unterschrift

Drei Tore reichen Germania nicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer und der FC Lehrte veranstalten beim 3:5 ein Schützenfest

VON JENS NIGGEMEYER

Die starke Saisonvorbereitung ist Makulatur. Zurzeit läuft bei Germania Grasdorf nicht viel zusammen. Nach dem 1:5 in Mühlenberg kassierte das Team von Stephan Pietsch gestern auf eigenem Platz eine 3:5-Niederlage gegen den FC Lehrte. „Die Pleite geht in Ordnung, weil die Lehrter die bessere Mannschaft waren“, konstatierte der stellvertretende Spartenleiter Andreas Kriete.

Aktuell ist offenkundig die Defensivstärke der vergangenen Spielzeit verfliegen. Zwar

finden sich die Grasdorfer gegen die offensivstarken Lehrter bereits in der Vorsaison elf Gegentreffer in 180 Minuten, doch Coach Pietsch wählte seine Schützlinge vor Beginn der Punktspielrunde weiter. „Wir machen

einfach zu viele Fehler im Defensivverhalten“, bemängelte Kriete.

Weil Sanel Rovcanin und Daniel Reuter fehlten, versuchte es Pietsch gegen den FCL mit einer Dreierkette – mit sich als zentralem Ab-

wehrspieler. Stattdessen schob er Leonhard Fricke vor ins zentrale defensive Mittelfeld. „Zu Beginn passte das auch ganz gut“, sagte Kriete. Die Platzherren gingen durch ein Eigentor des Ex-Germanen Bastian Klaus in Führung (10.) und hätten durch Fricke sogar erhöhen können. Von dem Ausgleich durch Patrick Heldt (20.) schienen sich die Germanen nicht schrecken zu lassen und schlugen durch Marvin Krüger umgehend zurück (21.). Doch quasi im Gegenzug nutzte Michael Duraj einen weiteren Fehler zum er-

neuten Ausgleich (22.). „Danach hat die Mannschaft ein bisschen die Ordnung verloren“, analysierte Kriete. Und das nutzen die Gäste aus. Heldt legte zwei Treffer zum 4:2 nach (31., 39.). Nach der Pause ging es ähnlich weiter. David Müller sorgte für die Vorentscheidung (51.). Kurz darauf brachte Bilal Tcha-Gnaou die Platzherren noch einmal heran (57.), doch zu mehr reichte es nicht, da die Germanen – wie die Gäste – noch Chancen liegen ließen.

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de

Germania Grasdorf – FC Lehrte 3:5

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis, Pietsch, Jokuszies (69. Specht) – Cyrus, Dalaf, Fricke, Krüger, Amin Awdi (80. Viebrans), Paraskevopoulos (65. Rieder) – Tcha-Gnaou

Tore: 1:0 Klaus (10., Eigentor), 1:1 Heldt (20.), 2:1 Krüger (21.), 2:2 Mi. Duraj (22.), 2:3, 2:4 Heldt (31., 39.), 2:5 Müller (51.), 3:5 Tcha-Gnaou (57.)



Das sieht man auch nicht oft: Schiedsrichter Cino Egbers leistet Erste Hilfe, nachdem Grasdorfs Jan Jokuszies wegen eines Krampfs zu Boden gegangen ist. Der Youngster muss kurz darauf ausgewechselt werden. Damit hat das Foto übrigens durchaus Symbolcharakter: Nach drei Niederlagen in ihren ersten drei Pflichtspielen sind die Germanen zunächst ziemlich am Boden. Michelmann

Bezirksliga 2

TSV Godshorn – Kläberwinkel/K.	3:3
Damia Genc – BG Elze	2:3
Germania Grasdorf – FC Lehrte	3:5
MTV Ilben – TuS Davenstedt	0:5
Nds. Döhren – TuS Altwarmbüchen	1:0
TSV Stelingen – Fort Sachsenross	1:1
Mühlenberger SV – Ramlingen E. II	3:2
FC Can Mosak – SF Ricklingen	0:4

1. SF Ricklingen	2	0	2	6
2. TuS Davenstedt	2	7	4	6
3. Mühlenberger SV	2	8	6	6
4. BG Elze	2	6	6	6
5. TSV Kläberwinkel/K.	2	5	4	4
6. FC Lehrte	2	7	5	7
7. SV Ramlingen E. II	2	5	1	7
8. TuS Altwarmbüchen	2	3	3	3
9. Needeschen Döhren	2	2	3	3
10. Fortuna Sachsenross	2	3	1	3
11. SV Damia Genc	2	4	1	1
12. TSV Godshorn	2	4	1	1
13. TSV Stelingen	2	1	1	1
14. Germania Grasdorf	2	1	0	0
15. FC Can Mosak	2	1	0	0
16. MTV Ilben	2	1	0	0

So geht es weiter – Sonntag, 24. August, 15 Uhr: Fortuna Sachsenross – TSV Godshorn, TSV Kläberwinkel/Kalmsende – Needeschen Döhren, TuS Altwarmbüchen – MTV Ilben, TuS Davenstedt – FC Can Mosak, SF Ricklingen – Mühlenberger SV, FC Lehrte – SV Damia Genc, SV Ramlingen/Eisenhausen II – Germania Grasdorf, BG Elze – TSV Stelingen

Die Jungs müssen Eier zeigen

das Interview



Ein 2:5 in Mühlenberg, ein 3:5 gegen Lehrte – was ist nur mit dem SV Germania Grasdorf los? Darüber hat unser Mitarbeiter Jens Niggemeyer mit dem Grasdorfer Kotrainer René Jopek gesprochen.

Zweimal fünf Gegentore, zwei insgesamt katastrophale Auftritte – worauf ist das zurückzuführen?

Gegen den FC Lehrte fehlten mit Daniel Reuter, Sanel Rovcanin und Tayfun Dizdar drei zentrale Spieler – das hat nicht zur Sicherheit beigetragen. Dazu haben nach starker Vorbereitung einige Jungs gerade jetzt einen Hänger. Insgesamt fehlen Führungsspieler, die verbal für Ordnung sorgen. Wenn wir ein Gegentor kriegen, bricht Panik aus.

Es muss zurzeit aber ohne die fehlenden Leitwölfe wie die Routiniers Naser Capric und Florian Toussein gehen...

Genau, deshalb verlange ich von unseren erfahrenen Spielern wie Leonhard Fricke, Milad Dalaf, aber auch von einem Neuzugang wie Bilal Tcha-Gnaou, dass sie Verantwortung übernehmen. Und wenn Dennis Specht dabei ist, gilt dasselbe für ihn. Das sind gestandene Fußballer, die schon Landesliga gespielt haben.

Welche Änderungen wird es am Sonntag geben?

Wir werden defensiver stehen, um mehr Kompaktheit zu schaffen, und auf Konter setzen. Die Jungs müssen, wie Oliver Kahn sagt, Eier zeigen.

Jopek setzt auf Vertrautes

Fußball: Bezirksliga 2 – Verunsicherte Germanen in Ramlingen unter Druck

VON JENS NIGGEMEYER

Vielleicht ist es ja ein gutes Omen in einer schlechten Phase: Weil Trainer Stephan Pietsch urlaubsbedingt für ein Punktspiel fehlt, übernimmt René Jopek für zehn Tage das Kommando beim SV Germania Grasdorf. Der Kotrainer wird am Sonntag (15 Uhr) beim SV Ramlingen/Ehlershausen II die Verantwortung tragen. „In der vergangenen Saison musste ich das im Spiel gegen den MTV Ilten schon einmal machen, und damals haben wir

gewonnen – vielleicht und hoffentlich bringe ich den Jungs ja Glück“, sagt Jopek.

Auf Fortunas Füllhorn will er sich allerdings nicht verlassen. Er baut auf Vertrautes und Altbewährtes. „Ich werde auf jeden Fall wieder mit einer Viererkette spielen lassen“, kündigt Jopek an. Davon verspricht er sich in der aktuellen Phase der Verunsicherung ein Mehr an Sicherheit. „Das 4-2-3-1 kennen die Jungs in- und auswendig, das haben sie am besten drin.“ Zuletzt hatte Trainer Pietsch in der Not ein 3-4-1-2

mit ihm selbst als Abwehrchef aus dem Hut gezaubert, weil dem Coach mit Daniel Reuter, Sanel Rovcanin und Tayfun Dizdar drei zentrale Spieler fehlten und er bei Dennis Specht eine kleine Formkrise ausgemacht zu haben glaubte. „Bis zum 2:0 sah das gegen den FC Lehrte auch ganz okay aus“, sagt Jopek. Doch nach dem Anschlusstreffer sei alles zusammengebrochen. „Wir haben im Mittelfeld nur noch zehn Prozent unserer Zweikämpfe gewonnen und binnen 17 Minuten vier Gegen-

tore kassiert.“ Niemand habe sich mehr an die taktische Marschroute gehalten.

Bei den offensivstarken Ramlingern könnte Rovcanin wieder zur Verfügung stehen, er würde mit Leonhard Fricke die Innenverteidigung bilden. „Wenn Sanel fehlt, wird Dennis dort spielen“, sagt Jopek. „Außen sehe ich Jan Jokuszies und Marco Cyrus, die uns dort aufgrund ihrer Aggressivität am meisten helfen.“ Schöner Highspeed-Fußball habe aktuell keine Priorität – „wir brauchen Stabilität und Punkte“.



Neuzugang Bilal Tcha-Gnaou (rechts, gegen den Lehrter Sven Schmidt) ist einer derjenigen Spieler, die Germanias Kotrainer René Jopek angesichts der derzeitigen sportlichen Misere und des Fehlens diverser Führungsspieler in die Pflicht nimmt. Michelmann

Bittere Minuten vor der Pause

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unterliegt in Ramlingen mit 1:3

VON DIRK DREWS

Ihren zweiten Heimsieg hat die Reserve des SV Ramlingen/Ehlershausen unter Dach und Fach gebracht. Vor 100 Zuschauern triumphierten die Ramlinger gegen den SV Germania Grasdorf mit 4:1 (3:0). Während Andreas von der Beeke, Teammanager des RSE II, nach dem ungefährdeten Erfolg von „einem überaus zufriedenstellenden Saisonstart“ sprach, stellt sich die Lage bei den Germanen ganz anders dar: Spätestens mit der dritten Niederlage in Folge ist der Start gründlich in die Hose

gegangen. „Die Mannschaft konnte in den ersten 30 Minuten das defensivere Konzept umsetzen, nach dem ersten Gegentreffer ist sie jedoch komplett auseinandergebrochen“, gestand Kotrainer René Jopek, der an der Seitenlinie die Verantwortung anstelle von Trainer Stephan Pietsch (Urlaub) trug.

Die mit Gerhard Kwarteng, dem Neuzugang vom Brandenburger SC Süd, Tim Borowsky und Torben Tepper aus dem Landesliga-Kader des RSE verstärkten Gastgeber setzten die Germania innerhalb von neun Minuten k.-o.: Zunächst traf der überragende Spielmacher Borowsky zum 1:0 (36.), dann sorg-

ten Florian Koch (43.) und Torben Tepper (45.) nach eklatanten Grasdorfer Fehlern mit einem Doppelschlag noch vor dem Pausenpfeiff für die Entscheidung.

Im zweiten Durchgang ließen es die Platzherren etwas ruhiger angehen, wodurch die Germanen besser ins Spiel kamen. Die Folge war das 1:3 von Marvin Krüger nach Vorarbeit von Bilal Tcha-Gnaou (75.). Marco Cyrus hatte sogar das 2:3 auf dem Fuß, scheiterte aber Tim Schulze (79.). Tepper machte in der Nachspielzeit den hochverdienten Heimsieg des RSE perfekt.

SV Ramlingen/E. II – Germania Grasdorf 4:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Specht, Fricke, Jokuszies, Rovcanin – Dalaf, Cyrus – Paraskevopoulos, Krüger – Rieder (65. Amin Awdi), Tcha-Gnaou
Tore: 1:0 Borowsky (36.), 2:0 Koch (43.), 3:0 Tepper (45.), 3:1 Krüger (75.), 4:1 Tepper (90.)

Bezirksliga 2

Fortuna Sachsenross – Godshorn	2:1
Krähenwinkel/K. – Nds. Döhren	1:4
TuS Altwarmbüchen – MTV Ilten	4:1
TuS Davenstedt – FC Can Mozaik	0:0
SF Ricklingen – Mühlenberger SV	2:3
Ramlingen/E. II – Germ. Grasdorf	4:1
FC Lehrte – SV Damla Genc	4:1
BG Elze – TSV Stelingen	1:1

	Gast n. a.
1. Mühlenberger SV	3 11: 5 9
2. TuS Davenstedt	3 7: 1 7
3. BG Elze	3 7: 5 7
4. SF Ricklingen	3 11: 5 6
5. SV Ramlingen/E. II	3 9: 5 6
6. TuS Altwarmbüchen	3 7: 3 6
7. Niedersachsen Döhren	3 6: 3 6
8. Fortuna Sachsenross	3 5: 4 5
9. TSV Krähenwinkel/K.	3 6: 7 4
10. FC Lehrte	2 7: 6 3
11. TSV Stelingen	3 2: 4 2
12. SV Damla Genc	2 4: 5 1
13. TSV Godshorn	3 5: 8 1
14. FC Can Mozaik	3 1: 7 1
15. Germania Grasdorf	3 5:14 0
16. MTV Ilten	3 3:14 0

So geht es weiter – Freitag, 29. August, 18.30 Uhr: Niedersachsen Döhren – Fortuna Sachsenross; **Sonntag, 31. August, 15 Uhr:** SV Germania Grasdorf – SV Damla Genc, MTV Ilten – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, TSV Stelingen – FC Lehrte, TSV Godshorn – BG Elze, SV Ramlingen/Ehlershausen II – SF Ricklingen, FC Can Mozaik – TuS Altwarmbüchen, Mühlenberger SV – TuS Davenstedt

Endlich punkten – ganz egal, wie

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf trifft auf gleichsam verunsichertes Damla Genc

VON JENS NIGGEMEYER

Keine Frage: Der SV Germania Grasdorf steckt in der Krise. Das Team von Trainer Stephan Pietsch präsentiert sich verunsichert, fehlerhaft und ohne Mumm, kassierte bislang ausschließlich Niederlagen und ist angesichts von 14 Gegentreffern in drei Spielen zur Schießbude mutiert. Im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen Damla

Genc stehen die Germanen schon spürbar unter Druck. Denn die Gäste sind mit einem Zähler und einem Torverhältnis von 4:10 nur unwesentlich besser gestartet. „Wir müssen jetzt punkten – egal wie“, betont Kotrainer René Jopek. „Die Jungs brauchen einen Dreier, um Selbstvertrauen zu tanken. Und sei es ein schmutziger Sieg.“

Zugute kommt der Germania, dass auch die Damla-

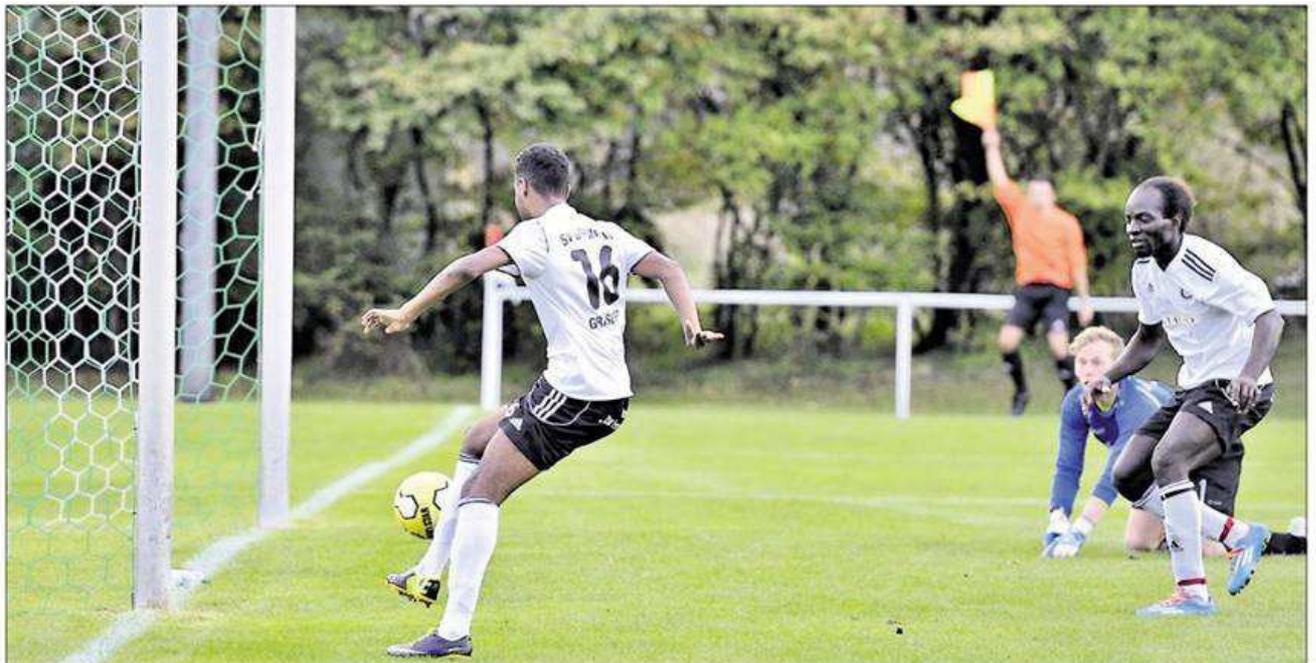
Spieler zurzeit offenkundig außer Form agieren. „Die werden hier auch nicht mit breiter Brust auflaufen“, sagt Jopek. Die entscheidende Frage dürfte sein, welches Team es sein wird, das nicht so nervös agiert und sich weniger Aussetzer leistet.

Das momentan größte Problem der Germanen wird bei einem genauen Blick auf die jüngsten Spiele evident: Beim 3:5 gegen den FC Lehr-

te führten die Grasdorfer mit 2:0, fingen sich dann aber binnen einer Viertelstunde vier Gegentore ein, zuletzt beim 1:4 bei der Ramlinger Reserve bot sich ein ähnliches Bild. „In der ersten halben Stunde hat die Mannschaft ordentlich gespielt, hat die große Chance, in Führung zu gehen, kassiert dann einen Treffer – und bricht dann bis zur Pause völlig auseinander“, erinnert

sich Jopek. „Wenn wir uns ein Ding fangen, ist zurzeit sofort die Ordnung weg.“

Das muss sich ändern, am besten schon am Sonntag. Zwei Hoffnungsträger sind Kapitän Daniel Reuter, der nach Verletzungspause eventuell auflaufen kann, und Torjäger Tayfun Dizdar, der aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. Zudem gibt Pietsch nach seinem Kurzausflug wieder die Kommandos.



Da bringen die Germanen in Person von Marvin Krüger (links, beobachtet von Mitspieler Bilal Tcha-Gnaou und Ramlingens Torhüter Tim Schulze) den Ball schon einmal über die gegnerische Torlinie, und dann wird ihnen die Anerkennung des Treffers verwehrt. Es läuft derzeit alles andere als rund bei den Grasdorfern. Bork

Dalaf trifft in der Nachspielzeit

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania dreht das Spiel nach der 90. Minute

Die reguläre Spielzeit ist längst abgelaufen gewesen. Anstatt dem Spielverlauf entsprechend mit 5:1 zu führen, lag die hoch überlegene Germania aus Grasdorf daheim gegen den tapfer verteidigenden SV Damla Genc mit 0:1 zurück – die vierte Punktspielniederlage am Stück schien unvermeidbar. Draußen an der Seitenlinie peitschte Coach Stephan Pietsch seine Mannen unermüdlich und extrem lautstark nach vorn: „Weiter, weiter – wir packen das noch.“ In der zweiten Minute der Nachspielzeit fälschte ein Damla-Spieler einen Frei-

stoß von Daniel Reuter unglücklich zum 1:1 ab. Weitere 120 Sekunden später sorgte Milad Dalaf mit dem Siegtreffer für unbeschreiblichen Jubel an der Ohestraße – und vielleicht die Wende zum Guten für die zuletzt gebeutelten Germanen.

„Die Sieg ist enorm wichtig für die Jungs“, freute sich Pietsch, der seinen Spielern vor allem in den ersten 45 Minuten einen „überragenden Auftritt“ bescheinigte. Die Grasdorfer dominierten, drückten und kombinierten – einziges, aber gravierendes Manko: Sie brachten den Ball einfach nicht im gegnerischen Tor unter. „Wir haben allein dreimal Aluminium getroffen“, haderte der Trainer mit dem fehlenden Schussglück: Tayfun Dizdar (16.), Reuter (20.) und Marvin Krüger (38.) jagten den Ball jeweils ans Torgestänge.

Germania Grasdorf – SV Damla Genc 2:1

Germania Grasdorf: Trambauern – Specht (52. Kyparissoudis), Fricke, Rovcanin (75. Tcha-Gnaou), Cyrs – Paraskevopoulos (57. Amin Awdi), Reuter, Dalaf, Krüger, Rieder – Dizdar

Tore: 0:1 Mezarci (49.), 1:1 Sahin (90. +2, Eigentor), 2:1 Dalaf (90. +3)

In den zweiten 45 Minuten änderte sich am Spielverlauf nichts. Doch urplötzlich stand es 0:1: Nach einem kapitalen Missverständnis zwischen Sanel Rovcanin und Keeper Sebastian Trambauer sagte Sedat Mezarci Danke (49.). Im Anschluss rannten die Germanen an, doch der Ball wollte nicht rein. Bis zur Nachspielzeit.

ni

Die Elf des Wochenendes



Bezirksliga 2

Nds. Döhren – Fortuna Sachsenross	5:1
Grasdorf – Damla Genc	2:1
Ilten – Krähenwinkel-K.	1:8
Godshorn – BG Elze	1:1
Stelingen – FC Lehrte	0:6
Ramlingen-E. II – SF Ricklingen	4:2
Mühlenberger SV – Davenstedt	2:3
Can Mozaik – TuS Altwarmbüchen	4:1

1. TuS Davenstedt	4	10:	3	10
2. FC Lehrte	4	18:	6	9
3. SpVgg. Nds. Döhren	4	11:	4	9
4. SV Ramlingen-E. II	4	13:	7	9
5. Mühlenberger SV	4	13:	8	9
6. BG Elze	4	8:	6	8
7. TSV Krähenwinkel/K.	4	14:	8	7
8. SF Ricklingen	4	13:	9	6
9. TuS Altwarmbüchen	4	8:	7	6
10. TSV Fortuna Sachsenross	4	6:	9	5
11. FC Mozaik Spor	4	5:	8	4
12. Germania Grasdorf	4	7:	5	3
13. TSV Godshorn	4	6:	9	2
14. TSV Stelingen	4	2:	10	2
15. SV Damla Genc	4	5:	12	1
16. MTV Ilten	4	4:	22	0

So geht es weiter – Sonnabend, 6. September, 16 Uhr: SV Damla Genc – TSV Stelingen; **Sonntag, 7. September, 15 Uhr:** Fortuna Sachsenross – MTV Ilten, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – FC Can Mozaik, TuS Altwarmbüchen – Mühlenberger SV, TuS Davenstedt – SV Ramlingen/Ehlershausen II, SF Ricklingen – Germania Grasdorf, FC Lehrte – TSV Godshorn, BG Elze – Niedersachsen Döhren

Entknotet nach Ricklingen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf reist zu den Sportfreunden



Ist den Germanen mit Marco Cyrus (links, gegen Lehrtes Patrick Heldt) gegen Damla Genc tatsächlich die Wende zum Besseren gelungen? Das jedenfalls hoffen derzeit alle in Grasdorf. Michelmann

VON JENS NIGGEMEYER

Dieser knappe Last-Minute-Sieg soll der Knotenlöser gewesen sein. Das zumindest hofft Stephan Pietsch, Trainer des mit drei Niederlagen gestarteten SV Germania Grasdorf, nach dem 2:1 gegen den SV Damla Genc. „Man spürt, dass bei den Jungs der Kopf wieder freier ist“, beschreibt Pietsch die Stimmungslage vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) bei Aufsteiger SF Ricklingen. „Diesmal sind sie nach dem 0:1 nicht eingebrochen, sondern haben das Ding gedreht – und das auch verdient.“

Primäres Ziel sei es nun, Punkte nachzulegen sowie zu alter Stabilität zurückzufinden. „Klar, backen wir jetzt erst einmal kleine Brötchen“, sagt Pietsch, schließlich warte in Ricklingen eine mit starken und erfahrenen Individualisten gespickte Riege. „Wenn die einen guten Tag haben und wir einen schlechten, können wir unter die Räder kommen“, sagt Grasdorfs Trainer, der unterm Strich Optimist bleibt: „Es waren nur drei Spiele, die wir verloren haben.“ Ergo bleiben 26 Partien, um eine erkleckliche Ernte gemessen an Punkten einzufahren.

Pietsch will trotz des schlechten Starts auch beim spielstarken Aufsteiger nicht von seiner Fußballphilosophie abrücken: „Ich habe alle Mann an Bord, wir wollen dem Gegner unser Spiel durchdrücken.“ Seine Elf soll aggressiv vorne draufgehen, die Platzherren zu Fehlern zwingen und auf Offensive setzen. Zuletzt beim Sieg gegen Damla sei das in den ersten 45 Minuten exzellent gelungen. „Es war eine super Leistung, bei der nur die Tore fehlten. Wenn die Jungs diese Leistung wieder abrufen, haben wir gute Chancen, etwas mitzunehmen.“

Einer der zentralen Hoffnungsträger ist Kapitän Daniel Reuter, der bei seinem Pflichtspieldebüt in dieser Saison vergangenen Sonntag mit seiner Präsenz, Laufbereitschaft, Zweikampfstärke und seinen Standards der Taktgeber war. „An ihm haben sich die anderen orientiert“, sagt Pietsch – und in dessen Windschatten sollen eigentliche Leistungsträger wie Leonhard Fricke, Tayfun Dizdar, Dennis Specht und Milad Dalaf zu alter Form zurückfinden – und mehr. „Wir brauchen Führungsspieler, sie müssen in diese Rolle endlich reinwachsen.“

Germania zu ängstlich, zu passiv

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer unterliegen bei den Sportfreunden Ricklingen mit 0:3

VON JENS NIGGEMEYER

Das 2:1 gegen den schwachen SV Damla Genc war für den SV Germania Grasdorf doch noch nicht die Wende zum Guten. Die Probleme sind geblieben. Das hat der gestrige Auftritt bei den SF Ricklingen deutlich bewiesen. „Wir spielen phasenweise wirklich ansehnlich, vorn kommt aber nix dabei rum“, sagte Coach Stephan Pietsch nach dem 0:3 (0:0). „Und mit Gegentreffern können die Jungs momentan überhaupt nicht umgehen.“ Schlägt es

bei den Germanen einmal ein, folgt zügig weiteres Ungemach. Diesmal kassierten die Germanen binnen zehn Minuten drei Buden.

„Das ist eine Kopfsache und hauptsächlich psychologische Arbeit“, meint Pietsch. Die Mannschaft sei körperlich topfit, „und ich hatte diesmal auch meine beste Elf auf dem Platz“, doch von der Normalform sei das Team weit entfernt. „So können wir momentan keine Ansprüche stellen, müssen erst mal zu uns finden.“ Abstiegs-kampf statt Titelrennen.

Gegen die Ricklinger, die zunächst ein enormes Tempo vorlegten, wirkten die Gäste anfangs ängstlich und passiv. „Wir standen in den ersten 25 Minuten zu weit weg von den Gegenspielern. Der Gegner war viel aggressiver, aktiver und präsenter.“ Zum Glück arbeitete die Ab-

wehr relativ konsequent, so dass es zu keinen nennenswerten Chancen kam. Erst ab Mitte der ersten Hälfte kamen die Gäste auf. „Ricklingen hatte mehr Ballbesitz, wir mehr Abschlüsse – gefährlich wurde es aber nicht.“

Das Genick brach den Germanen das desolante Ab-

wehrverhalten nach einem Freistoß: „Wir haben beim 0:1 mit zehn gegen fünf verteidigt, und trotzdem stand der Torschütze völlig frei“, schimpfte Pietsch. José Enrique García Godínez nutzte das Geschenk (66.). Dimitrios Alexoudis legte einen Doppelpack nach (72., 76.). Im Endspurt hätten die Germanen dann gegen etwas zu lässig agierende Sportfreunde noch verkürzen können, trafen aber nicht.

SF Ricklingen – Germania Grasdorf 3:0

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Jokuszies – Paraskevopoulos, Reuter, Dalaf, Krüger (78. Tcha-Gnaou), Rieder (46. Kyparrissoudis) – Dizdar.

Tore: 1:0 García Godínez (66.), 2:0, 3:0 Alexoudis (72., 76.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Die Angst des Schützen vor dem Torwart? In diesem Fall wirkt es so, als läge die Sache genau andersherum. Fakt ist: Grasdorfs Schlussmann Sebastian Trambauer ist aus seinem Kasten geeilt, um den zweiten Treffer von Ricklingens Dimitrios Alexoudis zu verhindern. Ohne Erfolg, es fällt das 3:0. Michelmann

Samthandschuhe statt Peitsche

Fußball: Bezirksliga 2 – Vor Heimspiel: Germanen verlieren den Spaß nicht

VON JENS NIGGEMEYER

Wer ihn kennt, weiß, dass Stephan Pietsch auch schon mal die Peitsche auspacken kann, wenn seine Spieler nicht alles investieren und das abrufen, was möglich ist. Doch derzeit fasst der Coach des SV Germania Grasdorf seine Schützlinge mit Samthandschuhen an. In der aktuellen Krise ist eher der Psychologe und Motivator gefragt. „Es gibt kein Straftaining oder Ähnliches, die Jungs sind eh fit. Wir ma-

chen auch witzige Sachen, damit sie Spaß haben und die Lockerheit zurückkehrt“, verrät der Trainer, der mit seiner Riege am Sonntag um 15 Uhr den TSV Stelingen an der Ohestraße begrüßt.

Zur guten Stimmung trotz sportlicher Misere tragen auch einige Spieler bei: „Wir haben einige Spaßvögel wie Milad Dalaf und Leo Ferizi, die mit ihren Sprüchen eine Menge zum positiven Betriebsklima beitragen.“ Überhaupt ziehe die Mannschaft im Training weiter glänzend

mit. „Die Jungs sind voll motiviert, hauen sich rein. Wir arbeiten wirklich gut und hart“, sagt Pietsch. Allein – der Ertrag am Wochenende steht in keinem Verhältnis zum Aufwand. Die Verunsicherung und Nervosität sei mit den Händen zu greifen. Die 18 Gegentore in gerade einmal fünf Spielen gehen Pietsch und seinen Akteuren gewaltig an die Nieren – in der vergangenen Saison ist die Defensivarbeit noch eine der großen Stärken der Germanen gewesen.

Etwas Gutes habe der Status quo: „Wir haben nichts zu verlieren und sind wie ein angeschlagener Boxer – die sind ja bekanntlich nicht ungefährlich.“ Ziel sei es, sich bis zur Winterpause Punkt für Punkt von den Abstiegsplätzen abzusetzen. „Mit einer guten Vorbereitung werden wir dann eine starke Rückrunde folgen lassen. Der Kader ist stark genug“, sagt Pietsch. „Und zur Not habe ich noch ein bisschen finanziellen Spielraum, um personell nachzulegen.“



Stephan Pietsch (rechts) ist momentan bei der Germania vor allem als Psychologe und Motivator gefordert. Michelmann

Phasenweise völlig von der Rolle

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf kassiert die nächste Niederlage

VON JENS NIGGEMEYER

Aus seiner Enttäuschung hat Stephan Pietsch nach der 2:4 (1:4)-Heimniederlage gegen den TSV Stelingen keinen Hehl gemacht. „Es ist das erste Mal gewesen, seit ich Fußball spiele und trainiere, dass ich zur Pause lustlos war“, sagte der Trainer des SV Germania Grasdorf. Sein Team lag deutlich zurück, hatte sich erneut eklatante Fehler geleistet. „Das war kein übermächtiger Gegner. Aber wir legen wieder alle Tore selbst vor.“

In der Pause habe er erstmalig in seiner Trainerlauf-

bahn gefragt, ob die Mannschaft ein Problem mit ihm habe. Vom Gefühl her war es eher eine rhetorische Frage, „denn die Jungs trainieren brutal gut und marschieren volle Pulle“. Doch Training und Spiele sind zwei Paar Schuhe. Gestern waren gerade einmal neun Minuten gespielt, da lagen die Germa-

nen schon wieder mit 0:2 zurück. „Beim ersten Tor unterlaufen wir einen Einwurf, beim zweiten Treffer gehen zwei Mann zum Kopfball – und Sanel Rovcanin lässt seinen Gegner aus den Augen“, berichtete Pietsch. Kevin Wittbold (6.) und Robin Ziegler (9.) ließen sich nicht zweimal bitten. Das 3:0

durch Richard Leimanns Fernschuss (22.) konterte Daniel Reuter mit seinem Distanzknaller (29.). Das Aufbäumen der Germanen endete mit dem Foul Leonhards Fricke im Strafraum und dem 4:1 der Stelinger durch Michael Habryka per Foulelfmeter (45.).

Nach dem schnellen 2:4 durch einen Seitfallzieher von Stürmer Tayfun Dizdar (49.) schien der TSV etwas von der Rolle. Marvin Krüger (52.) und dreimal Reuter (70., 80., 81.) hätten die Germanen wieder ins Spiel zurückbringen können, sie scheiterten jedoch.

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 2:4

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrys, Fricke, Rovcanin, Jokuszies (64. Specht) – Paraskevopoulos, Reuter, Dalaf (76. Tcha-Gnaou), Krüger, Kwaah (57. Awdi) – Dizdar
Tore: 0:1 Wittbold (6.), 0:2 Ziegler (9.), 0:3 Leimann (22.), 1:3 Reuter (29.), 1:4 Habryka (45., Foulelfmeter), 2:4 Dizdar (49.)

Sicherheit statt Schönheit

Fußball: Bezirksliga 2 – Pietsch verordnet Germanen kompakte Spielweise

VON JENS NIGGEMEYER

Aufgrund des verkorksten Saisonstarts quält sich Stephan Pietsch auf der Suche nach Lösungen derzeit gewaltig. Und das ist wörtlich gemeint. „Ich habe in dieser Woche – trotz einer leichten Bauchmuskulzerrung – mittrainiert“, sagt der Coach des SV Germania Grasdorf. Er denke darüber nach, sich am Sonntag (15 Uhr) beim TuS Davenstedt selbst aufzustellen, um der Mannschaft als Abwehrchef und Motivator Halt zu geben. „Ganz sicher bin ich mir aber noch nicht, ob ich mich wirklich vor-drängeln soll. Die Jungs haben wieder top trainiert.“

Klar ist auf jeden Fall, dass es Änderungen geben wird. Möglichkeiten gibt es einige: So denkt der Germanen-Trainer darüber nach, einen Zehner zu opfern und mit Dennis Specht einen weiteren zweikampfstarken Sechser einzubauen. „Wir brauchen Stabilität und Biss“, erläutert Pietsch. Dazu könnte Marco Cyrus mit seiner Power und Dynamik ins rechte Mittelfeld vorrücken und stattdessen Atha-

nasios Kyparissoudis rechts in der Viererkette auflaufen. Felix Rieder wäre zudem eine Option für den Sturm.

Die Jungs lassen zu schnell den Kopf hängen.

Stephan Pietsch
Trainer der Germania

„Wir werden im 4-5-1 spielen und uns eher aufs Kontern verlegen“, kündigt Pietsch an, der diesmal auf lange Bälle setzt. „Zum einen haben wir vorn schnelle Spieler, zum anderen minimieren wir so die Gefahr, im Aufbau durch leichte Fehlpässe in Bedrängnis zu geraten“, sagt Pietsch.

Aktuell sei er eher als Psychologe als Trainer gefragt. „Die Jungs lassen auch im Training zu schnell den Kopf hängen, wenn etwas nicht klappt. Das müssen wir abstellen.“ Der drittplatzierte Kontrahent aus Davenstedt kommt Pietsch als nächster Gegner gerade recht: „Es ist mir lieber, jetzt gegen eine Top-Mannschaft zu spielen als gegen den MTV Ilten.“ Konzentration und Motivation werden so von Beginn an hoch sein, hofft der Trainer. „Das ist eine Riesenaufgabe – und es kann sein, dass wir ihr aktuell noch nicht gewachsen sind.“ Aber eine Überraschung traue er seinem Team definitiv zu.



Völlig am Boden sind die Germanen aus Grasdorf und Marco Cyrus (rechts, gegen Ricklingens José Enrique García Godínez) nicht, stark verunsichert sind die Schützlinge von Stephan Pietsch jedoch in jedem Fall. Da helfen nur Erfolgserlebnisse. Michelmann

Taugt der Sieg als Knotenlöser?

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen schießen sich bei 8:1 Frust von der Seele

VON ULRICH BOCK

„Die Jungs haben von Anfang an gezeigt, dass sie wollen. Sie haben wirklich Charakter bewiesen, ich bin richtig stolz auf die Truppe.“ Das Lob von Stephan Pietsch ist nach dem Sieg seiner Grasdorfer Germanen beim TuS Davenstedt fast schon über-schwänglich ausgefallen – doch wer will es ihm verdenken, schließlich hatte seine Elf mit 8:1 (2:0) triumphiert. Der Trainer, der sich selbst nicht aufgestellt hatte, weil Daniel Reuter frühzeitig grünes Licht für seinen Einsatz gegeben hatte, sah eine von

Beginn an sehr konzentrierte Leistung, „wir hatten unnormal viele Torchancen“. Der einzige Kritikpunkt sei es daher gewesen, dass „wir nicht zwölf, 13 oder 14 Bällen gemacht haben“. Und das, darauf legte Pietsch sehr viel Wert. „wahrlich nicht gegen eine Rumpeltruppe, die Da-

TuS Davenstedt – Germania Grasdorf 1:8

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Roccanin, Fricke, Specht – Krüger, Reuter (75, Jokuszies), Dalaf (78, Tcha-Gnaou) – Paraskevopoulos, Dizdar, Kwaah (63, Amin Awidi)
Tore: 0:1, 0:2 Dizdar (34., 45.), 0:3 Kwaah (55.), 0:4 Karaer (Eigentor), 0:5, 0:6 Krüger (65., 75.), 0:7, 1:8 Tcha-Gnaou (78., 85.), 1:7 Davran (80., Foulelfmeter)

venstedter waren schon gut besetzt“. Zu acht Toren reichte es dennoch, die ersten beiden erzielte Tayfun Dizdar vor der Pause (34., 45.) – erst nach Vorlage des lärenstarken Milad Dalaf, dann nach Solo von Marco Cyrus. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Dennis Kwaah auf

3:0 (55.), ehe dem Davenstedter Ramazan Karaer ein Eigentor unterließ (58.), als er den Ball zu doll zu seinem zu weit vor dem Gehäuse positionierten Torhüter zurückspielte. Marvin Krüger stellte auf 5:0 (65.) und ließ mit einem schönen Solo das 6:0 folgen (75.). Für die letzten beiden Grasdorfer Treffer zeichnete Bilal Tcha-Gnaou verantwortlich (78., 85.), in der Zwischenzeit gelang Tolgahan Davran per Foulelfmeter der Ehrentreffer der Davenstedter (80.). „Das war nur ein Spiel. Aber vielleicht haben wir ja jetzt den Kopf freibekommen“, sagte Pietsch.

Die Elf des Wochenendes



Jeder Schuss landet im Davenstedter Tor

Bezirksliga: 1:8-Pleite gegen Grasdorf, Fortuna 0:1

VON DIETER KOSÉL

HANNOVER. Der TSV Fortuna Sachsenross musste in der Fußball-Berzirksliga die erste Heimniederlage hinnehmen. Die Elf von Rolf Hünemeyer unterlag dem Mühlentwinger SV mit 0:1. Hätten die Gäste die erste Halbzeit verdient, kam Fortuna nach der Pause besser ins Spiel. „Unter dem Strich kann ich mit dieser Niederlage leben“, sagte Fortuna-Trainer Mühlenberger Michael Carbin beim Spiel der Chancenerwertung seiner Elf. „Das war ein Zittertag, wir hätten vor der Pause für die Entscheidung sorgen müssen“, erklärte der Gäste-Trainer für seinen Team Robert Stöck (86. Minute) auf.

Für die negative Überraschung des Tages sorgte der TuS Davenstedt. Der Drittunterlag Germania Grasdorf mit 1:8. „Heute passte gar nichts, jeder Schuss war ein Goalpost“, sagte Trainer Christian Nippel. Die Tordroh: 0:1, 0:2 Tayfun Dizdar (34., 45.), 0:3 Dennis Kwaah (55.), 0:4 Ramazan Karaer (57., Eigentor), 0:5, 0:6 Marvin Krüger (65., 75.), 0:7 Bilal Tcha-Gnaou (78.), 1:7 Tolgahan Davran (80., Stöße), 1:8 Tcha-Gnaou (85.).

Der SV Damia Genc unterlag Nieder-sachsen Döhren mit 2:3. „Wir haben zu viele Chancen verpasst“, sagte Damia-Trainer Nayan Sarier. „Es war ein glücklicher Sieg“, meinte Gäste-Trainer Till Uberg. Tore: 0:1, 1:1 Arsalan Hosseini (14.), 1:1 Friedrik Goh (18.), 1:2 Finn Zeh (28.), 2:2 Martin Dornberg (69.), 2:3 Oliver Gericke (86., Foulelfmeter), Cedi-Bac Seckan Abakar (79.), Arsalan Hosseini (86., beide Damia). Die SF Ricklingen spielten beim TuS Altwarmbüchen mit 4:2. „Wir haben zu viele Chancen zugelassen“, sagte SF-Trainer Falk Biyikbayrak. Seine Elf spielte 25 Minuten in Unterzahl, weil sich Kader-Yonasa eine Zerrung zuzog, das Wechselkontingent aber bereits erschöpft war. Tore: 1:0 Kai Schulte Schilling (12.), 1:1 Bryan Bak (28.), 1:2 Damir Alenxandri (33.), 1:3 Markus Vogel (38.), 2:2 Philipp Heckhoff (71.), 2:4 Alenxandri (82.). Can Mosaik erzielte bei BG Elze ein 2:2. „Entscheidend, wir hatten Chancen für drei Späße“, sagte Trainer Benjamin Pannert. Tore: 0:1, 0:2 Cagdas Vayen (8., 35.), 1:2, 2:2 Hendrik Babel (63., 82.).

Ausloster: FC Lehre – MTV Ilben 3:0. Tore: 1:0 Maurice Kikowski (1.), 2:0 Dennis Heit (15.), 3:0 Michael Finner (80.).

TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – SV Ramlingen/Ehlershausen 2:2. Tore: 0:1 Dennis Genter (5.), 0:2, 0:3 Tobias Kuschinsky (6., 13.), 0:4 Erik Krieger (28.), 0:5 Nils Tappert (50.), 1:5 Wladimir Scherwin (55.), 1:6 Florian (65.), 2:4 Luca Schellwa (55.), 2:7 Frank Bremer (72.).

TSV Stelingen – TSV Godsborn 3:2. Tore: 1:0 Robin Ziegler (1.), 2:0 Kevin Wittbold (7.), 3:0 Richard Lohmann (24.), 3:1 Michel Rodriguez (29., Straßfuß), 3:2 Jan Krause (98.).

	TSV Fortuna Sachsenross	:		Mühlentwinger SV	:	0:1
	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	:		SV Ramlingen-Ehlershausen II	:	2:7
	TuS Altwarmbüchen	:		SF Ricklingen	:	2:4
	TuS Davenstedt	:		SV Germania Grasdorf	:	1:8
	TSV Stelingen	:		TSV Godsborn	:	3:2
	SV Damia Genc Hannover	:		SpVgg. Niedersachsen Döhren	:	2:3
	FC Lehre	:		MTV Ilben	:	3:0
	BG Elze	:		FC Can Mosaik	:	2:2

Bezirksliga 2

Fortuna Sachsenross – Mühlentwinger 0:1
Krähenwinkel – Ramlingen II 2:7
TuS Altwarmbüchen – SF Ricklingen 2:4
Davenstedt – Germania Grasdorf 1:8
TSV Stelingen – TSV Godsborn 3:2
SV Damia Genc – Nds. Döhren 2:3
FC Lehre – MTV Ilben 3:0
BG Elze – FC Can Mosaik 2:2

1. FC Lehre	7	25	7	16
2. Mühlentwinger SV	1	20	10	16
3. SF Ricklingen	7	26	14	15
4. SV Ramlingen II	2	22	15	15
5. Nds. Döhren Döhren	1	17	9	14
6. TuS Davenstedt	7	18	17	13
7. TSV Krähenwinkel	7	21	18	11
8. TSV Stelingen	7	32	14	11
9. BG Elze	7	32	11	10
10. FC Can Mosaik	7	11	3	8
11. Fortuna Sachsenross	1	6	3	6
12. SV Germania Grasdorf	7	17	2	6
13. TuS Altwarmbüchen	2	12	6	6
14. TSV Godsborn	7	9	6	3
15. MTV Ilben	7	5	2	3
16. SV Damia Genc	7	8	2	2

So geht es weiter – Sonnabend, 27. September, 15 Uhr: Mühlentwinger SV – BG Elze.
Sonntag, 28. September, 15 Uhr: Germania Grasdorf – TSV Godsborn, MTV Ilben – SV Damia Genc, Niedersachsen Döhren – TSV Stelingen, TuS Davenstedt – TuS Altwarmbüchen, SF Ricklingen – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, FC Can Mosaik – FC Lehre.

Eindrucksvolle Replik – und nun?

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania kann sich gegen den TSV Godshorn weiter Luft verschaffen

VON JENS NIGGEMEYER

Fußball ist manchmal unerklärlich: Fünfmal in den ersten sechs Spielen hatten die Kicker des Bezirksligisten SV Germania Grasdorf in dieser noch recht jungen Saison bereits als Verlierer den Platz verlassen, sich dabei als Schießbude der Staffeln präsentiert und zuletzt völlig verunsichert gewirkt. Und dann demontieren die Mannen um Kapitän Daniel Reuter den ambitionierten TuS Davenstedt mit 8:1. „Es war ein Superspiel meiner Mannschaft“, lobt Coach Stephan Pietsch einen Auftritt, der – wenn es nach ihm geht – die Wende zum Besseren einleiten soll. Jetzt gilt es allerdings, im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den



Warum eigentlich nicht immer so, scheint sich Trainer Stephan Pietsch zu fragen...

ebenfalls schwach gestarteten TSV Godshorn nachzulegen, um sich weiter von der Abstiegszone abzusetzen.

War in den Wochen zuvor aufseiten der Germanen in den spielentscheidenden Szenen einiges schief gelaufen, klappte in Davenstedt auf einmal nahezu alles. Zu spielentscheidenden Spielern avancierten mit Tayfun Dizdar (drei Tore) und Milad Dalaf zwei hochveranlagte Fußballer, die nicht zu Unrecht ein wenig in der Kritik standen. „Ich hatte die beiden in den vergangenen Wochen schon manchmal hart rangenommen, weil ich weiß, was sie können, und viel erwarte. Umso mehr freue ich mich, dass sie beide ein überragendes Spiel gemacht haben“, freut sich Pietsch und hofft, dass dieses Duo die Leistungen künftig konstant bestätigt und zudem endlich Führungsaufgaben übernimmt. Ein großes Lob gab es auch für den jungen Spielmacher Marvin Krüger: „Für sein Alter ist der Junge schon ziemlich weit. Er hat eine sensationelle Leistung gezeigt, das Spiel an sich gerissen und darüber hinaus noch zwei Tore erzielt.“ Auch Youngster Dennis Kwaah sei mit seiner Dynamik und seiner Zielstrebigkeit eine enorme Belegung und ein Gewinn für die Mannschaft – auch bei ihm sprechen zwei Tore Bände.



... angesichts der Leistung die seine Schützlinge beim TuS Davenstedt dargeboten haben. Eine Leistung der Extraklasse lieferte dort unter anderem Marvin Krüger (links) ab. Michelmann (2)

Obwohl die Godshorner bislang sieglos geblieben sind, erwarte Pietsch ein enges Match. Die Gäste seien

im Normalfall eine kompakte, disziplinierte und schwer zu spielende Riege, doch derzeit steckt offenkundig der

Wurm drin. Ihr Problem war zuletzt eines, das den Germanen gut bekannt vorkommt: die Chancenverwertung.



Abermals ausgebremst: Milad Dalaf lässt Jan Krause (links) auflaufen, Germania Grasdorf stoppt den TSV Godshorn. Michelmann

Frühe Führung in der 2. Minute spielt Germania Grasdorf in die Karten

Während es beim Fußball-Bezirksligisten Germania Grasdorf nach schwachem Start wieder läuft, kommt der TSV Godshorn einfach nicht aus den Puscheln. Auch nach dem 8. Spieltag und dem 2:4 (1:2) in Grasdorf wartet die Elf von Trainer Guido Schuster auf den ersten Sieg.

In die Karten spielte den Grasdorfern das frühe Führungstor, als Dennis Kwaah einen kapitalen Fehlpass der Gäste eiskalt bestrafte (2.). Die ohnehin verunsicherten Godshorner wirkten nun noch anfälliger. Marvin Krüger, Kwaah und Stavros Paraskevopoulos hätten die Partie vorzeitig ent-

scheiden können. Danach sorgte der Referee für Aufregung als er zunächst den Germanen und dann dem TSV je einen umstrittenen Elfmeter zugestand. Erst erhöhte Leo Fricke auf 2:0 (31.), danach verkürzte Patrick Grabosch (38.). „Öfter hat der Gegner aber auch nicht auf unser Tor geschossen“, betonte Pietsch. Die Germanen schraubten das Ergebnis durch Krüger (62.) und Bilal Tcha-Gnaou (66.) auf 4:1. Grabosch konnte nur noch verkürzen (76.), ni

Germania Grasdorf – TSV Godshorn 4:2

TSV: Goeswisch – Burdt, Grieger (69. Akyol), Linnenbrink, Fürst, Grabosch, Rodriguez, Guerrero Diz (46. Joel Guerrero Diz), Kellermann (46. Buschmann), Krause, Demir; **Tore:** 1:0 Kwaah (2.), 2:0 Fricke (30., FE), 2:1 Grabosch (38., FE), 3:1 Krüger (62.), 4:1 Tcha-Gnaou (66.), 4:2 Grabosch (76., FE)



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de

Pietsch traut Braten nicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf will in Altwarmbüchen nachlegen

VON JENS NIGGEMEYER

Wenn Germania Grasdorf morgen (15 Uhr) seine Visitenkarte beim TuS Altwarmbüchen abgibt, hat Stephan Pietsch nur einen Wunsch: „Jetzt müssen wir nachlegen, um dranzubleiben“, fordert der Trainer. Seine Mannschaft brauche Punkte, Punkte, Punkte, um schnellstmöglich einen Abstand zwischen sich und der Abstiegszone herzustellen. Auch wenn ihn die jüngsten zwei Auftritte

an die starke Rückrunde der Vorsaison und die ebenso gute Vorbereitung erinnern hätten, traut der Coach dem Braten noch nicht so recht: „Nach zwei Siegen am Stück scheint es mir zu früh zu sagen, jetzt läuft es automatisch“, betont Pietsch. Es sei weiterhin ratsam, erst einmal nach unten zu schauen.

Die Hoffnung, dass er sich irrt, hegt der Trainer freilich dennoch. Der Grund: „Zuletzt wirkten die Jungs viel selbstbewusster, gelöster und

lockerer“, sagt Pietsch. Dass in Altwarmbüchen mit Kapitän Daniel Reuter nun gerade der Spieler gelb-rot-gesperrt fehlt, den der Trainer aufgrund seiner Präsenz, seiner Lauf- und Zweikampfstärke und seines Willens kürzlich noch als fast unverzichtbar auserkoren hatte, will er nicht ganz so hochgehängt sehen. Zuletzt hätten schließlich Spieler wie Milad Dalaf, Marvin Krüger und Leonhard Fricke nachgewiesen, dass sie ein Team mit-

reißen können. „Allerdings weiß ich noch nicht, ob ich wieder mit drei Sechsern spiele oder nur mit zweien, dafür aber mit einer Doppelspitze“, gesteht Pietsch. Klar ist: In Altwarmbüchen werde er seiner Mannschaft eine etwas passivere Taktik verpassen als üblich: „Ein Dauerpressing wird es nicht geben. Vielleicht können wir sie ein bisschen locken, die sind wegen der vielen Niederlagen bestimmt verunsichert“, erläutert der Trainer.

Die Germanen legen erneut nach

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer überragen nicht, gewinnen aber mit 2:1

VON SINA TERNIS

Wieder einmal hat es eine Menge Lob für die Spielweise seiner Mannschaft gegeben, wieder einmal hat der TuS Altwarmbüchen mit leeren Händen dagestanden: Gegen Germania Grasdorf gab es ein 1:2 (0:1), das gleich aus mehreren Gründen bitter war: Torwart Timo Kroß musste schon nach 39. Minuten wegen eines Handspiels außerhalb des Sechzehnmetersraums mit Rot vom Platz, der TuS hatte dennoch beste Möglichkeiten, um Tore zu erzielen, traf allerdings schlichtweg nicht.

Und die Gastgeber spielten erneut richtig guten Fußball. Das sah auch Grasdorfs Trainer Stephan Pietsch so: „Das war einer der schwierigsten Gegner. Sie haben einen richtig guten Auftritt hingelegt“, betonte er. Dass er dennoch davon sprach, dass seine Mannschaft mit 5:0 oder höher hätte gewinnen

müssen, lag vor allem an den vielen Konterchancen, die sich in der zweiten Halbzeit durch die entstandenen Räume ergeben hatten. Doch auch die Gastgeber hatten Möglichkeiten, trafen vor der Pause zweimal Aluminium, nach Wiederanpfiff einmal. Dass der Treffer durch Ma-yeul Laudin zum 1:2 in der

88. Minute dann auf kuriose Art fiel, war sinnbildlich: Der Grasdorfer Torhüter Alexander Bollmann hatte Laudien an den Rücken geschossen, von dort trudelte der Ball ins Tor. Zuvor hatte Bilal Tcha-Gnaou einmal nach einem Freistoß (28.) und einmal nach einem Konter (58.) vorgelegt. „Da haben wir genau das gemacht, was wir vorher nicht gemacht haben“, sagte Pietsch. Der hatte keinen guten Auftritt seines Teams gesehen. Sein Gegenüber, Darrijan Vlaski, schon. „Aber wenn man da unten steht, fehlt einem das Glück“, räumte der Trainer des TuS.

TuS Altwarmbüchen – Germ. Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Specht – Dalaf, Krüger – Kwaah (90.+1 Rieder), Kyparissoudis (86. Amin Awdi) – Dizdar, Tcha-Gnaou (77. Jokuszies)
Tore: 0:1, 0:2 Tcha-Gnaou (28., 58.), 1:2 Laudin (87.)
Rot: Kroß (39., Altwarmbüchen)

Bezirksliga 2

Fortuna Sachsenross – SF Ricklingen	1:4
Krähenwinkel/K. – TuS Davenstedt	7:1
Altwarmbüchen – Germ. Grasdorf	1:2
Godshorn – Niedersachsen Döhren	2:2
TSV Stelingen – MTV Ilten	0:4
SV Damla Genc – FC Can Mozaik	1:4
FC Lehre – Mühlenberger SV	2:3
BG Elze – SV Ramlingen/E. II	0:1

1. Mühlenberger SV	9	24:13	20
2. SV Ramlingen/E. II	9	26:17	19
3. SF Ricklingen	9	30:16	18
4. TSV Krähenwinkel/K.	9	29:19	17
5. FC Lehre	9	28:14	16
6. TuS Davenstedt	9	23:26	16
7. Niedersachsen Döhren	9	19:12	15
8. FC Can Mozaik	9	19:15	14
9. TSV Stelingen	9	14:18	14
10. Germania Grasdorf	9	23:26	12
11. BG Elze	9	13:13	11
12. Fortuna Sachsenross	9	12:19	9
13. MTV Ilten	9	14:28	9
14. TuS Altwarmbüchen	9	15:24	6
15. TSV Godshorn	9	13:22	4
16. SV Damla Genc	9	9:29	2

So geht es weiter – Sonntag, 12. Oktober, 15 Uhr: SF Ricklingen – BG Elze, Mühlenberger SV – SV Damla Genc, Germania Grasdorf – Niedersachsen Döhren, MTV Ilten – TSV Godshorn, TuS Altwarmbüchen – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, TuS Davenstedt – Fortuna Sachsenross, SV Ramlingen/Ehlershausen II – FC Lehre, FC Can Mozaik – TSV Stelingen

Fußball

Pietsch baut auf Rückkehr von Reuter

Nach fünf zum Teil kapitalen Niederlagen in den ersten sechs Spielen in der Bezirksliga 2 hat sich Germania Grasdorf offenbar gefangen. Durch drei Siege am Stück ist die Mannschaft von Stephan Pietsch aus dem Tabellenkeller geklettert – und hatte zuletzt beim 2:1 in Altwarmbüchen endlich einmal das nötige Quäntchen Glück. „Angesichts dreier Pfostenschüsse und eines sehr spielstarken Gegners, der uns hin und wieder mächtig durcheinander gespielt hat, hätten wir auch verlieren können“, gibt der Coach zu. Mit der Rückkehr von Kapitän Daniel Reuter hofft Pietsch am Sonntag (15 Uhr) daheim gegen Niedersachsen Döhren wieder auf mehr Sicherheit.

Weil mit Milad Dalaf einer seiner drei Sechser verletzt auszufallen droht und Stürmer Bilal Tcha-Gnaou zuletzt zweimal traf, erwägt Pietsch, das System auf ein 4-4-2 umzustellen. „Spielen können die Jungs beides, und Bilal ist zurzeit echt stark. Da wäre es fahrlässig, auf ihn zu verzichten“, meint der Trainer.

Vor den Gästen hat Pietsch hörbar Respekt. „Nach einer nicht so guten Vorbereitung haben die sich echt richtig gut gemacht und anfangs alles gewonnen. Es wird ein offenes Spiel“, sagt der Coach, der auf mehr Kompaktheit und Ballsicherheit hofft und sich – wie immer – endlich eine bessere Chancenverwertung wünscht. „Auch wenn wir in Altwarmbüchen einen gebrauchten Tag hatten – wir haben fünf Tausendprozentige verballert. Das darf eigentlich nicht passieren.“ Unterm Strich ist Pietsch jedoch zufrieden: „Wir haben uns gefangen und ungefähr genauso viele Punkte wie zum selben Zeitpunkt der vergangenen Saison.“ Trotz vieler vergebener Gelegenheiten sei auch die Offensivausbeute positiv. „Wir haben dreimal so viele Tore geschossen wie letztes Jahr“, sagt Pietsch. ni

Diesmal gibt es nur einen Punkt

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf und Niedersachsen Döhren trennen sich 1:1

VON BENJAMIN GLEUE

Der SV Germania Grasdorf ist im Heimspiel gegen Niedersachsen Döhren nicht über ein 1:1 (0:1) hinausgekommen. „Aufgrund unserer tollen zweiten Halbzeit hätten wir uns den Sieg verdient gehabt, wir haben allerdings einige gute Gelegenheiten nicht genutzt“, resümierte Grasdorfs Kotrainer René Jopek.

Dabei begann die Partie alles andere als gut für die Heimelf. Siphon-Tobias Mdebele brachte die Gäste nach

nur zwölf Minuten in Front. Geschockt waren die Germanen dadurch aber keineswegs, auch wenn sie diesem frühen Rückstand lange hinterherlaufen mussten. Im ersten Durchgang ließen hochkarätige Chancen allerdings auf sich warten, beide Mannschaften verstrickten sich in Zweikämpfe im Niemandsland.

Nach der Pause übernahm die Heimelf dann mehr und mehr das Geschehen und drängte auf den Ausgleich. „In der zweiten Hälfte waren wir absolut überlegen, haben

spielerisch überzeugt und sind als Team sehr dominant aufgetreten“, lobte Jopek. Die Gäste kamen kaum noch aus der eigenen Hälfte heraus und beschränkten ihr Offensivspiel auf einige wenige gefährliche Konter.

Trotz der spielerischen Überlegenheit dauerte es bis

zur 76. Minute ehe die Grasdorfer jubeln durften. Es bedurfte allerdings einer Standardsituation, um den Ausgleich zu erzielen – Daniel Reuter zirkelte die Kugel gefühlvoll aus 20 Metern über die Mauer direkt in den Torwinkel zum 1:1. „Ein super Ding, unahaltbar“, freute sich

Jopek. Anschließend ver säumten es die Germanen jedoch, den Dreier perfekt zu machen. Marvin Krüger, der junge Dennis Kwaah und Bilal Tcha-Gnaou scheiterten allesamt an Döhrens Torhüter Sven Rösler, der den Punkt für die Spielvereinigung fest hielt.

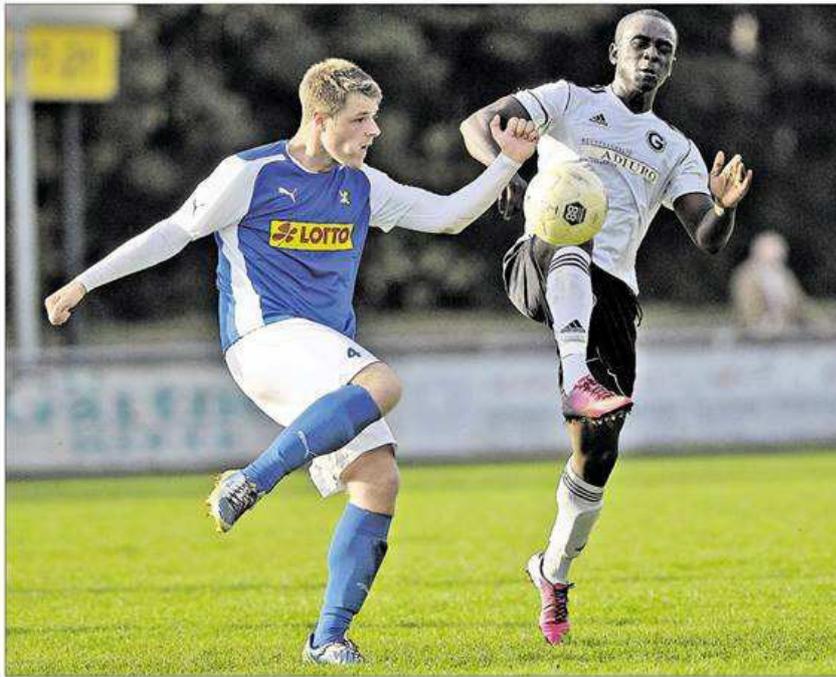
In der Nachspielzeit stellte dann Schiedsrichter Maik Grondkowski einen meckrenden Gästespieler mit Gelb-Rot vom Platz (90.+2).

Germania Grasdorf – Nds. Döhren 1:1

Germania Grasdorf: Bollmann – Specht (86. Can), Rovcanin, Fricke, Kyparissoudis (69. Jokuzies) – Dalaf (66. Dizard) – Crys, Reuter, Krüger, Kwaah – Tcha-Gnaou
Tore: 0:1 Mdebele (12.), 1:1 Reuter (76.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de

Die Elf des Wochenendes



Hoch die Beine: Das Grasdorfer-Talent Dennis Kwaah (rechts) und der Döhrener Pascal Bode kämpfen um den Ball, der sich in der Luft befindet. Michelmann

Bezirksliga 2

Germania Grasdorf – Nds. Döhren	1:1
MTV Ilben – TSV Godshorn	0:3
Altewarmbücheln – Krähenwinkel/K.	1:3
Davenstedt – Fortuna Sachsenross	2:7
SV Rücklingen – BG Elm	5:3
SV Ramlingen II – FC Lehre	0:5
Mühlenberger SV – Damia Genc	5:0
FC Can Moak – TSV Stellingen	2:2

1. Mühlenberger SV	50	29:13	23
2. SV Rücklingen	50	35:19	21
3. TSV Krähenwinkel/K.	50	32:20	20
4. FC Lehre	50	33:14	19
5. SV Ramlingen II	50	26:22	19
6. Niedersachsen Döhren	50	20:13	16
7. TuS Davenstedt	50	25:22	16
8. FC Can Moak	50	21:17	15
9. TSV Stellingen	50	16:20	15
10. Germania Grasdorf	50	14:21	13
11. Fortuna Sachsenross	50	19:21	12
12. BG Elm	50	16:18	11
13. MTV Ilben	50	14:21	9
14. TSV Godshorn	50	16:22	7
15. TuS Altewarmbücheln	50	16:27	6
16. SV Damia Genc	50	9:34	2

So geht es weiter – Sonntag, 19. Oktober:
15 Uhr: Fortuna Sachsenross – TuS Altewarmbücheln, TSV Krähenwinkel/Kaltenende – Germania Grasdorf, Niedersachsen Döhren – MTV Ilben, TSV Godshorn – FC Can Moak, SV Damia Genc – SV Ramlingen/Ilbenhausen II, TSV Stellingen – Mühlenberger SV/FC Lehre – SV Rücklingen, BG Elm – TuS Davenstedt

Satt? Der Grasdorfer Trainer baut vor

Fußball: Bezirksliga 2 – Zehnter reist

Schon beim 2:1-Erfolg in Altwarmbüchen hat Stephan Pietsch einiges ganz und gar nicht gefallen – beim 1:1 zuletzt gegen Niedersachsen Döhren ging es dem Trainer des SV Germania Grasdorf in der ersten Hälfte ähnlich. „Die Jungs haben gespielt, als wenn sie satt wären und glauben würden, dass jetzt alles von allein läuft“, kritisiert Pietsch. Das jedoch sei nach zuletzt drei Siegen und einem Remis beileibe nicht der Fall. „Wir stecken noch immer unten drin und haben gar nichts erreicht.“ Im Spiel am Sonntag (15 Uhr) beim Dritten TSV Krähenwinkel/Kaltenweide hofft der Grasdorfer Trainer, dass seine Schützlinge an die zweiten 45 Minuten der Döhren-Begegnung anknüpfen, „die waren nämlich echt stark“.

Um seinen Spielern die nötige Einstellung zu vermitteln und sie zu erden, verordnete Pietsch ihnen am Dienstag eine besonders knackige Übungseinheit. „Da haben die Jungs Lack gekriegt, sie mussten richtig schwitzen“, verrät der Trainer. Er sei zwar mit der jüngsten Entwicklung gewiss nicht unzufrieden, „aber ich bin auch noch lange nicht zufrieden“.

Die Krähen zählt Pietsch zu den spielstärksten Teams der Staffel, sie sind für ihn ein Titelanwärter. Allerdings: „Im letzten Jahr haben wir mit 3:1 und 4:0 gewonnen“, erinnert sich der Trainer, der ergo davon ausgeht, dass die Gastgeber „sich revanchieren wollen“. Das Erfolgsrezept von damals: Pressing und nach vorn spielen. „Damit kamen sie nicht klar.“ ni

Gegen die Krähen fehlt der Biss

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unterliegt beim TSV mit 1:4

VON JENS NIGGEMEYER

Eigentlich hatte er ja gehofft, dass die Phase der Vergangenheit angehört. Doch im Spiel beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide musste Stephan Pietsch erkennen, dass es noch ein weiter Weg bis zur gewünschten Formkonstanz ist. „Wir hatten wie in der Startphase der Saison schon mehrfach diese ominösen zehn Minuten, in denen wir uns drei Buden fangen“, sagte der Trainer von Germania Grasdorf, dessen Mannschaft nach zuvor vier ungeschlagenen Spielen in Folge mit 1:4 (0:1) verlor.

Wie bereits in den vergangenen zwei Partien verpennten die Grasdorfer die erste Hälfte. „Uns hat im Gegensatz zum Gegner der Biss gefehlt“, monierte Pietsch. „Bei den Krähen hat man gemerkt, dass sie unbedingt gewinnen wollen.“ Im Anschluss an einen Eckball gingen die überlegenen Gäste-

ber durch Marcel Ulrich in der 16. Minute in Führung. „Da haben wir es versäumt, den Ball konsequent zu klären“, kritisierte Pietsch. Kurz darauf bot sich seiner Elf die Riesenchance zum 1:1, doch Tayfun Dizdar jagte den Ball aus vier Metern weit über das Tor (18.). Nach einem Foul von Sanel Rovcanin hätte der

der TSV auf 2:0 erhöhen können, doch Philipp Schmidt scheiterte mit seinem Strafstoß am nicht nur in dieser Szene stark parierenden Alexander Bollmann (39.).

Für die zweiten 45 Minuten hatten sich die Grasdorfer viel vorgenommen – und leisteten sich dann zügig drei Schnitzer: Einmal stand Leo Fricke schlecht (48.), kurz darauf spielte er dem Gegner den Ball in die Füße (50.), und nur wenig später bediente Rovcanin die Gegenseite mustergültig (58.) – schon stand es 4:0 für die Gastgeber. Dizdar gelang lediglich noch das 1:4 (59.).

TSV Krähenwinkel/K. – Germ. Grasdorf 4:1
Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis, Fricke (65. Dalaf), Rovcanin, Specht – Crys, Reuter, Krüger, Kwaah (80. Awdi) – Tcha-Gnaou (88. Jokuszies), Dizdar
Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Ulrich (16., 48., 50.), 4:0 Lindemann (58.), 4:1 Dizdar (59.).

Die Elf des Wochenendes



Fehler provozieren anstatt Fehlpässe zu produzieren

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf empfängt Iltener zum Duell der Tabellennachbarn

Nach der schwachen Leistung beim 1:4 in Krähenwinkel hoffen die Verantwortlichen des SV Germania Grasdorf im Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den MTV Ilten auf Wiedergutmachung. „Das ist derzeit ein direkter Konkurrent für uns, da sind drei Punkte Pflicht“,

setzt Kotrainer René Jopek die Mannschaft zumindest etwas unter Druck. Schließlich wollen sich die Platzherren ein Punktepolster verschaffen, um sich von der Abstiegszone abzusetzen.

Jopek warnt allerdings davor, den Gegner zu unterschätzen. „Der MTV hat im-

merhin schon neun Punkte. Das zeigt, dass das ein Team ist, das nicht vollblind ist.“ Zudem habe die Partie in Krähenwinkel gezeigt, dass es dem eigenen Team noch an Stabilität mangle. Stellungenfehler, unzureichende Abstimmung, kapitale Fehlpässe und zu große Abstän-

de zwischen den Mannschaftsteilen – „wir dachten, wir hätten das abgestellt“, gesteht Jopek. Doch da hätten Trainer Stephan Pietsch und er sich wohl getäuscht.

Damit es gar nicht erst zu Nervosität kommt, werden die Grasdorfer vom Anpfiff weg Vollgas geben: „Wir wer-

den nicht abwartend agieren, sondern den Gegner unter Druck zu setzen versuchen, um Fehler zu provozieren.“ Und es bedürfe wieder einer besseren Einstellung. „Die Krähenwinkler haben uns den Schneid abgekauft“, moniert Jopek. Das dürfe nicht erneut passieren. ni

Germanen tun sich sehr schwer

Fußball: Bezirksliga 2 – Nur ein torloses Remis gegen gut verteidigende Gäste des MTV Ilten

VON JENS NIGGEMEYER

Das Positive vorweg: Zum ersten Mal in dieser Saison hat der SV Germania Grasdorf zu null gespielt, und die Mannschaft von Trainer Stephan Pietsch konnte spielerisch auch durchaus gefallen. Doch unter dem Strich bleibt: Im Heimspiel gegen den MTV Ilten reichte es nur zu einem 0:0, weil das Team aus seiner Dominanz kein Kapital schlug. „Spielerisch war es ordentlich, kämpferisch kann ich den Jungs keinen Vorwurf machen, aber

die Chancenverwertung und der letzte Pass waren katastrophal“, sagte der Coach. Gegen eine extrem kampfstärke, disziplinierte, gut geordnete und bei ihren wenigen Kontern zielstrebige Ilten-Mannschaft boten sich wenig Räume. „Spielerisch war Ilten nicht doll, aber die haben wirklich gut verteidigt, ließen dabei immer lieber zwei Mann mehr hinten“, berichtete Pietsch. Folgerichtig habe sein Team in 90 Minuten nicht einen einzigen Konter fahren können, weil der MTV nie in Unter-

zahl geriet. Kurzum: Der Ball lief bei den Germanen zwar ansehnlich, doch es erwies sich als schwer, Lücken zu finden. „Da waren wirklich tolle Spielzüge dabei, aber es sprang zu wenig dabei heraus“, monierte der Trainer. Einige Chancen boten sich aber doch. Die dicksten Mög-

lichkeiten hatten vor der Pause Marvin Krüger und Marco Cyrys, nach dem Wechsel stand Bilal Tcha-Gnaou zweimal frei vor dem Tor der Gäste, zudem hätte Tayfun Dizdar per Kopf aus Nächstanz treffen müssen. „Und das waren nur die dicksten Chancen, dazu gab es noch etliche

Szenen, in denen man treffen kann, aber nicht muss.“ Allerdings räumte Pietsch auch ein, dass seine Schützlinge in zwei Szenen auch Riesenglück gehabt hätten. Einmal parierte Keeper Alexander Bollmann brillant gegen Miguel Pozo-Ramiro, in der zweiten Hälfte ebenso glänzend gegen Roshan-Pascal Mutaliph. „Da laufen die Iltener mit drei gegen einen auf unseren Keeper zu“, berichtete Grasdorfs Trainer.

Germania Grasdorf – MTV Ilten 0:0

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyprisoudis, Fricke, Rovcanin, Specht (32. Jokuszies) – Cyrys, Dalaf (75. Viebrans), Krüger, Reuter – Dizdar, Tcha-Gnaou
Gelb-Rot: Blech (89., Ilten)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Vom MTV Ilten und Aaron Mehrbakhsh (rechts) bekommen die Germanen aus Grasdorf um Tayfun Dizdar nichts geschenkt – weder Tore noch Raum zum Kombinieren. Das bekommt der Grasdorfer Stürmer in diesem Zweikampf schmerzhaft zu spüren.

Die Elf des Wochenendes



Bezirksliga 2

SV Ramlingen/E. II – TSV Stellingen	1:4
Germania Grasdorf – MTV Ilten	0:0
Krähenwinkel – F. Sachsenross	5:2
TuS Altwarmbüchen – BG Elze	1:0
TuS Davenstedt – FC Lehrte	1:6
SF Ricklingen – SV Damia Genc	4:3
Mühlentor SV – TSV Godshorn	3:1
FC Can Mozaik – Nds. Döhren	4:0
1. Mühlentor SV	12 33:15 27
2. TSV Krähenwinkel	12 41:23 26
3. FC Lehrte	12 45:19 25
4. SF Ricklingen	12 43:28 24
5. FC Can Mozaik	12 26:18 19
6. Niedersachsen Döhren	12 24:17 19
7. SV Ramlingen/E. II	12 30:31 19
8. TSV Stellingen	12 21:22 19
9. TuS Davenstedt	12 29:42 17
10. Germania Grasdorf	12 25:31 14
11. Fortuna Sachsenross	12 21:26 13
12. BG Elze	12 19:22 12
13. TuS Altwarmbüchen	12 17:27 10
14. MTV Ilten	12 14:35 10
15. TSV Godshorn	12 18:26 8
16. SV Damia Genc	12 17:41 5

So geht es weiter – Sonntag, 1. November, 14 Uhr: MTV Ilten – FC Can Mozaik, Germania Grasdorf – Fortuna Sachsenross, Niedersachsen Döhren – Mühlentor SV, SV Damia Genc – TuS Davenstedt, TSV Stellingen – SF Ricklingen, TSV Godshorn – SV Ramlingen/Eldagsen II, FC Lehrte – TuS Altwarmbüchen, BG Elze – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide

Jopek schätzt Fortunen wie die eigene Mannschaft ein

Die Hinrunde in der Fußball-Bezirksliga 2 neigt sich dem Ende zu, und Germania Grasdorf möchte sich möglichst zügig aus der Gefahrenzone verabschieden: Die Spiele am Sonntag (14 Uhr) daheim gegen Fortuna Sachsenross, danach bei Can Mozaik und zu Hause gegen BG Elze bieten dem Team von Stephan Pietsch die Chance, sich ein kleines Punktepolster zu verschaffen. „Gegen Fortuna muss ein Sieg her, damit wir nicht wieder abrutschen“, fordert Germanias Kotrainer René Jopek.

Anders als beim 0:0 jüngst gegen den MTV Ilten sind dazu laut Jopek mehr Konzentration und Genauigkeit beim finalen Pass nötig. „Das war in meinen Augen das Hauptproblem. 80 Minuten

haben wir gedrückt, und bis zum Strafraum sah das auch gut aus, dann wurde es oft zu ungenau.“ Dazu kam erneut die mangelnde Effektivität.

Ohne die Fortunen genau zu kennen, schätzt der Grasdorfer Kotrainer diese anhand der bisherigen Ergebnisse zumindest in einem Punkt genauso ein wie die eigene Mannschaft: „Die scheinen unberechenbar zu sein. Schlagen können wir alle, aber uns fehlen im Vergleich zur Vorsaison die Kompaktheit und die Konstanz.“

Jopek erwartet kompakte, eher auf Konter lauende Gäste. „Wir werden versuchen, Druck auszuüben, damit die Fortunen gar nicht erst ihren Rhythmus finden. Dabei müssen wir an unsere Leistungsgrenze gehen.“ ni

Germania verspielt 2:0-Führung

Fußball: Bezirksliga 2 – Tcha-Gnaou und Dizdar treffen bei Remis gegen Fortuna Sachsenross

VON JENS NIGGEMEYER

Stephan Pietsch hatte es befürchtet: Der Trainer des SV Germania Grasdorf ahnte, dass das Heimspiel gegen Fortuna Sachsenross ohne Milad Dalaf, Dennis Specht, Marco Cyrus, Athanasios Kyriassoudis, Stavros Paraskevopoulos und Felix Rieder ein schwieriges werden würde. Und genau so kam es. Beide Teams trennten sich mit 2:2 (2:0), Pietsch nahm kein Blatt vor den Mund: „Spielerisch war das schlimm – es war Not gegen Elend.“

Kämpferisch und läuferisch wollte er seiner Mannschaft keine Vorwürfe machen, „die Jungs haben alles gegeben“, betonte der Trainer. Doch in puncto Spielkultur sei das Dargebotene „katastrophal“ gewesen. Trotz aller fußballerischen Defizite lag aber ein Sieg im Bereich des Möglichen. Denn die engagierten Germanen ließen außer einer Doppelchance der Gäste in der Anfangsphase nichts zu und nutzten selbst zwei Abwehrpatzer der Fortunen zu Treffern von Bilal Tcha-Gnaou (25.) und Tay-

fun Dizdar (44.). „Diesen Vorsprung hätten wir auch in dieser Besetzung verteidigen müssen“, monierte Pietsch. Ein dummes Foul von Sanel Rovcanin schenkte den Gästen allerdings einen Elfmeter, den Ylli Sahiti zum Anschluss nutzte (49.). Die

Fortunen wirkten nun bissiger und druckvoller, kamen auch zu einer Großchance: „Das war eine Tausendprozentige, die Alexander Bollmann riesig parierte“, lobte Pietsch seine aktuelle Nummer eins, die seit Wochen in Topform agiert.

Kurz vor Schluss hätten die Gastgeber den Sack zumachen können: Dizdar brachte bei einem Konter Tcha-Gnaou in Position, doch der verzog frei vor dem Tor (88.). Im Gegenzug traf Jan Löwe nach einem von den Grasdorfern zu kurz abgewehrten Ball per Volleysschuss aus 16 Metern zum 2:2. „Dass der Junge die Pille aus der Luft in den Knick jagt, passt perfekt zu diesem Spiel“, sagte der Trainer.

Germania Grasdorf – Fort. Sachsenross 2:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Viebrans, Fricke, Rovcanin, Jokuszies (77. Dalaf) – Kwaah (67. Engelhard, 83. Altunbay), Reuter, Krüger, Awdi – Tcha-Gnaou, Dizdar
Tore: 1:0 Tcha-Gnaou (25.), 2:0 Dizdar (44.), 2:1 Sahiti (49., Foulelfmeter), 2:2 Löwe (89.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Der Einsatz stimmt bei Bilal Tcha-Gnaou (rechts) und den Grasdorfer Germanen. Doch fußballerisch läuft bei den Gastgebern nicht viel zusammen – mit der Konsequenz, dass Fortuna Sachsenross und Tolga Emirzeoglu einen Punkt von der Ohestraße mitnehmen. Michelmann

Pietsch vermeldet zwei Zugänge

Fußball: Bezirksliga 2 – Hentze und Berisha schließen sich Germania an

VON JENS NIGGEMEYER

Es wäre respektlos, den FC Can Mozaik nur auf einen einzigen Spieler zu reduzieren. Dafür ist das Team des Tabellenfünften, das zuletzt in acht Partien ungeschlagen blieb und dabei sechs Siege einfuhr, einfach zu stark besetzt. Wenn allerdings ein Stürmer wie Cagdas Yagci 19 von 28 Toren erzielt hat, sollte man bei dem jeweiligen Gegner schon ein

besonderes Augenmerk auf diesen überragenden Individualisten legen. „Ihn müssen wir aus dem Spiel nehmen, denn der Junge hat gerade einen Lauf“, fordert folgerichtig Stephan Pietsch, Trainer von Germania Grasdorf, vor der Auswärtspartie am Sonntag (14 Uhr).

„Es geht dort nur über die Zweikämpfe. Die müssen wir von Beginn an voll annehmen“, sagt Pietsch. Da es bislang in dieser Saison noch

nicht so rund laufe, verordnet der Grasdorfer Trainer seinem Team eine etwas verhaltene Spielweise. „Klar werden wir immer mal wieder Pressingphasen einschleichen, aber insgesamt werden wir etwas defensiver agieren“, verrät Pietsch, der auf die verletzten Athanasios Kyriassoudis und Milad Dalaf verzichten muss.

Damit es nach der Winterpause etwas runder läuft, bemüht sich Grasdorfs Coach

derzeit um Verstärkungen – und zwei kann er bereits vermelden. Vom Landesligisten TSV Pattensen wechselt Mittelfeldspieler Jan Hentze an die Obestraße, aus Schliekum kommt Kremtim Berisha. „Jan ist ein Typ wie Xabi Alonso. „Und Kremtim ist technisch extrem stark und vor dem Tor für sein Alter eiskalt.“ Allerdings verlässt mit Dalaf auch ein Akteur die Germanen – er wechselt zurück nach Schliekum.



Tayfun Dizdar (rechts) und die Grasdorfer Germanen müssen auf Can Mozaiks Cagdas Yagci aufpassen. Michelmann

Krasse Fehler – und davon viele

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf unterliegt mit 2:5 bei Can Mozaik

VON JENS NIGGEMEYER

Klar, mit Alexander Bollmann, Stavros Paraskevoopoulos, Athanasios Kyriassoudis, Dennis Specht, Dennis Kwaaah und Jan Jokuszies fehlten Germania Grasdorf gestern ein halbes Dutzend wichtiger Spieler. Darüber hinaus mussten Daniel Reuter und Milad Dalaf angeschlagen auflaufen, und Felix Rieder stellte sich auf gutes Zureden von Coach Stephan Pietsch als Ersatzspieler zur Verfügung, obwohl er seit Wochen nicht trainieren kann. Doch das, was Pietsch beim 2:5 (0:3) beim FC Can

Mozaik von seinen Schützlingen geboten wurde, nervte den Trainer gewaltig: „Wir machen Woche für Woche krasse individuelle Fehler – und es sind die Stammkräfte, die patzen.“

Der Grasdorfer Trainer ging sogar noch weiter. „Das ist bei uns aktuell kein Bezirksliga-Niveau“, sagte er.

Zwar sahen die Offensivbemühungen insgesamt ganz hübsch aus, „aber eben nur bis zum gegnerischen Strafraum“. Und die geradezu dilettantischen Patzer bei der Arbeit gegen den Ball ließen jede Chance auf etwas Zählbares gen Null schrumpfen.

Die Grasdorfer Notelf geriet früh in Rückstand, weil

Bilal Tcha-Gnaou den Ball nach einem Eckstoß ins Zentrum statt nach außen köpfe und Celal Mergen mit einem abgefälschten Schuss Glück hatte (5.). Beim 2:0 von Onat İcgin reklamierten die Grasdorfer Foulspiel, anstatt das Leder aus der Gefahrenzone zu jagen (20.). Auch dem 3:0 durch Noah Garcia (43.) und dem 4:1 durch Cagdas Yagci (55.) gingen eklatante Partien aufseiten der Gäste voraus. Die Germanen-Treffler von Cener Altunbay (48.) und Leonhard Fricke (61.) waren nur noch Ergebniskosmetik. „Weil wir die Fehler nicht abströfen“, konstatierte Pietsch.

FC Can Mozaik – Germania Grasdorf 5:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Viebrans, Fricke, Rovcanin, Cyrus – Tcha-Gnaou (70. Rieder), Reuter (46. Altunbay), Krüger, Dalaf, Awdi – Dizdar
Tore: 1:0 Mergen (5.), 2:0 İcgin (20.), 3:0 Garcia (43.), 3:1 Altunbay (48.), 4:1 Yagci (55.), 4:2 Fricke (61.), 5:2 Söğüt (90.)

Fußball

Kapitän geht im Winter von Bord

Das verkorkste erste halbe Jahr abhaken, mit Jan Hentze und Kremtim Berisha sowie ein, zwei weiteren namhaften Verstärkungen personell nachjustieren, dann eine gute Vorbereitung hinlegen – und in 2015 endlich durchstarten. So hatte es sich Stephan Pietsch, Trainer des SV Germania Grasdorf, ausgemalt. Dann jedoch kam der vergangene Dienstag – und eine Botschaft, die den Coach schockte: Daniel Reuter, der Kapitän, wechselt im Winter zum SV Bavenstedt. Ein echter Schock vor dem wichtigen Heimspiel in der Bezirksliga 2 gegen Neuling BG Elze am Sonntag (14 Uhr).

„Sportlich kann ich es verstehen, denn er hat absolut das Zeug für die Landesliga“, sagt Pietsch. „Doch ich hätte mir gewünscht, dass er das Jahr, für das er zugesagt hat, durchzieht.“ Er habe Reuter aber bewusst gedrängt, seine Entscheidung umgehend bekanntzugeben. „Alle sollen es wissen und können sich überlegen, was das für sie bedeutet“, erläutert Pietsch, der jetzt zügig das Gespräch mit der Mannschaft suchen wird, um abzuklopfen, ob es weitere Wechselwillige gebe.

Vorerst müsse das Thema Spielerwechsel aber raus aus den Köpfen – die gesamte Konzentration gilt der Partie gegen den Aufsteiger. „Das ist ein ganz entscheidendes Spiel, das wir mit aller Macht gewinnen müssen, egal wie“, betont Pietsch. Gegen die Elzer, die seit zwölf Begegnungen auf einen Dreier warten, lautet die Devise: „Volle Pulle, Fehler erzwingen.“ ni

Krüger profitiert vom Missverständnis

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf gewinnt auch in Lehrte – Pietsch lobt den Willen

VON DIRK DREWS

Die Rückrunde lässt sich für den SV Germania Grasdorf enorm vielversprechend an – die Winterpause scheint für die Mannschaft von Trainer Stephan Pietsch zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu kommen. Nach dem 2:0 gegen den Mühlenberger SV triumphierte die Germania auch beim FC Lehrte. 2:1 (1:0) hieß es nach 90 Minuten in eisiger Kälte auf dem

B-Platz am Hohnhorstweg. „Meine Mannschaft hat einfach mehr Siegeswillen gezeigt“, resümierte Pietsch, während sein Kollege Willi Gramann schlicht und einfach enttäuscht war. „Wir haben die große Chance nicht wahrgenommen, den Abstand auf den Tabellenführer auf einen Zähler zu verkürzen. Der Sieg der Germania ist verdient, denn meine Mannschaft kam überhaupt nicht ins Spiel“, sagte er.

In der Anfangsphase hatten die Germanen jedoch durchaus das nötige Quantchen Glück auf ihrer Seite. Die Gastgeber fabrizierten schon in der 3. Minute einen Pfortentreffer – Sage Post

war bei seinem Kopfball im Pech. Michael Duraj hatte in der 20. Minute die zweite große Chance zum Lehrter Führungstreffer auf dem Fuß. Den besorgte dann kurz vor der Pause die Germania

– die agile Sturmspitze Tayfun Dizdar zielte genau (40.). Unmittelbar nach Wiederanpfiff profitierte Marvin Krüger bei seinem Kopfball zum 2:0 von einem Missverständnis zwischen Lehrtes Torwart Alexander Dieser und Robert Weiss (47.). Die im Spielaufbau umständlich agierenden Gastgeber kamen durch Patrick Heldt nur noch zum Anschlussstor (58.), danach ließ die stabile Grasdorfer Defensive nichts mehr zu.

FC Lehrte – Germania Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis (65, Altunbay), Rovanin, Viebrans, Jokuszies – Reuter, Dalaf – Cyrus, Krüger (77, Tcha-Gnaou), Amin Awdi (87, Rieder) – Dizdar
Tore: 0:1 Dizdar (40.), 0:2 Krüger (47.), 1:2 Heldt (58.)

Fußball Männer

Bezirksliga 2

Krähenwinkel/K.	- TSV Godshorn	1:3
Ramlingen/E. II	- Mühlenberg	ausg.
SF Ricklingen	- FC Can Mozaik	0:2
FC Lehrte	- Germania Grasdorf	1:2
TuS Davenstedt	- MTV Ilten	4:2
TuS Altwarmbüchen	- Nds. Döhren	1:3
Fortuna Sachsenross	- Stelingen	1:1
BG Elze	- SV Damla Genc	5:1

1. Mühlenberger SV	16	45:19	36
2. TSV Krähenwinkel/K.	16	49:28	33
3. FC Lehrte	17	60:23	32
4. SF Ricklingen	17	52:41	29
5. SV Ramlingen/E. II	16	41:37	29
6. FC Can Mozaik	17	37:26	28
7. Niedersachsen Döhren	17	39:39	26
8. TSV Stelingen	17	31:33	26
9. TuS Davenstedt	17	40:54	23
10. Fortuna Sachsenross	17	41:43	21
11. Germania Grasdorf	16	33:39	21
12. TuS Altwarmbüchen	17	25:36	17
13. BG Elze	16	30:40	16
14. TSV Godshorn	17	28:36	15
15. MTV Ilten	17	19:51	11
16. SV Damla Genc	16	24:59	8

So geht es weiter – **Sonnabend, 6. Dezember, 14 Uhr:** Mühlenberger SV – SF Ricklingen, TSV Godshorn – Fortuna Sachsenross; **Sonntag, 7. Dezember, 14 Uhr:** Niedersachsen Döhren – TSV Krähenwinkel/Krähenwiede, MTV Ilten – TuS Altwarmbüchen, FC Can Mozaik – TuS Davenstedt, SV Germania Grasdorf – SV Ramlingen/Ehlershausen II, SV Damla Genc – FC Lehrte, TSV Stelingen – BG Elze

Sport

Freitag, 5. Dezember 2014

Defensivstärke ist offenbar zurück

Fußball: Bezirksliga 2 – Gelingt Germania Grasdorf vor der Winterpause der dritte Sieg in Folge?

VON JENS NIGGEMEYER

In den vergangenen zwei Partien hat die Germania aus Grasdorf endlich wieder die Defensivstärke und Konzentration erkennen lassen, die sie in der Saison 2013/14 zu einem der defensivstärksten Teams der Bezirksliga 2 hatte werden lassen. Und prompt gelang der Mannschaft von Stephan Pietsch mit den Siegen gegen Primus Mühlen-

berger SV und beim drittplatzierten FC Lehrte zwei Überraschungserfolge. „Die Jungs haben endlich mal keine gravierenden Fehler gemacht“, freut sich der Trainer. „Dazu waren wir effizient und haben die Tore zu den richtigen Zeitpunkten geschossen.“ Genau das sei auch am Sonntag (14 Uhr) daheim gegen den Tabellenfünften SV Ramlingen/Ehlershausen II nötig.

Pietsch glaubt fest daran, dass seine Schützlinge den Aufwärtstrend bestätigen. Inzwischen bekämen sie die Trainingsleistungen auch in den Punktspielen auf den Platz. „Wichtig ist die Defensivarbeit. Wenn es da passt, können wir alle schlagen – denn ein oder zwei Tore machen wir eigentlich immer“, sagt der Coach der Germania. Das ganze Torschuss-training habe offenkundig

doch etwas gebracht. Vor der finalen Partie vor der Winterpause hat sich auch die Personallage entscheidend verbessert, da mit Leonhard Fricke, Stavros Paraskevopoulos, Dennis Kwaah und Felix Rieder im Vergleich zur Vorwoche vier starke Optionen wieder zur Verfügung stehen. Apropos Rieder: „Ich rechne damit, dass Felix nach der Winterpause durchstartet. Er beginnt im nächsten

Jahr seine Polizeiausbildung und kann deshalb ab jetzt endlich voll trainieren“, verrät Pietsch.

Das Sturmtalent sei gefühlt ein Neuzugang. Zusammen mit Kremtrim Berisha, der im Training bereits „überragende Leistungen“ zeige, sowie den weiteren Neuzugängen Michael Puch und Jan Hentze werde Rieder dem Team in der Rückserie enorme Impulse geben.



Sie machen weniger Fehler, stehen in der Abwehr besser – und aber haben auch das nötige Quantchen Glück: In dieser Situation in Lehrte etwa rettet der Pforten für die geschlagenen Germanen Jan Jokuszies (von links), Sanel Rovanin, Riad Amin Awdi und Alexander Bollmann. Priesemann

Schade, dass nun Winterpause ist

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf besiegt auch den SV Ramlingen/Ehlershausen II

VON JENS NIGGEMEYER

Für Stephan Pietsch ist das Duell mit dem SV Ramlingen/Ehlershausen II eine Partie der Extreme gewesen. „So schläfrig wie in den ersten 20 Minuten habe ich meine Elf noch nie gesehen“, konstatierte der Trainer des SV Germania Grasdorf. „Die Jungs haben den Eindruck erweckt, als hätte es vorher einen Todesfall gegeben.“ Doch für die restlichen 70 Minuten begnügte sich Pietsch bei seiner Analyse mit einem Wort: „Überagend.“ Unter dem

Strich stand ein 4:2 (0:1)-Erfolg, der den Germanen in einem ganz speziellen Ranking aktuell Platz eins beschert: „Wir haben alle drei Spiele der Rückrunde gewonnen – und das gegen drei absolute Topteams.“

Dabei hatte in der Startphase nichts darauf hingedeutet, dass die Germanen ihren dritten Sieg in Serie würden feiern können. „Die Jungs wirkten völlig lethargisch“, fasste Pietsch seine Eindrücke zusammen. Auch Daniel Reuter und Milad Dalaf, die ihre Abschiedsvor-

stellung im Grasdorfer Trikot gaben, standen zunächst neben ihren Schuhen. Die Führung der spielstarken Ramlinger durch Tjark Miener war verdient (10), sie hätte gar höher ausfallen können. Erst nach 20 Minuten fingen sich die Grasdorfer,

plötzlich drückten sie und hatten durch Dalaf und Leonhard Fricke auch zwei Aluminiumtreffer.

„In der Pause habe ich an die Mannschaft appelliert, Daniel und Milad einen schönen Abgang zu bescheren und Vollgas zu gehen“, ver-

riet Pietsch. Und das tat das Team. Mit einem spektakulären Volley-Heber von der Mittellinie glich Tayfun Dizdar rasch aus (46.), kurz darauf lupfte Marvin Krüger die Platzherren in Führung (55.). Die Gäste glichen per Freistoß durch Florian Koch zwar noch einmal aus (65.) und die Partie wogte hin und her, doch Dizdar sorgte mit zwei weiteren Treffern für einen prima Abschied in der Winterpause (77., 90.+3).

Germania Grasdorf – SV Ramlingen/E. II 4:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis (80, Tcha-Gnaou), Rovcanin, Fricke, Jokuszies – Reuter, Dalaf (85, Altunbay) – Amin Awdi (88, Rieder), Krüger, Cyrs – Dizdar
Tore: 0:1 Miener (10), 1:1 Dizdar (46.), 2:1 Krüger (55.), 2:2 Koch (65.), 3:2, 4:2 Dizdar (77., 90.+3)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Er ist zweifelsohne der Mann des Tages: Tayfun Dizdar (rechts) kann von den Gästen aus Ramlingen/Ehlershausen kaum gestoppt werden, er steuert gleich drei Treffer zum Heimsieg bei. In dieser Situation schafft es Tim Junghannß allerdings, Grasdorfs Stürmer den Ball vom Fuß zu grätschen. Michelmann

Die Elf des Wochenendes



Fußball Männer

Bezirksliga 2

Godthorn – Fortuna Sachsenross	ausg.
Mühlenberger SV – SF Ricklingen	2:1
Nds. Döhren – Krähenwinkel/K.	ausg.
MTV Itzen – TuS Altwarmbüchen	ausg.
FC Can Mosaik – TuS Davenstedt	ausg.
Germ. Grasdorf – Ramlingen/E. II	4:2
FC Lehre – SV Damia Genc	3:3
TSV Stelingen – BG Elze	ausg.
1. Mühlenberger SV	17 47:20 39
2. FC Lehre	18 63:26 33
3. TSV Krähenwinkel/K.	16 49:28 33
4. SF Ricklingen	18 53:43 29
5. SV Ramlingen/E. II	17 43:41 29
6. FC Can Mosaik	17 37:26 26
7. Niedersachsen Döhren	17 39:29 26
8. TSV Stelingen	17 31:33 26
9. Germania Grasdorf	11 33:41 24
10. TuS Davenstedt	17 40:54 23
11. Fortuna Sachsenross	17 41:43 21
12. TuS Altwarmbüchen	17 25:36 17
13. BG Elze	16 30:40 16
14. TSV Godthorn	17 28:36 15
15. MTV Itzen	14 19:51 11
16. SV Damia Genc	17 27:62 9

Abwesende sorgen für Missmut

Fußball: Springborn-Cup des Koldinger SV – Duo fehlt unentschuldig – TSV Pattensen gewinnt



Der verdiente Sieger beim Springborn-Cup ist der Landesligist TSV Pattensen mit Markus Krösche (hinten, von links), Christian Tausch, Dennis Ferranti, Alexandar Gellert, Markus Scholz, Betreuer August Gehrke, Sascha Lieber (vorn), Linus Schnack, Simon Hinske und Christian Eilers. Belohnt wird der Lokalmatador mit 600 Euro für die Mannschaftskasse. Scharf (2)

VON ULRICH BOCK

Es sind zwei Mannschaften gewesen, die dem Springborn-Cup des Koldinger SV ihren Stempel ganz maßgeblich aufgedrückt haben. Das klingt gut, ist es aber ganz und gar nicht. Der MTV Ilten und SV Germania Grasdorf glänzten nämlich nicht auf dem Parkett, sondern durch Abwesenheit. Und weil sich die beiden Bezirksligisten, die teils zeitgleich in Bennigsen auftraten (siehe Bericht auf Seite 11), nicht einmal

kurzfristig abgemeldet hatten, war viel Mühe der Organisatoren im Vorfeld vergebens. „Ich bin stinksauer“, sagte Koldingens Spartenleiter Waldemar Krause. „Wenn ich für zwei Turniere zusage, muss ich das auch hinkriegen. Wir mussten alle Planungen über die Haufen werfen, uns fehlen fest eingeplante Startgelder – und das bei den hohen Kosten für sechs Schiedsrichter.“

Das Gesprächsthema Nummer eins auf der Tribüne war dann auch wenig

überraschend nicht etwa der Turniersieg von Landesligist TSV Pattensen, sondern das, was passierte, nachdem Ilten und Grasdorf am Freitagabend zum zweiten Spiel der Gruppe B aufs Feld gerufen wurden: Nämlich dass dort niemand auftauchte. „Hätten sie einen Tag vorher, einige Stunden vorher abgesagt, hätte unsere Reserve, ein Allstar-Team oder vielleicht der VfL Nordstemmen einspringen können“, sagte Henrik Busche, Trainer des Gastgebers. So aber musste

der Spielplan völlig neu gestrickt werden. Busches Kollege Michael Opitz brachte den Tenor der angetretenen Teams auf den Punkt: „Die Koldinger haben es hervorragend gelöst, waren sehr flexibel“, sagte der Coach der SV Arnum. „Wir maßen es uns allerdings nicht an, über die abwesenden Mannschaften zu urteilen.“

Dass es auch anders geht, zeigte indes die TuSpo Schliekum, die am zweiten Turniertag in Bennigsen und Pattensen auftrifft. Spielertrai-

ner Imad Saadun war einer der fleißigen Akteure, die eine Doppelschicht schoben. Das Aus im Viertelfinale gegen den SC Hemmingen-Westerfeld war womöglich genau darauf zurückzuführen: Die TuSpo vergab Chance um Chance, es fehlte der spielstarken Truppe wohl ein wenig an Kraft und in der Konsequenz an Konzentration, sodass es nach dem fälligen Neunmeterschießen 4:5 stand. „Jetzt reicht es auch mit Hallenturnieren“, sagte Saadun anschließend. Spaß habe es aber stets gemacht.

Einen guten ersten Turniertag hatten die Gastgeber erwischt. „Da haben wir wirklich einen guten Ball gespielt“, lobte Busche, dessen Team auch den TSV Pattensen mit 3:1 bezwang. Der spätere Sieger war allerdings zu diesem Zeitpunkt mit einem Mix aus Erstvertretung und Reserve unterwegs, das sollte sich am Sonntag ändern. Während die Koldinger im Viertelfinale gegen das Überraschungsteam des Wettbewerbs, die größtenteils mit A-Junioren angetretene FSV Sarstedt, nach 2:0-Führung noch mit 3:4 nach Neunmeterschießen den Kürzeren zogen, marschierten die Pattenser unter den Augen ihres ehemaligen Trainers Andreas Sinzenich unaufhaltsam zum Turniersieg: 3:0 gegen die SV Arnum, 4:1 gegen die Hemminger, 4:0 dank der Treffer von Simon Hinske (2), Sascha Lieber und Markus Scholz gegen den TSV Giesen – schon waren 600 Euro mehr in der Kasse der Mannschaft, die dem Turnier in sportlicher Hinsicht ihren Stempel aufgedrückt hatte.



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de

Unbesiegt, aber geschlagen

Fußball: Wallus-Cup des FC Bennigsen – Eldagsen diesmal nur Zweiter

VON ULRICH BOCK

Der FC Eldagsen ist in der Halle also doch zu besiegen. Wobei, so ganz zutreffend ist das nicht. Beim Wallus-Cup des FC Bennigsen blieb die Mannschaft von Milan Rukavina nämlich wie schon bei ihren drei Turnieren zuvor in der regulären Spielzeit unbesiegt. Dass es nicht zum vierten Mal den Siegerpokal für den Primus der Bezirksliga 3 gab, lag schlichtweg daran, dass Germania Grasdorf im Neunmeterschießen beim 5:3 die besseren Nerven hatte.

„Grasdorf hat richtig guten Fußball gespielt. Von den Halbfinalisten hätte aber ei-

gentlich jeder den Sieg verdient gehabt“, sagte Karsten Bürst, Trainer der Gastgeber, dessen Team erwartungsgemäß zwar nach der Vorrunde ausschied, sich aber dennoch überaus ordentlich präsentiert hatte. „Das war wirklich klasse“, freute sich Bürst. „Damit hatte ich nicht gerechnet, wir hatten in jedem Spiel unsere Chancen.“

Wichtiger war ja ohnehin, dass sich die Bennigser als guter Gastgeber präsentierten – beispielsweise als ihr Kapitän Pascal Wendler einer Anhängerin der TuSpo Schliekum mit einem Kühlpad zur Hilfe eilte, nachdem diese einen Ball gegen den

Kopf bekommen hatte. Die TuSpo selbst überzeugte als diejenige Riege, die den attraktivsten Fußball bot, weshalb es auch nicht überraschte, dass die Trainer Imad Saadun zum besten Spieler des Turniers wählten.

Diesen Titel hätten indes auch andere Akteure verdient gehabt, Eldagsens André Gehrke zum Beispiel – oder aber auch Jan Hentze vom Siegerteam. Der Neuzugang aus Pattensen führte seine Mannschaft in Abwesenheit von Trainer Stephan Pietsch und Kotrainer René Jopek verbal, aber auch mit einer starken Leistung durch das Turnier. In der Vorrunde

gegen den TSV Kirchdorf erzielte der 27-jährige beim 6:1 die ersten vier Treffer – und prüfte darüber hinaus noch zweimal den Querbalken. Einen Einzeltitel gab es allerdings auch für die Germania: Asur Yildirim, ihr 17-jähriger Keeper, wurde zum besten Torhüter gewählt.

Die Ehre wurde ihm wohl auch zuteil, weil er im Finale, genauer gesagt im Neunmeterschießen, zum Helden avancierte. Erst parierte er den Versuch Yannik Gronaus, dann drosch Steven Berger den Ball an die Latte.



Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Erneut präsentieren sich Yannik Gronau (rechts, im Vorrundenspiel gegen den Iltener Giovanni Giurdanella) und seine Teamkollegen des FC Eldagsen als gute Hallenmannschaft. Doch in Bennigsen müssen sie sich mit dem zweiten Platz begnügen. Person

Fußball

Pietsch: Es kann losgehen

Stephan Pietsch, Trainer des Fußball-Bezirksligisten SV Germania Grasdorf, hat mit Blick auf das bevorstehende Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen BG Elze einen Wunsch: „Ich hoffe, dass das Match nicht ausfällt.“ Mit dem Verlauf der Vorbereitungszeit sei er hoch zufrieden. „Mir stehen alle 22 Mann zur Verfügung, die Jungs sind heiß, wir haben super trainiert. Wenn die Mannschaft auch nur 80 Prozent ihrer Trainingsleistung abrufen, dann werden die Zuschauer etwas zu sehen bekommen“, sagt Pietsch.

Die bislang auswärtschwachen Elzer, die um den Klassenerhalt kämpfen, werde seine Riege aber nicht unterschätzen. „Für Blau-Gelb geht es um alles. Die werden ackern und voll zur Sache gehen“, mutmaßt der Coach. Der Gegner werde vor allem mit langen Bällen operieren. „Wir haben uns im Training auf diese Spielweise vorbereitet. Wir müssen die Zweikämpfe von der ersten Minuten an annehmen und dagegenhalten, sonst nützt uns unsere spielerische Klasse gar nichts“, ist der Trainer überzeugt.

Für die Neuzugänge Jan Hentze, Kremtin Berisha und Michael Puch findet der Übungsleiter nur lobende Worte. „Wir haben deutlich an Qualität gewonnen“, sagt Pietsch. Sein Ziel: „Mindestens Siebter und damit besser als im Vorjahr.“ ni

Germania geizt mit Toren

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer setzen sich dennoch gegen BG Elze durch

VON JENS NIGGEMEYER

Nach dem 2:0 (1:0)-Erfolg auf eigenem Platz gegen BG Elze hat sich Stephan Pietsch zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft gezeitigt: „Wir waren deutlich überlegen und hatten auch wesentlich mehr Chancen“, fasste der Coach des SV Germania Grasdorf die 90 Minuten gegen den abstiegsbedrohten Neuling zusammen. „Es war aber ein schwerer und etwas holpriger Auftakt, nicht zuletzt weil der Gegner läuferisch und kämpferisch stark war.“ Das sah Elzes Trainer Bernd Eicke ähnlich. „Es war ein ordentliches Spiel meiner Mannschaft – uns haben aber leider zu viele Akteure gefehlt“, sagte Eicke, der auf

einige Leistungsträger verzichten musste.

Chef im Ring war eindeutig die gastgebende Elf, die vom Anpfiff weg ordentlich Druck machte. „In den ersten 20 Minuten haben die Jungs wirklich Vollgas gegeben“, lobte Pietsch. Doch dem 1:0 durch Tayfun Dizdar (11.) ließen die Germanen bei zwei, drei hochkarätigen Chancen im Anschluss keinen weiteren Treffer folgen. „Das war fahrlässig und hätte sich beinahe gerächt“, är-

gerte sich der Grasdorfer Trainer. Denn in der 30. Minute tauchte der Elzer Dennis Müller urplötzlich mutterseelenallein vor Keeper Alexander Bollmann auf: „Da haben wir gepennt, Alex hat uns mit einer tollen Parade die Führung gerettet“, sagte Pietsch. Auf einmal war die Dominanz futsch. „Da hat man gemerkt, dass einigen noch der Rhythmus und die Wettkampfpraxis fehlt“, analysierte der Coach. Plötzlich spielten die Gäste etwas bes-

ser mit. Kurz nach der Pause machte sich erneut ein Elzer allein in Richtung Grasdorfer Tor auf, wurde aber wegen Abseits zurückgepfiffen.

In der Folge jedoch übernahmen die Platzherren gegen aufopferungsvoll kämpfende Gäste wieder das Kommando, ließen den Ball laufen und kamen zu guten Chancen: Die besten versemelten Dizdar, Jan Hentze und Stavros Paraskevopoulos. „Das waren Dinger, wo sie den Ball nur noch einschleichen müssen“, montierte Pietsch. So mussten die Germanen bis zur Schlussminute zittern – dann erzielte Hentze per Freistoß das 2:0.

Germania Grasdorf – BG Elze 2:0

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus, Fricke, Specht, Jokuszies – Kwaah, Hentze, Krüger (67. Rovcanin), Paraskevopoulos – Ferizi (78. Pahlavani), Dizdar (61. Berisha)
Tore: 1:0 Dizdar (11.), 2:0 Hentze (90.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de

Bezirksliga 2

Ramlingen/E. II – Mühlenberger SV ausg.
Germania Grasdorf – BG Elze 2:0
Godshorn – Fortuna Sachsenross 8:1
MTV Ilten – TuS Altwarmbüchen ausg.
FC Can Mozaik – TuS Davenstedt 2:1

1. Mühlenberger SV	17	47:20	39
2. TSV Krähenwinkel/K.	17	54:28	36
3. FC Lehrte	18	63:26	33
4. FC Can Mozaik	18	39:27	31
5. SF Ricklingen	18	53:43	29
6. SV Ramlingen/E. II	17	43:41	29
7. Germania Grasdorf	18	39:41	27
8. Niedersachsen Döhren	17	39:29	26
9. TSV Stelingen	17	31:33	26
10. TuS Davenstedt	18	41:56	23
11. Fortuna Sachsenross	18	42:51	21
12. TSV Godshorn	18	36:37	18
13. TuS Altwarmbüchen	17	25:36	17
14. BG Elze	17	30:42	16
15. MTV Ilten	17	19:51	11
16. SV Damla Genc	18	27:67	9

So geht es weiter – Sonntag, 8. März, 15 Uhr: SV Damla Genc – Germania Grasdorf, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – MTV Ilten, Fortuna Sachsenross – Niedersachsen Döhren, BG Elze – TSV Godshorn, FC Lehrte – TSV Stelingen, SF Ricklingen – SV Ramlingen/Ehrenhausen II, TuS Davenstedt – Mühlenberger SV, TuS Altwarmbüchen – FC Can Mozaik



Das Bild täuscht: Kai Benning (rechts) und BG Elze nehmen die Hürde Germania Grasdorf nicht. Vielmehr verhält es sich andersherum – und die Mannschaft von Marco Cyrus setzt sich verdientermaßen durch. Michelmann

Englischen Rasen haben die Germanen nicht zu erwarten

Im Hinblick auf das, was seine Fußballer am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 beim SV Damla Genc erwartet, hat Stephan Pietsch unter der Woche im Training Vorsorge getroffen: „Wir haben das Feld ganz eng gemacht und uns den schlechtesten Teil des Platzes gesucht“, berichtet der Trainer von Germania Grasdorf von den Übungseinheiten. Denn der Acker, auf dem die Germanen am Wochenende zu Gast sein dürfen, ist schon gewöhnungsbedürftig.

„Ich bin nur froh, dass wir jetzt dort spielen, denn ein

nasser kaputter Platz ist mir immer noch lieber als ein knochentrockener“, sieht Pietsch das Gute im Schlechten. „Es wird wohl eine ordentliche Schlacht.“

Dementsprechend richtet er auch Personal und Taktik aus: „Das Mittelfeld werde ich vielleicht etwas robuster und mit drei Sechsern besetzen, wir müssen das Zentrum dicht bekommen.“ Da Pietsch erneut alle Mann an Bord hat, gibt es wieder Härtefälle. „Der Kader ist groß, der Druck ist groß. Letztlich entscheiden schlichtweg die Trainingseindrücke.“ ni

Magere Leistung, voller Ertrag

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf macht sich das Leben bei Damla Genc schwer

VON JENS NIGGEMEYER

Sicherlich, es ist ein Acker gewesen, auf dem Fußballspielen nur schwer möglich war. Und ja, es ging gegen einen aufopferungsvoll kämpfenden Gegner. Doch unter dem Strich hatte Stephan Pietsch einen überzeugenden Auftritt seiner Mannschaft erwartet. „Es war ein niveauloses Spiel, in dem wir den Gegner durch dumme Fehler zu Toren eingeladen haben“, monierte der Coach von Germania Grasdorf nach der Darbietung und dem 3:2

(1:0) beim SV Damla Genc. „Ich habe diesmal schon einige Totalausfälle im Team.“ Pietsch hätte seiner Mannschaft eine Dreierkette und ein kompaktes Fünfer-Mittelfeld verordnet, dazu gab er die Marschroute mit auf den Weg, jegliches Klein-Klein und den Spielaufbau über die Zentrale zu unterlassen und den Weg in die Offensive mit langen Pässen zu wählen. „Doch das hat der eine oder andere immer mal wieder ignoriert“, kritisierte der Trainer. Hin und wieder mit Folgen. In der 8. Minute lief

ein Damla-Stürmer nach einem Katastrophen-Patzer allein auf Germanen-Keeper Alexander Bollmann zu, der glänzend parierte. „Da hat er den Rückstand verhindert“, lobte Pietsch. Beim Treffer zum 1:2 der Gastgeber durch

Oktay Bozkurt assistierte der Grasdorfer Verteidiger Sanel Rovcanin mit einem Fehlpass (51). Das 2:3 leitete Stavros Paraskevopoulos mit einer überflüssigen Dribbel-einlage in Nähe des eigenen Strafraumes ein, die Dennis

Specht zu einem Handspiel zwang, das einen Platzverweis und einen Elfmeter nach sich zog, den Bozkurt verwandelte (78).

Weil aber Jan Henze per Freistoß (36.) sowie Marvin Krüger mit einem Doppelpack – erst mit einem Weitschuss (50.), dann nach einem Konter über Henze und Marco Cyrys (71.) – zum jeweils richtigen Zeitpunkt trafen, reichte es zum nächsten Dreier für die Germania.

SV Damla Genc – Germania Grasdorf 2:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Rovcanin, Specht, Jokuzies – Paraskevopoulos (80, Tcha-Gnaou), Fricke, Henze, Krüger, Cyrys – Dizdar (88, Pahlavani), Berisha (70, Ferizi)
Tore: 0:1 Henze (36.), 0:2 Krüger (50.), 1:2 Bozkurt (51.), 1:3 Krüger (71.), 2:3 Bozkurt (78., Handelfmeter)
Rot: Specht (78., Grasdorf)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Der Einsatz stimmt beim Gastspiel der Germania aus Grasdorf in der Landeshauptstadt. Ebenso übrigens wie der Ertrag. Tayfun Dizdar (rechts, im Duell mit Damlas Mahsun Sahin) und seine Mannschaftskollegen kämpfen nicht nur, sondern erzielen auch drei Treffer – und fahren drei Zähler ein.

Die Elf des Wochenendes



Fußball Männer

Bezirksliga 2

Damla Genc – Germania Grasdorf	2:3
TSV Krähenwinkel/K. – MTV Ilten	5:1
Fortuna Sachsenross – Nds. Döhren	4:4
BG Elze – TSV Godshorn	0:6
FC Lehrte – TSV Stelingen	3:0
SF Ricklingen – SV Ramlingen/E. II	0:1
TuS Davenstedt – Mühlenberger SV	1:0
Altwarmbüchen – FC Can Mozaik	ausg.

1. TSV Krähenwinkel/K.	18	59:29	39
2. Mühlenberger SV	18	47:21	39
3. FC Lehrte	19	62:26	36
4. SV Ramlingen/E. II	18	44:41	32
5. FC Can Mozaik	18	39:27	31
6. Germania Grasdorf	19	42:43	30
7. SF Ricklingen	19	52:44	29
8. Niedersachsen Döhren	18	33:33	27
9. TSV Stelingen	18	31:36	26
10. TuS Davenstedt	19	42:56	26
11. Fortuna Sachsenross	19	46:55	22
12. TSV Godshorn	19	42:37	21
13. TuS Altwarmbüchen	17	25:36	17
14. BG Elze	18	30:48	16
15. MTV Ilten	18	20:56	11
16. SV Damla Genc	19	29:70	9

So geht es weiter – Sonntag, 15. März, 15 Uhr: MTV Ilten – Fortuna Sachsenross, FC Can Mozaik – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SV Germania Grasdorf – SF Ricklingen, Mühlenberger SV – TuS Altwarmbüchen, SV Ramlingen/Ehlershausen II – TuS Davenstedt, TSV Stelingen – SV Damla Genc, TSV Godshorn – FC Lehrte, Niedersachsen Döhren – BG Elze

Fußball

Das Hinspiel lässt Pietsch schauern

Ganz gleich, in welcher Besetzung die SF Ricklingen am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 bei Germania Grasdorf auflaufen werden, der Trainer der Gastgeber sinnt auf Revanche. „Wir haben noch etwas gutzumachen“, sagt Stephan Pietsch, den bei der Erinnerung an das 0:3 im Hinspiel das nackte Grausen packt. „Das war unser schlechtestes Spiel in dieser Saison – ohne System, Einstellung und Form. Ein richtig gebrauchter Tag.“

Inzwischen steht jedoch eine andere Mannschaft der Germania auf dem Feld. Das Team hat sich gefunden und stabilisiert, der Kader wurde in der Winterpause sinnvoll verstärkt und ist aktuell – mit Ausnahme des rotgesperrten Dennis Specht – komplett und extrem gut in Form. Zudem haben fünf Siege in Serie für das nötige Selbstvertrauen gesorgt. „Es wäre schön, wenn wir unsere Erfolgsserie verlängern könnten“, sagt Pietsch.

Die Chancen dazu stehen nicht schlecht. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die stark in die Saison gestarteten und anfangs glänzend besetzten Ricklinger inzwischen nur noch Mittelmaß darstellen – und einige gute Akteure haben den Klub verlassen. „Mir ist aber im Grunde egal, wer da bei Ricklingen aufläuft“, gibt sich der Grasdorfer Trainer kämpferisch. „Wir wollen den nächsten Dreier.“ Pietsch warnt seine Schützlinge indes nachdrücklich davor, die Sportfreunde zu unterschätzen, „denn das können wir uns nicht leisten“.

Der besser besetzte Kader, die hohe Trainingsbeteiligung und die gute Fitness sorgen dafür, dass Pietsch inzwischen einen Fußball spielen kann, der seinen Vorstellungen näherkommt. „Wir können relativ viel Pressing spielen, weil ich starke Optionen habe. Wenn einer nach 50, 60 oder 70 Minuten schlapp ist, kommt der Nächste rein“, sagt er. „Mit Platz sechs bin ich zufrieden, aber ich bin mir sicher, dass noch mehr geht.“ ni

Ungewohntes Gefühl für die Germania

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer ziehen daheim mit 1:2 gegen die SF Ricklingen den Kürzeren

VON JENS NIGGEMEYER

Nach fünf Siegen in Serie haben die Spieler von Germania Grasdorf mal wieder das Gefühl einer Niederlage kennengelernt: Daheim gegen die SF Ricklingen unterlag das Team von Stephan Pietsch mit 1:2 (1:1) – „etwas unnötig“, wie der Coach befand. „Diese Niederlage kam ein wenig unglücklich und dumm zustande. Ein Remis wäre gerecht gewesen.“

Als unglücklich bewertete Pietsch das verlorene Heim-

spiel, weil seine Mannschaft nach der Pause klar dominiert und einige gute Chancen erspielt habe, um mit 2:1 in Führung zu gehen. „In dieser Drangphase hat Ricklingens Keeper zweimal Klasse gehalten“, lobte Pietsch

den SF-Torwart Jan-Niklas Kansteiner, der sowohl gegen Leutrim Ferizi als auch gegen Leonhard Fricke glänzend parierte. Dazu seien noch zwei Situationen gekommen, in denen Tayfun Dizdar und Marvin Krüger

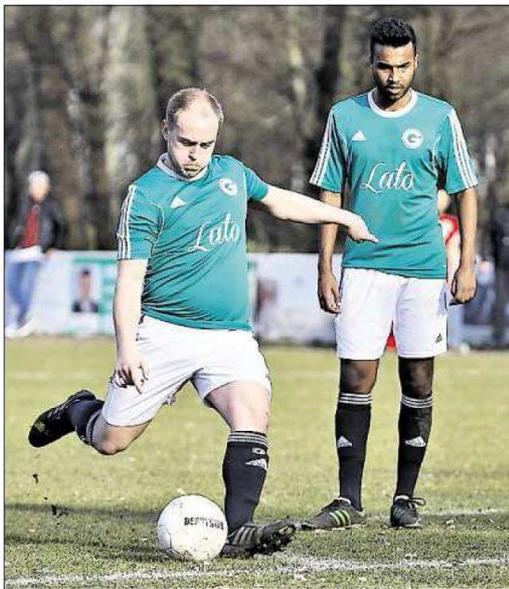
beim Abschluss zu hektisch agiert hätten. Und Bilal Tcha-Gnaou habe kurz vor dem Schlusspfiff sogar eine „Tausendprozentige“ vergeben. Dumm nannte der Grasdorfer Trainer die beiden Fehler, die zu den Gegentreffern führten: Beim Freistoß zum 1:1 durch Alperen Karakaya (31.) habe Schlussmann Sebastian Trambauer nicht gut ausgesehen, den zweiten Gästetreffer durch Frank Damitz „hat ein katastrophaler Stellungsfehler von uns“ begünstigt (79.).

Unterm Strich sei es ein Duell gewesen, in dem beide Seiten defensiv gut und aufmerksam gearbeitet und kaum etwas zugelassen hätten. „Viel Kampf, wenige Chancen“, resümierte Grasdorfs Trainer. Die einzige nennenswerte Möglichkeit der Germania nutzte Ferizi zur Führung (27.), kurz darauf glichen die Ricklinger per Standard aus. Nach der Pause waren die Grasdorfer Chef im Ring, versäumten es aber, den zweiten Treffer zu setzen. Das wurde bestraft.

Germania Grasdorf – SF Ricklingen 1:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Jokuszies (46. Pahlavani) – Paraskevopoulos, Hentze, Krüger (86. Tcha-Gnaou), Berisha (68. Kyparissoudis) – Dizdar, Berisha

Tore: 1:0 Ferizi (27.), 1:1 Karakaya (31.), 1:2 Damitz (79.)



Jan Hentze (links, beobachtet von Marvin Krüger) und der Germania steht in Stelingen ein heißer Tanz bevor. Sielski

Pietsch rechnet fest mit erhöhter Temperatur

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania zu Gast in Stelingen

VON JENS NIGGEMEYER

Auf solche Duelle hat sich Stephan Pietsch als Spieler immer besonders gefreut: ein ordentlich gepflegter, in einem Wald gelegener Platz, viele Zuschauer, ein Gegner, der Fußball spielt, allerdings auch zur Sache geht – und dazu von der eigenen Bank aus permanent nach vorn gepeitscht wird. „Ich liebe solche Spiele“, räumt der Trainer von Germania Grasdorf vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Stelingen ein. „Da ist immer richtig Temperatur.“ Dass dieses po-

tenziell hitzige Ambiente sowie mögliche Provokationen seine Schützlinge irgendwie irritieren könnten, glaubt er aber nicht. „Die kennen das ja, denn ich glaube, es gibt keinen lauterer Trainer als mich“, sagt Pietsch.

Wichtig sei, dass sich seine Spieler bloß nicht den Schneid abkaufen lassen. „Es wird heiß hergehen, und es gibt auf die Socken“, rechnet der Grasdorfer Trainer bei aller spielerischen Qualitäten hüben wie drüben mit einer durchaus robusten Gangart.

Einen Einbruch aufgrund des 1:2 zuletzt gegen die SF

Ricklingen befürchtet Pietsch nicht. „Das war ein starker Gegner, die Leistung war nicht schlecht, und die Jungs haben in dieser Woche wieder gut trainiert“, betont der Coach. „Wir wollen nun eine neue Serie starten.“

Pietsch ahnt aber, was die Seinen im Waldstadion erwartet: „Die werden Vollgas geben, uns alles aberlangen“, sagt er. „Weil es ein enger Platz ist, opfere ich wohl einen Stürmer zugunsten eines weiteren Mittelfeldspielers“, sagt Pietsch, der wieder auf Dennis Specht und Dennis Kwaah bauen kann.

Bezirksliga 2

MTV Ilten – Fortuna Sachsenross	0:2
FC Can Mozaik – Krähenwinkel/K.	0:0
Mühlberg – TuS Altwarmbüchen	2:2
SV Ramlingen/E. II – TuS Davenstedt	4:0
Germania Grasdorf – SF Ricklingen	1:2
TSV Stelingen – SV Damia Genc	0:1
TSV Godshorn – FC Lehrte	2:0
Niedersachsen Döhren – BG Elze	1:2

1. TSV Krähenwinkel/K.	19	59:29	40
2. Mühlberger SV	19	49:23	40
3. FC Lehrte	20	66:28	36
4. SV Ramlingen/E. II	19	48:41	35
5. FC Can Mozaik	19	39:27	32
6. SF Ricklingen	20	55:45	32
7. Germania Grasdorf	20	43:45	30
8. Niedersachsen Döhren	19	44:35	27
9. TSV Stelingen	19	31:37	26
10. TuS Davenstedt	20	42:60	26
11. Fortuna Sachsenross	20	48:55	25
12. TSV Godshorn	20	44:37	24
13. BG Elze	19	32:49	19
14. TuS Altwarmbüchen	18	27:38	18
15. SV Damia Genc	20	30:70	12
16. MTV Ilten	19	29:58	11

So geht es weiter – Dienstag, 17. März, 19 Uhr: MTV Ilten – TuS Altwarmbüchen; Sonntag, 22. März, 15 Uhr: TSV Stelingen – Germania Grasdorf, BG Elze – MTV Ilten, FC Lehrte – Niedersachsen Döhren, SV Damia Genc – TSV Godshorn, TuS Davenstedt – SF Ricklingen, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – Mühlberger SV, TuS Altwarmbüchen – SV Ramlingen/Ehlershausen II, Fortuna Sachsenross – FC Can Mozaik

Marvin Krüger wendet in Stelingen das Blatt

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen gewinnen mit 3:1

VON STEPHAN HARTUNG

Während der TSV Stelingen in der Rückrunde weiterhin ohne Punkte bleibt, hat Germania Grasdorf Wieder- gutmachung für die zuletzt etwas schwächere Leistung gegen die SF Ricklingen betrieben. Die Mannschaft von Stephan Pietsch gewann im Stelinger Wald mit 3:1 (0:1).

In Hälfte eins zeigten beide Teams ein ausgeglichenes Spiel. Es schien so, als seien die Mannschaften zunächst auf Sicherung bedacht – nach den negativen Ergebnissen jüngst. In der Nachspielzeit dieses Durchgangs hatten die Stelinger jedoch noch

Grund zum Jubeln: Richard Leimann sorgte für das 1:0.

Nach dem Wechsel gelang es den Grasdorfern, der Partie eine Wende zu geben. Zunächst glich Marvin Krüger aus (55.). Der zweite Treffer Krügers gestaltete sich kurios (68.): Er tauchte frei vor Stelingens Keeper Sven Meyer auf – der Torwart schoss Krüger an und von dessen

Körper flog der Ball ins Netz. Für die Entscheidung sorgte Kremtim Berisha (75.).

„Wir wussten, dass wir auf dem engen Platz die Duelle annehmen müssen. Das haben die Spieler hervorragend gemacht“, lobte Pietsch, der extra auf einem kleinen Platz hatte trainieren lassen. „Wurde es zu eng, hat die Mannschaft gut verlagert.“

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 1:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Jokuszies (46. Specht) – Paraskevopoulos, Hentze, Krüger (79. Puch), Berisha – Ferizi (55 Tcha-Gnaou), Dizdar
Tore: 1:0 Leimann (45.), 1:1 Krüger (55.), 1:2 Krüger (68.), 1:3 Berisha (75.)

Die Elf des Wochenendes



Germanen wollen klettern

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer vor Heimauftritt extrem selbstbewusst

VON JENS NIGGEMEYER

Momentan läuft es für den SV Germania Grasdorf blendend: Aus den vergangenen sieben Spielen hat das Team von Stephan Pietsch sechs Siege und damit 18 von 21 möglichen Punkten gesammelt. Und die Klettertour, die die Grasdorfer bis auf Rang sechs geführt hat, soll möglichst bis zum Saisonende fortgesetzt werden. „Zuletzt beim 3:1 in Stelingen haben die Jungs zu 100 Prozent das abgerufen, was ich gefordert hatte. Ich bin richtig stolz auf die Mannschaft“, freut sich Germanias Trainer vor dem Heimspiel am Sonntag um

15 Uhr gegen den achtplatzierten TuS Davenstedt.

Einen Rückfall oder einen dauerhaften Leistungseinbruch befürchtet er nicht. „Ich habe einen großen, starken Kader. Die Qualität ist um einiges besser als in der Hinrunde, die Jungs sind extrem fit, haben Power, spielen mit gutem Tempo und sind inzwischen sehr selbstbewusst“, sagt Pietsch. Genau

aus diesem Grund habe sein Team auch die 1:2-Heimniederlage gegen die SF Ricklingen locker weggesteckt – wie

der überzeugende Sieg in Stelingen beweist. „Am Ende hätten wir dort sogar höher gewinnen können“, sagt Pietsch.

Beim Duell mit dem TuS rechnet der Trainer allerdings mit

enormer Gegenwehr – nicht nur, weil die Gäste individuell stark besetzt sind. „Die

haben mit uns aufgrund des Hinspiels noch eine Rechnung offen“, sagt Pietsch – und spielt damit auf das 8:1 aus der Vorrunde an. „Das wird kein Zuckerschlecken. Wir werden von Beginn an volle Pulle in die Zweikämpfe gehen müssen.“ Wichtig sei es, die drei, vier überdurchschnittlichen Offensivkräfte des TuS aus dem Spiel zu nehmen. „Das ist die Grundlage – nach vorn bekommen wir bei der Qualität unseres Angriffs immer unsere Chancen“, sagt der Trainer. „Unten sind wir raus. Wir haben also keinen Druck mehr und nehmen jetzt mit, was wir kriegen können.“

Wir nehmen jetzt mit, was wir kriegen können.

Stephan Pietsch
Trainer der Germania



Es läuft bei den Grasdorfer Germanen: Tayfun Dizdar (links, beim Abschluss im Spiel gegen den SV Damla Genc) und seine Mannschaftskollegen punkten momentan in schöner Regelmäßigkeit – und machen in der Tabelle Platz um Platz gut. Sielski

Pietsch stört fehlende Planungssicherheit

Fußball: Bezirksliga 2 – Trainer von Germania Grasdorf verlässt Verein in Richtung Bavenstedt

VON JENS NIGGEMEYER

Für die meisten dürfte diese Entscheidung recht überraschend gewesen sein: Stephan Pietsch marschiert mit Germania Grasdorf momentan von Sieg zu Sieg, schlug dabei alle Titelfavoriten, hat 21 von 24 möglichen Punkten gesammelt und ist bis auf Rang fünf geklettert. Der Kader ist mittlerweile groß und stark, die Chemie zwischen Mannschaft und Trainer stimmt, die Perspektiven

scheinen glänzend. Dennoch nimmt Pietsch das Angebot des Landesligisten SV Bavenstedt an. Warum?

„Eigentlich hatten wir schon im Februar zusammensetzen wollen, um die Zukunft zu planen. Das ist aber vonseiten des Vereins immer wieder verschoben worden“, sagt der 38-Jährige. Deshalb habe er auch noch nicht mit seinen Spielern darüber reden können, wie es in Grasdorf weitergeht. „Ich habe schon gehaut, dass es

finanzielle Gründe sein werden, erfahren habe ich das aber erst am letzten Donnerstag.“ Der Etat, der in den vergangenen zwei Jahren deutlich abgespeckt worden sei und im Sommer hätte erhöht werden sollen, um höhere Ziele anzupfeilen, gibt nun nicht einmal mehr den Ist-Zustand her – unter anderem, weil Sponsoren abgesprungen seien. „Da hat einfach der Mumm gefehlt, mir das zu sagen.“ Dabei wäre er durchaus bereit gewesen,

auch das zu tragen. „Ich bin hier mit Herzblut dabei, habe tolle Jungs, mit denen die Arbeit Riesenspaß macht und die sportlich etwas reißen können – und mit Jörg Kriete und Wolfgang Weiland gibt es auch zwei Vereinsverantwortliche, die sich voll reinhauen“, lobt Pietsch. Er pflege aber das offene Wort und Ehrlichkeit. „Ich hatte im Februar noch kein Angebot eines anderen Vereins“, betont Pietsch. „Hätte man mir damals reinen Wein

eingeschenkt, und hätte ich für ein weiteres Jahr zugesagt, wäre das für mich absolut bindend gewesen.“

Da aber nichts passierte, er folgerichtig auch nicht planen konnte, vor rund zehn Tagen das „Bombenangebot aus Bavenstedt“ an ihn herangetragen worden sei und die Germania nun nicht liefern konnte, senkte sich die Waage zugunsten des SV Bavenstedt. „Die Entscheidung fiel mir echt nicht leicht, weil ich noch nicht fertig war“.



Geht überraschend von Bord: Grasdorfs (Noch-)Trainer Stephan Pietsch. Michelmann

Germanen präsentieren sich nicht wie unter Schock

Fußball: Bezirksliga 2 – Stephan Pietsch kündigt Abschied zum Saisonende an – Grasdorfer gewinnen daheim mit 1:0

VON JENS NIGGEMEYER

Nach dem Gespräch zwischen Spartenleiter Jörg Kriete und Stephan Pietsch am Donnerstagnachmittag stand für den Trainer fest, dass er im Sommer seine Zelte bei Germania Grasdorf abbricht und zum Landesligisten SV Bavenstedt wechselt. „Als ich es danach der Mannschaft mitgeteilt habe, standen die Jungs unter Schockstarre“, berichtete Pietsch. Er selbst sei ebenfalls emotional und mental am Boden gewesen. „Ich hänge an den Jungs und habe hier eine viel intensivere Bindung als in Schlie-

kum“, gab der Coach zu. Die Umstände allerdings hätten ihn zu dieser Entscheidung, über deren Hintergründe Sie in der morgigen Ausgabe mehr lesen, bewegt.

Der gestrige Auftritt beim 1:0 (0:0) im Heimspiel gegen den TuS Davenstedt allerdings dürfte Balsam für die Psyche gewesen sein. „Die Jungs haben Traumfußball gezeigt – und

das hat mich in der Seele gefreut.“ Von der ersten Minute an dominierten die Gastgeber: „Wir haben die Davenstedter an die Wand gespielt“, lobte Pietsch. Defensiv standen die Grasdorfer sicher, sie verschoßen gut und pressten perfekt – und nach vorne legten sie reihenweise brillante Spielzüge hin. Flüssige Kombinationen, Kurzpass-

spiel, überraschende Spielverlagerungen, hohes Tempo und etliche hochkarätige Chancen – „wir hätten zur Pause 3:0 oder 4:0 führen müssen“, sagte Pietsch. Das war in den ersten 45 Minuten allerdings auch der einzige Kritikpunkt.

Sekunden nach Wiederanpfiff staubte der zuvor starke, aber bei seinen vielen Torabschlüssen unglückliche Bilal Tcha-Gnaou zum 1:0 ab (46.). Damit war die Partie entschieden, „denn wir waren weiterhin klar überlegen, hatten weiter gute Chancen und haben absolut nichts zugelassen“, lobte Pietsch.

Spielten die Germanen für sich, für den Trainer, die Zukunft dieser Mannschaft oder sogar für den Verein? Egal, das Team um Leonhard Fricke legte einen derart beeindruckenden Auftritt hin, der bei noch acht ausstehenden Spielen auf einmal kuriose Perspektiven eröffnet: Angesichts der Siegesserie der Germanen und der Pat-

zer der Konkurrenz sind es für die Grasdorfer nur noch fünf Punkte Rückstand auf den Zweitplatzierten und sieben auf den Spitzenreiter. Geht da noch etwas in puncto Aufstiegskampf? „Wir werden versuchen, so viele Punkte zu holen wie möglich“, sagte der Trainer – und hofft vielleicht auf ein ganz spezielles Abschiedsgeschenk.

Die Jungs haben Traumfußball gezeigt.

Stephan Pietsch
Trainer der Germania

Germania Grasdorf – TuS Davenstedt 1:0

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrys, Fricke (85. Viebrans), Rovanin, Jokuszies – Paraskevopoulos, Krüger, Dizard, Hentze, Berisha (79. Kwaah) – Tcha-Gnaou (73. Ferizi)
Tor: 1:0 Tcha-Gnaou (46.)

08.04.2015

Nach Pietsch-Abgang: Droht bei Germania Grasdorf jetzt der Ausverkauf?

Sportlich könnte es für die Germania kaum besser laufen. Doch die finanzielle Lage ist beim Bezirksligisten kritisch. Nach Sponsorenausstiegen und Mitgliederrückgang mahnt Grasdorfs Vorsitzender Wolfgang Weiland zur Eile. Er stellt aber auch klar: "Wir sind nicht pleite".

Wolfgang Weiland leugnet nicht, überrascht gewesen zu sein. „Ich konnte es nicht 100-prozentig einschätzen, wie er sich entscheiden würde“, gibt der Vorsitzende von Germania Grasdorf zu, der zugleich kommissarischer Leiter der Fußballsparte ist.

Die Absage Stephan Pietschs, auch in der nächsten Saison als Trainer an der Ohestraße zu arbeiten, erwischte ihn auf dem falschen Fuß: „Ich bin todtraurig, Stephan zu verlieren, denn er ist ein sehr guter Trainer – ich kenne ihn ja schon lange und habe ihn früher selbst trainiert.“

Weiland räumt zwar ein, dass die finanzielle Lage der Grund gewesen sei, weshalb der Verein das Gespräch mit dem Coach seit Februar vor sich hergeschoben habe, weist aber auch darauf hin, dass der Trainer ihn durchaus auch selbst hätte ansprechen können, um Gewissheit zu bekommen.

Der Klubchef betont aber ausdrücklich, dass er eine Gesamtverantwortung hat: „Um eines klarzustellen: Wir sind nicht pleite. Ich muss aber sehen, dass wir den Haushalt in Ordnung halten. Und da Sponsoren abgesprungen sind und die Zahl der Mitglieder sinkt, steht nicht mehr so viel zur Verfügung wie früher.“

Er werde nur das gestatten, was finanziell machbar erscheint. Das bedeute dann eben, dass man den Spielern nicht das bieten könne, was andernorts offeriert werde. „Das war bei uns allerdings schon immer so – auch zu Landesliga-Zeiten.“

Bei Germania versuche man, mit weichen Faktoren zu punkten: mit Kameradschaft, Zusammenhalt, einem Top-Trainer, einer sehr guten Infrastruktur und Verlässlichkeit. Hier kann sich Weiland einen Seitenhieb in Richtung Konkurrenz nicht verkneifen. „Wenn ich mich so umhöre, zahlt offenbar kein Verein Geld, und trotzdem wechseln die guten Fußballer – und nicht nur in höhere Spielklassen. Da ist doch was faul – für mich grenzt das an Wettbewerbsverzerrung.“

Der Germanen-Chef weiß, dass jetzt Eile vonnöten ist. „Wir müssen schnellstmöglich Nägel mit Köpfen machen und einen Nachfolger präsentieren.“ Bereits in dieser Woche wollen Weiland und Stellvertreter Andreas Kriete Vollzug melden.

Der Vorsitzende hegt durchaus noch die Hoffnung, den Kader auch unter den neuen Gegebenheiten zusammenhalten zu können. Er weiß aber auch, dass es eine Bindung zwischen Trainer und Spielern gibt – ergo auch die Gefahr drohe, dass einige Kicker Pietsch zum SV Bavenstedt folgen könnten.

Zu diesem Thema hat Pietsch selbst eine klare Meinung: „Ich würde mich freuen, wenn alle zusammen in Grasdorf bleiben, weil sie hier noch etwas bewegen können.“ Er wisse aber auch, dass „sieben oder acht Akteure“ attraktive Angebote anderer Klubs haben. „Der Vorstand muss zügig handeln und Gespräche suchen. Ich helfe auch gerne.“ Aber: „Es gibt schon einige Jungs, bei denen ich mir vorstellen könnte, sie mitzunehmen.“

Und was sagt Weiland zur jahrzehntelang gerühmten Grasdorfer Nachwuchsarbeit? „In den unteren Altersklassen sieht es gut aus, in den oberen ist die Entwicklung unerfreulich“, meint Weiland. „Es fehlt an der Grundeinstellung der Spieler, vielleicht auch an Identifikation und Willen. Wir werden aber Konzepte erarbeiten, um das wieder in die richtigen Bahnen zu leiten.“

Mindestens gefühlt ein Topspiel

Fußball: Bezirksliga 2 – Formstarke Germanen sind in Godshorn gefordert

VON JENS NIGGEMEYER

Es ist das Duell der derzeit erfolgreichsten Mannschaften in der Staffel 2 – zumindest wenn man sich auf die vergangenen vier Monate bezieht: Wenn am Sonntag um 15 Uhr der TSV Godshorn und Germania Grasdorf aufeinandertreffen, empfängt zwar „nur“ der Zwölftle den Sechsten, gefühlt ist es aber ein Spitzenspiel. Die Germanen haben aus den jüngsten acht Spielen 21 Punkte eingefahren, die Gastgeber brin-

gen es immerhin auf 18 Zähler. „Es wird ein Spiel auf Augenhöhe“, vermutet Grasdorfs Ko-Trainer René Jopek. „Die Godshorner werden sicherlich mit einer breiten Brust auflaufen.“

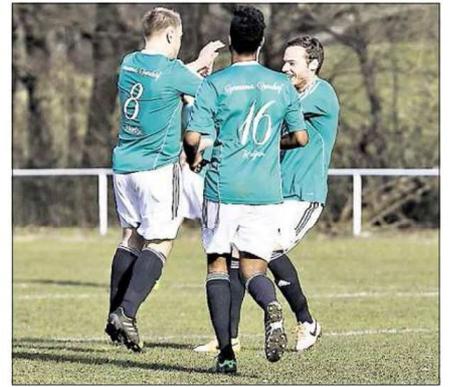
Das 1:4 der Platzherren zuletzt gegen den TSV Stelingen sieht Jopek nicht als Manko: „Das wirft die nicht um.“ Gleiches gelte schließlich auch für sein Team, das sich nach dem 1:2 gegen SF Ricklingen im Heimspiel gegen TuS Davenstedt gut erholt präsentiert und mit 1:0

gewann. Er erwartet ein intensives Kräftemessen. „Die stehen inzwischen sehr kompakt und gehen aggressiv zur Sache“, sagt Jopek.

Das sieht auch Coach Stephan Pietsch so. „Wir müssen wieder volle Pulle gehen und dürfen uns keine groben Fehler leisten“, fordert er. Dann stünden die Chancen gut, zu punkten. „Fußballerisch sind wir besser, aber damit allein gewinnt du keine Spiele“, sagt Grasdorfs Trainer, der um die Bedeutung dieser Partie weiß:

„Wenn wir unsere kleine Chance, noch mal ganz oben reinzuschneppen, wahren wollen, müssen wir siegen.“

Für Leonhard Fricke, der ein Auslandssemester in den USA absolviert, wird Dennis Specht in die Innenverteidigung rücken. „Specht spielt eine super Rückrunde – da mache ich mir keinerlei Sorgen“, sagt Jopek. Ansonsten sind alle Spieler an Bord und laut Pietsch auch hoch motiviert: „Die Jungs sind absolut heiß und wollen so viel mitnehmen wie möglich.“



Gibt es auch in Godshorn Grund zum Jubeln für Jan Hentze (von links), Marvin Krüger und Dennis Specht? Sielski

Grasdorfer sind das nötige Stück besser

Fußball: Bezirksliga 2 – 3:2-Auswärtserfolg in Godshorn – Dizdar, Ferizi und Krüger treffen

VON DIRK HERRMANN

Auf dem Papier spielte der Zwölftle gegen den Sechsten der Tabelle, aber es war auch das Spitzenspiel der Rückrunde. Und die zurzeit beste Mannschaft der zweiten Saisonhälfte hat es gegen die zweitbeste für sich entschieden. Der SV Germania Grasdorf triumphierte gestern mit 3:2 (2:0) beim TSV Godshorn, der weiter aufpassen muss, nicht wieder auf einen Abstiegsplatz abzurutschen.

Wie schon bei der Heimpleite gegen den TSV Stelingen an Ostern machten es die Godshorner auch der Germania leicht, zwei Treffer vorzulegen. Tayfun Dizdar (27) und Leutrim Ferizi (37)

nutzten jeweils eine Freistoßvorlage von Jan Hentze für die Gäste. „Da stehen wir zu zehnt auf der Sechzehnmeterlinie – und keiner läuft mit“, ärgerte sich Godshorns Trainer Guido Schustereit.

„Das war kollektiver Tiefschlaf“, monierte er.

Allerdings blieben auch die Grasdorfer auswärts erneut nicht ohne Gegenort; das letzte Mal ist ihnen das vor mehr als einem Jahr gelungen. Doch nach dem 1:2 von Julian Linnenbrink (55.) kam das 2:3 durch den ebenso eingewechselten Jan Krause (88.) viel zu spät. Zuvor hatte Marvin Krüger bereits die gute Vorarbeit von Marco Cyrys genutzt, um mit Germanias 50. Saisonort für die

Vorentscheidung zugunsten seiner Elf zu sorgen (58.).

„Momentan läuft es bei uns, und deshalb fallen auch die Tore“, resümierte Grasdorfs zum Saisonende scheidender Trainer Stephan Pietsch. „Wir waren zwar nicht wesentlich besser als die Gastgeber, aber wir waren besser. Wir hatten auch mehr Ruhe im Spiel bei unseren Aktionen.“ „Die Niederlage müssen wir zu Recht hinnehmen“, pflichtete ihm Kollege Schustereit bei.

TSV Godshorn – Germania Grasdorf 2:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrys, Rovcanin, Specht, Jokuszies (75. Pahlavani) – Berisha (67. Rieder), Dizdar, Hentze, Paraskevopoulos – Krüger – Ferizi (83. Viebrans)
Tore: 0:1 Dizdar (27.), 0:2 Ferizi (37.), 1:2 J. Linnenbrink (55.), 1:3 Krüger (58.), 2:3 Krause (88.)

Die Elf des Wochenendes



Fußball

Viebrans hat sich Einsatz erarbeitet

Die Kicker von Germania Grasdorf gewinnen und klettern im Klassement der Bezirksliga 2 weiter: Nach dem starken Auftritt beim 3:2 in Godshorn rangiert das Team von Stephan Pietsch inzwischen auf Platz fünf und hat Blut geleckt. „Die Jungs werden allmählich gierig“, unkt der Coach und konkretisiert, was damit gemeint ist: „Gewinnen wir auch noch die nächsten zwei, drei Spiele, haben die Spitzenteams richtig Druck. Wir haben nix zu verlieren“, sagt der Trainer vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TuS Altwarmbüchen.

„Bei uns läuft es derzeit optimal“, sagt Pietsch. „Wir werden natürlich auch noch Spiele verlieren, geben aber alles, um so viel wie möglich mitzunehmen.“ Und sollte zwei Spieltage vor Schluss wirklich noch der Griff nach den Sternen möglich sein, „sind wir gerüstet“, Weniger gut gerüstet sind die Germanen in personeller Hinsicht, weil mit Leonhard Fricke, Sanel Rovcanin und Jan Hentze drei absolute Leistungsträger fehlen. „Neben Dennis Specht werde ich Benjamin Viebrans spielen lassen, denn der Junge trainiert wie ein Stier und hat sich einen Einsatz einfach verdient“, betont Pietsch, der am bisherigen Erfolgsrezept nichts ändern will: „Wir werden nicht abwarten, gehen voll drauf.“

In puncto Trainersuche derweil noch nichts Konkretes zu vermelden. „Wir befinden uns in Gesprächen und versuchen, möglichst bis zur nächsten Woche einen Nachfolger für Stephan Pietsch zu präsentieren“, sagt Klubchef Wolfgang Weiland. ni

Ferzi findet das Tor einfach nicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen müssen sich mit einem Punkt begnügen

VON ULRICH BOCK

„Ich habe hier in Grasdorf schon einiges gesehen. Aber dieses Ding, das sucht wirklich seinesgleichen.“ Coach Stephan Pietsch ist nach dem 1:1 (0:1) seiner Germania daheim gegen den Drittplätzigsten TuS Altwarmbüchen ein wenig fassungslos gewesen – allerdings nicht ob der Leistung seiner Elf. Es war vielmehr eine vergebene Riesenchance in der Nachspielzeit, die den 38-Jährigen den Kopf schütteln ließ.

Der Reihe nach: Ohne die Stammkräfte Jan Hentze, Sanel Rovcanin und Leonhard

Frücke starteten die Grasdorfer Klasse in die Partie, doch Leutrim Ferzi traf zunächst nur den Pfosten (3.), ehe er den Ball nach einer Ecke mit dem Knie über die Latte beförderte (16.). „Da haben wir uns leider nicht belohnt“, betonte Pietsch. So kam es, wie es so oft kommt: Quasi aus dem Nichts gingen die Gäste

nach einem Ballverlust von Marco Cyrys mit 1:0 in Führung (25.). „Danach haben wir etwas den Faden verloren“, gestand Pietsch. Besser wurde es aus seiner Sicht erst wieder in Hälfte zwei.

Diesmal vor der TuS im Aufbauspiel das Leder. Typfun Dizdar passte auf Cyrys, der Altwarmbüchens Torhü-

ter Timo Kroß umkurvte und einschob (60.). Direkt nach Wiederanpfiffen hatten die Germanen Dusel, als die Gäste aus vier Metern Athanasios Kyparissoudis auf der Linie anschossen (61.).

In der Schlussphase setzte Pietsch alles auf eine Karte – und wäre dafür beinahe belohnt worden. Marvin Krüger lief auf Kroß zu, legte quer zum mitgelaufenen Ferzi, alle Germanen machten sich bereit zum Jubeln – und dann setzte der Grasdorfer das Spielgerät neben das Tor (90.+2.). „Er hätte über die Linie dribbeln können.“ Pietsch konnte es nicht glauben.

Germ. Grasdorf – TuS Altwarmbüchen 1:1

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis (84. Tcha-Gnaou), Viebrans, Specht, Jokuszies (87. Pahlavani) – Dizdar, Paraskevopoulos – Cyrys, Berisha (84. Rieder) – Krüger, Ferzi

Tore: 0:1 Reinecke (25.), 1:1 Cyrys (60.)

Die Elf des Wochenendes



Bezirksliga 2

SF Ricklingen – Fort. Sachsenross	2:2
TuS Davenstedt – Krähenwinkel/K.	1:3
Germ. Grasdorf – Altwarmbüchen	1:1
Niedersachsen Döhren – Godshorn	2:1
MTV Ilben – TSV Steingren	0:0
FC Can Mozaik – SV Damla Genc	2:0
Mühlhäger SV – FC Lehre	0:3
SV Ramlingen/E. II – BG Elze	3:0

1. TSV Krähenwinkel/K.	24	68:35	50
2. FC Lehre	24	78:30	48
3. Mühlhäger SV	24	56:31	47
4. SV Ramlingen/E. II	24	63:49	44
5. FC Can Mozaik	24	46:31	40
6. Germania Grasdorf	24	51:49	40
7. Niedersachsen Döhren	24	54:43	36
8. SF Ricklingen	24	59:52	36
9. TuS Davenstedt	24	50:66	32
10. TSV Steingren	23	36:43	30
11. Fortuna Sachsenross	24	53:63	30
12. TSV Godshorn	24	51:47	27
13. BG Elze	23	36:56	23
14. TuS Altwarmbüchen	24	33:53	20
15. SV Damla Genc	24	37:70	15
16. MTV Ilben	24	26:69	15

So geht es weiter – morgen, 18.30 Uhr: TSV Steingren – BG Elze, Sonntag, 26. April, 15 Uhr: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – TuS Altwarmbüchen, Niedersachsen Döhren – Germania Grasdorf, TSV Godshorn – MTV Ilben, BG Elze – SF Ricklingen, Fortuna Sachsenross – TuS Davenstedt, FC Lehre – SV Ramlingen/Eldershausen II, SV Damla Genc – Mühlhäger SV, TSV Steingren – FC Can Mozaik

Germania wird zum Fall für zwei

Fußball: Bezirksliga 2 – Andreas Sinzenich und Jürgen Willmann übernehmen in Grasdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Als er vor rund zwei Jahren als Trainer des TSV Pattensen aufhörte, tat er dies, weil er ein großes privates Abenteuer geplant hatte: Andreas Sinzenich ging mit seiner Frau auf eine zwölfmonatige Weltreise. Im Sommer nun startet der 48-Jährige zum nächsten Abenteuer: Zusammen mit Jürgen Willmann übernimmt Sinzenich den SV Germania Grasdorf. „Das machen wir als absolut gleichberechtigtes Trainer-team“, kündigt er an. Wolfgang Weiland zeigte sich angetan von dieser Doppellösung: „Die Konzeption und

ner tollen Anlage, einer guten Struktur, einem guten Umfeld und einem gewissen Flair. Dazu sauber, seriös und bodenständig – keine Eklats.“ Er habe die Mannschaft in jüngster Zeit zweimal gesehen, „und die Jungs haben mich schwer beeindruckt“. Gestern stellte sich das Duo der Mannschaft vor. „Nun werden wir zügig mit allen Spielern sprechen, um ihnen aufzuzeigen, warum es sich lohnt, bei der Germania zu bleiben.“ Das Ziel sei es, „mit ein, zwei Neuzugängen den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen“.

Stephan Pietsch, der zur nächsten Saison nach Bavenstedt wechselt, ließ gestern eigens das Training ausfallen, damit sich Sinzenich und Willmann vorstellen konnten. Die fehlende Einheit stört den aktuellen Trainer allerdings

Uns hat die Konzeption wirklich überzeugt.

Wolfgang Weiland
Germanias Vorsitzender

gar nicht, denn seine Mannschaft sei „total fit, in Topform und weiterhin heiß auf Siege“. Der nächste soll am Sonntag (15 Uhr) bei Niedersachsen Döhren eingefahren werden. „Die sind eine Wundertüte, können jeden schlagen, aber auch gegen jeden verlieren“, betont Pietsch. „Wenn wir in Normalform spielen, haben wir dort aber gute Chancen.“ Das Rezept ist so kurz wie simpel – und altbekannt: „Volle Pulle!“

Das die zuletzt beim 1:1 gegen den TuS Altwarmbüchen fehlenden Leistungsträger Jan Hentze und Sanel Rovcanin wieder zur Verfügung stehen, schmälert die Aussichten auf einen Dreier sicherlich nicht. „Die Mannschaft hat auch ohne sie stark

mit Andreas Sinzenich sein Ex-Trainer und Wunschnachfolger hier Coach wird.“ Der 27-Jährige ist einer der Hoffnungsträger für das Trainerduo: „Jan wird in Grasdorf bleiben, kennt mich und meine Arbeit und kann viel-

leicht helfen, den einen oder anderen zu überzeugen, dass es sich lohnt, weiter an der Ohestraße zu kicken und sie hier gut aufgehoben sind“, sagt Sinzenich. Es gebe viele Pfunde, mit denen der Verein wuchern können.



Andreas Sinzenich ist zurück im Süden der Region: Der ehemalige Trainer des TSV Pattensen folgt in Grasdorf auf Stephan Pietsch – gemeinsam mit Jürgen Willmann (kleines Bild), Michelmann

Sieg trotz grausamer erster Hälfte

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf setzt sich bei Niedersachsen Döhren mit 3:2 durch

VON JENS NIGGEMEYER

Kurz vor dem Ende seiner Dienstzeit als Trainer des SV Germania Grasdorf haben ihn seine Schützlinge noch einmal überrascht – jedoch negativ: „Die erste Halbzeit war unterirdisch und das Schlechteste, was ich bislang von meiner Mannschaft gesehen habe“, ärgerte sich Stephan Pietsch über die ersten 45 Minuten beim 3:2 (0:1) bei Niedersachsen Döhren. „Wir hatten Glück, dass wir zur Pause nur 0:1 zurückkamen.“ Eine starke zweite Hälfte

besuchte den Germanen aber doch noch den erhofften Dreier. „Da haben sich die Jungs richtig den Arsch aufgerissen“, sagte Pietsch. Die Germanen wirkten als hätten sie vor der Partie Valium geschluckt. „Wir haben wirklich alles vermissen lassen“, monierte der Coach – dabei habe er ausdrücklich vor den Platzherren gewarnt. Doch seine Spieler schienen ihm nicht zugehört zu haben und hätten diese Ignoranz fast böse bezahlen müssen. „Mit nur 50 Prozent geht es nicht“, sagte Pietsch. Nieder-

sachsen Döhren dominierte, ging durch Eren Canbulat in Führung (17.) und hätte das Ergebnis in die Höhe schrauben können. „Gott sei Dank waren sie an diesem Tag nicht gut genug, unsere Schwächen zu bestrafen“, gestand Grasdorfs Trainer.

In der Halbzeit versuchte sich Pietsch diesmal als sanfter Psychologe, redete seine Schützlinge stark, sprach ihnen Mut zu: mit Erfolg. „Wir haben gedrückt, sind den Gegner permanent schnell angelaufen, haben gepresst und uns Chancen erspielt.“

Prompt seien die Gastgeber nervös geworden. „Die hatten auf einmal unseren Modus der ersten Halbzeit drin“, uktete Pietsch. Drei der Chancen nutzten Stavros Paraskevopoulos (56.), Tayfun Dizdar (66.) und Leutrim Ferizi (70.). „Allerdings hatten wir beim Stand von 1:1 Glück, dass uns Alexander Bollmann in einer Eins-gegen-eins-Situation im Spiel gehalten hat“, gab Pietsch zu.

Nds. Döhren – Germania Grasdorf 2:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrys, Rovcanin, Specht, Kyriassoudis – Paraskevopoulos, Krüger (25. Tcha-Gnau), Hentze, Berisha – Dizdar, Ferizi (85. Awdi)
Tore: 1:0 Canbulat (17.), 1:1 Paraskevopoulos (56.), 1:2 Dizdar (66.), 1:3 Ferizi (70.), 2:3 Mndebele (90.+1)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de und np-sportbuzzer.de

Die Elf des Wochenendes



Der ist drin: Tayfun Dizdar (von rechts) spitzt den Ball mit letztem Einsatz an den Döhrenern Philip Langenhan und Sven Rösler vorbei ins gegnerische Gehäuse. Die Partie ist mit dem Treffer in der 66. Minute gedreht, letztlich gewinnen die Germanen verdientermaßen gegen die Niedersachsen. Person

Bezirksliga 2

TSV Stellingen – BG Elze	1:0
Nds. Döhren – Germania Grasdorf	2:3
TSV Godshorn – MTV Ilten	5:1
KrähenwinkelK. – Altarmbüchen	4:0
Fortuna Sachsenross – Davenstedt	3:4
BG Elze – SF Ricklingen	2:4
FC Lehrte – SV RamlingenE. II	4:3
Damla GenC – Mühlenderger SV	2:0
TSV Stellingen – FC Can Mozaik	1:1

1. TSV KrähenwinkelK.	25	72:35	53
2. FC Lehrte	25	82:33	51
3. Mühlenderger SV	25	55:33	47
4. SV RamlingenE. II	25	66:53	44
5. Germania Grasdorf	25	54:51	43
6. FC Can Mozaik	25	47:32	41
7. SF Ricklingen	25	63:55	39
8. Niedersachsen Döhren	25	55:46	36
9. TuS Davenstedt	25	54:69	35
10. TSV Stellingen	25	35:44	34
11. TSV Godshorn	25	56:48	30
12. Fortuna Sachsenross	25	56:67	30
13. BG Elze	25	38:61	23
14. TuS Altarmbüchen	25	33:57	20
15. SV Damla GenC	25	32:79	18
16. MTV Ilten	25	27:74	15

So geht es weiter – Sonntag, 3. April, 15 Uhr: TuS Altarmbüchen – Fortuna Sachsenross, Germania Grasdorf – TSV KrähenwinkelKaltewörde, FC Can Mozaik – TSV Godshorn, SV RamlingenE. II/Davenstedt – SV Damla GenC, MTV Ilten – Niedersachsen Döhren, Mühlenderger SV – TSV Stellingen, SF Ricklingen – FC Lehrte, TuS Davenstedt – BG Elze

Das beste Team kommt

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer erwarten Primus aus Krähenwinkel



Können die Grasdorfer Germanen auch gegen die Krähen jubeln wie nach dem wichtigen Treffer zum 2:1 in Döhren? Person

VON JENS NIGGEMEYER

Seine Rechnung nach der katastrophalen Hinserie klang ambitioniert, aber simpel: „Ich will in jedem Spiel mehr Punkte holen als im ersten Halbjahr und am Ende unter die ersten sechs.“ Dieses Unterfangen ist Stephan Pietsch mit Germania Grasdorf bislang auf beeindruckende Weise gelungen. In zehn Rückrundenspielen sammelte die Mannschaft acht Siege und ein Remis,

kletterte in der Bezirksliga 2 von einem Abstiegsplatz bis auf Rang fünf.

Mit 43 Punkten haben die Germanen fünf Spieltage vor Schluss zudem nur noch vier Punkte Rückstand auf den Dritten Mühlenberger SV, acht Zähler sind es auf den FC Lehrte. Zu viel Holz? „Wir haben eine klitzekleine Chance auf Platz zwei, wenn wir am Sonntag gewinnen“, sagt Pietsch. Und wer läuft am Sonntag um 15 Uhr an der Ohestraße auf? Der Klas-

senprimus und auswärts noch ungeschlagene TSV Krähenwinkel/Kaltenweide.

„Wir freuen uns auf dieses Spiel“, sagt Grasdorfs Ko-Trainer René Jopek, „und wir brauchen uns auch vor Krähenwinkel nicht zu verstecken.“ Zudem laufe das Team mit „superbreiter Brust“ auf: „Die vielen Siege haben Selbstvertrauen gegeben – wir sind immerhin Rückrundentabellenführer.“ Jopek betonte aber, dass er den TSV für das beste Team

der Liga halte. „Die machen nur ganz wenige Fehler, und haben in der Offensive etliche Jungs, die immer für ein Tor gut sind“, weiß er. „Wir aber auch, und an einem Tag ist vieles möglich.“

Allerdings fehlen mit Marvin Krüger (Zerrung) und Jan Hentze (privat verhindert) zwei Schlüsselspieler. Gut sei, dass der TSV im Titelrennen unter Zugzwang stehe. „Wir können es locker angehen und haben null Druck“, sagt Jopek.

Kurz vor dem Startschuss fällt das 0:1

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer igeln sich ein und haben damit 70 Minuten lang Erfolg

VON CHRISTOPH HAGE

70 Minuten lang ist der Plan von Trainer Stephan Pietsch gegen den Spitzenreiter der Bezirksliga 2 aufgegangen, am Ende musste sich der SV Germania Grasdorf dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide daheim mit 0:2 (0:0) geschlagen geben. Seine vagen Hoffnungen auf Platz zwei und die Aufstiegsrelegation können die Grasdorfer angesichts von neun Punkten Rückstand nun wohl endgültig begraben.

Da den Germanen mit Marvin Krüger (verletzt), Jan Hentze (privat verhindert) und Leonhard Fricke (Auslandsestern) die Ideengeber im Mittelfeld fehlten, machte Pietsch aus der Not eine Tugend und überließ den Gästen ohne seine krea-

tive Achse das Feld. „Es war geplant, kompakt zu stehen, den Krähenwinkelern keine Chancen zu geben und sie so zu ärgern. Ab der 70. Minute wollten wir dann wie gewohnt pressen“, berichtete Grasdorfs Trainer. Kurz bevor mit der Ein-

wechslung von Bilal Tcha-Gnaou jedoch der Startschuss dafür fallen sollte, nutzte der Spitzenreiter seine erste Torchance rigoros aus. Keeper Alexander Bollmann klärte eine scharfe Hei- reingabe in die Mitte, KK-Re- gisseur Philipp Schmidt netzte aus zwölf Metern zur Führung ein (70.). Wenig später geriet Dennis Specht im Aufbauspiel ein Querpass zu kurz. Tim Linnemann sprintete dazwischen und behielt alleine vor Bollmann die Ruhe (78.). Weitere Mög-

lichkeiten gab es hüben wie drüben nicht. „Wären wir noch ein wenig länger ohne Fehler geblieben, dann wäre etwas drin gewesen“, ärgerte sich Pietsch. „Die Krähenwinkel- ler sind schon nervöser ge- worden mit der Zeit, aber wir haben diesen einen Fehler einen Tick zu früh gemacht.“ Die Gäste hätten im Stile ei- ner Spitzenmannschaft ihre beiden Chancen genutzt, „mehr haben wir ihnen aber auch nicht gewehrt“, sagte Grasdorfs Trainer.

Germ. Grasdorf – TSV Krähenwinkel/K. 0:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus, Rovcanin, Specht, Ky- parissoudis – Paraskevopoulos, Viebrans (75. Tcha-Gnaou), Dizdár, Jokuszies – Berisha, Fezi
Tore: 0:1 P. Schmidt (70.), 0:2 Linnemann (78.)

Die Elf des Wochenendes



Fußball Männer

Bezirksliga 2

Altwarmbüchen – Fort Sachsenross	3:2
Germ. Grasdorf – Krähenwinkel/K.	0:2
MTV Ilten – Niedersachsen Döhren	0:4
Mozak Spor – TSV Giesbrom	2:1
Mühlenberger SV – TSV Stellingen	2:0
SV Ramlingen E. II – SV Damia Genc	6:1
SF Ricklingen – FC Lehrte	2:2
TuS Davenstedt – BG Elze	6:1

1. TSV Krähenwinkel/K.	26	74:35	56
2. FC Lehrte	26	84:35	52
3. Mühlenberger SV	26	58:33	50
4. SV Ramlingen E. II	26	72:54	47
5. FC Kam Mozkak	26	49:33	44
6. Germania Grasdorf	26	54:53	43
7. SF Ricklingen	26	65:57	40
8. Nds. Döhren	26	60:46	39
9. TuS Davenstedt	26	60:70	38
10. TSV Stellingen	26	38:46	34
11. TSV Goddorn	26	57:50	30
12. Fortuna Sachsenross	26	58:70	30
13. TuS Altwarmbüchen	26	36:59	23
14. Blau-Gelb Elze	26	39:67	23
15. SV Damia Genc	26	40:85	18
16. MTV Ilten	26	27:78	15



Jan Hentze wird in Ilten wieder in der Startelf der Germania stehen. Kehrt mit ihm auch der Offensivfußball zurück? Person-

Das neue Ziel: unter den ersten sechs bleiben

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer zu Gast in Ilten

VON JENS HIGGEMEYER

Mit dem 0:2 gegen Preussen TSV – Krähenwinkel/Kaltenweide haben sich die Mannschaften von Stephan Pietsch und seinen Schützlingen erledigt. In dem Kampf um Platz zwei kann Germania Grasdorf nicht mehr einprägen. Jetzt wollen die Spieler von der Oberstraße zumindest ihren Platz unter den ersten sechs verteidigen. „Erweitern können wir nach Cam Mozak und der Ramlinger Reserve nicht“, sagt sich Pietsch vor dem Gastspiel am Sonntag um 15 Uhr

beim MTV Ilten realistisch. Sein Ziel für die verbleibenden vier Partien: „Mein Plan sind zehn Punkte.“ Täuschig klingt es nicht, wenn er auf das Duell gegen den Spitzenreiter zurückblickt: „Ich habe erstmalig in dieser Saison versucht, zu manieren“, gibt der leidschaffliche Verteidiger des Offensivfußballs zu. Dass es damit nicht zu Zählbarem gereicht hat, macht nichts. Die Jungespieler unter dem Strich eine tolle Rückrunde.“ In Ilten soll man nun aber wieder die alte Germania zu sehen bekommen. „Da heißt

es wieder: volle Pötte nach vorn“, verrät Pietsch. Regisseur Jan Hentze ist wieder dabei, soll für die Inspiration und Zuspiele sorgen, die die Offensivkräfte benötigen. „Wir werden versuchen, zu pressen und Druck zu machen, um schnelle Freiräume zu erzwingen.“ Das Ziel dürfte klar sein: „Ein früher Tor wäre hilfreich, weil ich glaube, dass dann der Wille der Fanses erlahmen wird.“ Zu sehr dürfte die Negativserie dem Gastgeber, die als Tabellenletzter kaum noch vor dem Abstieg zu retten sind, in den Kniekehlen stecken.

Pietsch sieht ein anderes Gesicht

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf zieht in Ilten den Kürzeren.

VON JENS NIGGEMEYER

Der MTV Ilten hat sich im Abstiegskampf offensichtlich nicht so gut vorbereitet. Die Schützen des VfL Germania Grasdorf waren mit einem 1:3 bei der Heimspielrunde im Stadion von Sachsenross unglücklich. „Ich bin stolz auf meine Elf“, erklärte der Cheftrainer Stephan Pietsch nach dem Spiel. „Das Schlimme war, dass die Jungs in der Woche zuvor brutal gut trainiert haben“, ärgert sich der Coach des SV Germania Grasdorf. „Ich hätte mein Geld drauf verwettet, dass wir deutlich gewinnen.“ Es habe nicht danach ausgesehen, dass seine Schützlinge derart überheblich, lasch und uninspiriert auf die Aufgabe herangehen. „So ein Gesicht habe ich in den zwei Jahren, die ich hier

bin, noch nie gesehen – weder im Training noch im Spiel.“ Die Mannschaft habe aber Wiedergutmachung gelobt. Anfangen möchte sie damit morgen (15 Uhr) bei Fortuna Sachsenross. Die Gastgeber sind bei aktuell 30 Punkten und vier Zählern Vorsprung auf die Abstiegsplätze noch nicht gerettet. „Wenn wir nicht 100 Prozent geben, wird das nichts“, warnt Pietsch. In der Offensive sind die Fortunen brandgefährlich, hinten allerdings auch extrem anfällig. „Ich verlange, dass die Jungs Charakter zeigen, die

Sache ernst nehmen und noch dreimal Vollgas geben.“ Dann sei ein versöhnlicher Saisonabschluss möglich: „Ich wollte zehn Punkte aus vier Spielen. Die sind nicht mehr möglich, aber sieben sollten es dann doch sein.“ Dass mit Leutrim Ferizi, Bilal Tcha-Gnaou, Felix Rieder, Riadh Amin Awdi und Hamzeh Pahlavani mehr Alternativen zur Verfügung stehen, lässt Pietsch der Partie optimistisch entgegenblicken. „Jetzt haben die Jungs wieder mehr Konkurrenzdruck, müssen sich zusammenreißen“, sagt der Coach.

MTV Ilten – Germania Grasdorf 3:1
 Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus, Berens, Specht, Viebrans, Jokuzies – Paraskewopulos, Rovcanin, Hentze, Dizard
 Tor: 1:0 Horvath (20), 1:1 Bick (21), 2:0 Hentze (41), 3:1 Wagner (51)



Grasdorf-Schützen (im Hintergrund) beim Kampf um den Ball mit dem Ilten-Elf (Vordergrund). Foto: M. ...

Fußball

Bezirksliga 2

1. TSV Krähwinkel/K. 28 82:37 62
 2. FC Lehrte 28 88:38 56
 3. Mühlenberger SV 28 62:36 54
 4. SV Ramlingen/E. II 28 76:58 50
 5. FC Can Mozaik 28 52:34 50
 6. SF Ricklingen 29 74:60 46
 7. SV Germania Grasdorf 28 55:58 43
 8. Niedersachsen Döhren 29 64:51 42
 9. TuS Davenstedt 28 65:75 40
 10. TSV Godshorn 28 59:51 34
 11. TSV Stelingen 28 42:54 34
 12. TSV Fortuna Sachsenross 28 60:75 33
 13. TuS Altwarmbüchen 28 39:61 26
 14. BG Elze 28 42:73 23
 15. SV Damla GC Hannover 28 43:92 19
 16. MTV Ilten 28 30:80 18

So geht es weiter – Donnerstag, 21. Mai, 18.45 Uhr: Niedersachsen Döhren – SV Ramlingen/E. II; Freitag, 22. Mai, 19 Uhr: BG Elze – Fortuna Sachsenross, FC Lehrte – TSV Krähwinkel/K., SV Damla GC – TuS Altwarmbüchen, TSV Stelingen – TuS Davenstedt, TSV Godshorn – SF Ricklingen, Germania Grasdorf – FC Can Mozaik, MTV Ilten – Mühlenberger SV

Spieler müssen Worten nun Taten folgen lassen

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer geloben Besserung

VON JENS NIGGEMEYER

Das 1:3 jüngst bei Schlusslicht MTV Ilten wurmt Stephan Pietsch gewaltig – noch immer. „Das Schlimme war, dass die Jungs in der Woche zuvor brutal gut trainiert haben“, ärgert sich der Coach des SV Germania Grasdorf. „Ich hätte mein Geld drauf verwettet, dass wir deutlich gewinnen.“ Es habe nicht danach ausgesehen, dass seine Schützlinge derart überheblich, lasch und uninspiriert auf die Aufgabe herangehen. „So ein Gesicht habe ich in den zwei Jahren, die ich hier

bin, noch nie gesehen – weder im Training noch im Spiel.“ Die Mannschaft habe aber Wiedergutmachung gelobt. Anfangen möchte sie damit morgen (15 Uhr) bei Fortuna Sachsenross. Die Gastgeber sind bei aktuell 30 Punkten und vier Zählern Vorsprung auf die Abstiegsplätze noch nicht gerettet. „Wenn wir nicht 100 Prozent geben, wird das nichts“, warnt Pietsch. In der Offensive sind die Fortunen brandgefährlich, hinten allerdings auch extrem anfällig. „Ich verlange, dass die Jungs Charakter zeigen, die

Sache ernst nehmen und noch dreimal Vollgas geben.“ Dann sei ein versöhnlicher Saisonabschluss möglich: „Ich wollte zehn Punkte aus vier Spielen. Die sind nicht mehr möglich, aber sieben sollten es dann doch sein.“ Dass mit Leutrim Ferizi, Bilal Tcha-Gnaou, Felix Rieder, Riadh Amin Awdi und Hamzeh Pahlavani mehr Alternativen zur Verfügung stehen, lässt Pietsch der Partie optimistisch entgegenblicken. „Jetzt haben die Jungs wieder mehr Konkurrenzdruck, müssen sich zusammenreißen“, sagt der Coach.

Pietsch übt sich in Galgenhumor

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer beim 0:2 ohne den unbedingten Willen

Die Luft ist raus beim SV Germania Grasdorf – zum Ärger von Coach Stephan Pietsch. Zwar präsentierten sich seine Elf bei Fortuna Sachsenross formverbessert, doch der unbedingte Wille fehlte. „Powerplay und Vollgas muss ich mir in den letzten zwei Spielen wohl abschminken“, sagte der Trainer nach dem 0:2 (0:1). Das allerdings ist nicht unbedingt ein physisches Problem, und auch die zahlreichen Ausfälle lässt Pietsch nicht gelten: „Nach der Niederlage gegen Lehrte haben einige die Saison abgehackt. Und der eine oder andere

scheint mir in Gedanken auch schon bei seinem nächsten Verein zu sein“, monierte der Trainer. Er selbst hat mit den Germanen noch ein Ziel: „Ich will zumindest diesen siebten Platz halten, damit wir uns im Vergleich zur Vorsaison verbessern.“ Ob seine Schützlinge da mitziehen, ist noch offen. Zudem ist die Personaldecke

aktuell dünn. „Und Dennis Kwaah und Michael Puch, die eine Supervorbereitung hingelegt hatten, sind seit Wochen verschollen“, sagte Pietsch. Bei der Fortuna reichte es zu einem optisch ansehnlichen Spiel mit drei dicken Chancen in der ersten Halbzeit und vier erstklassigen Möglichkeiten nach dem Sei-

tenwechsel, darunter ein verschossener Elfmeter von Kremtim Berisha in der Nachspielzeit. Die Germanen präsentieren sich vorne abschlusschwach und leisten sich hinten entscheidende Patzer. Einen nutzte Alex Hormann zum 1:0 (41.), beim zweiten Treffer leistete Germanen-Torwart Alexander Bollmann Hilfestellung, indem er eine verunglückte Flanke durch die Hände rutschen ließ (52.). „Nach dem 2:0 hat der Gegner das Spiel nur noch verwaltet, aber so schwer war das gegen uns ja nicht“, nahm es Pietsch mit Galgenhumor. ni

Fort. Sachsenross – Germania Grasdorf 2:0
 Germania Grasdorf: Bollmann – Cyrus (71. Awdi), Specht, Viebrans, Jokuzies – Paraskewopulos, Rovcanin, Hentze, Berisha – Tcha-Gnaou, Dizdar
 Tore: 1:0 Horvath (41.), 2:0 Schwarze (52.)

Bezirksliga 2

Ricklingen – Niedersachsen Döhren 0:1
 Fortuna Sachsenross – G. Grasdorf 2:0
 FC Can Mozaik – MTV Ilten 1:0
 Mühlenberger SV – Nds. Döhren 3:2
 SV Ramlingen/E. II – TSV Godshorn 0:1
 SF Ricklingen – TSV Stelingen 4:1
 TuS Davenstedt – Damla Genc 2:2
 TuS Altwarmbüchen – FC Lehrte 0:1
 TSV Krähwinkel/K. – BG Elze 3:2

1. TSV Krähwinkel/K. 28 82:37 62
 2. FC Lehrte 28 88:38 56
 3. Mühlenberger SV 28 62:36 54
 4. SV Ramlingen/E. II 28 76:58 50
 5. FC Can Mozaik 28 52:34 50
 6. SF Ricklingen 29 74:60 46
 7. SV Germania Grasdorf 28 55:58 43
 8. Niedersachsen Döhren 29 64:51 42
 9. TuS Davenstedt 28 65:75 40
 10. TSV Godshorn 28 59:51 34
 11. TSV Stelingen 28 42:54 34
 12. TSV Fortuna Sachsenross 28 60:75 33
 13. TuS Altwarmbüchen 28 39:61 26
 14. BG Elze 28 42:73 23
 15. SV Damla GC Hannover 28 43:92 19
 16. MTV Ilten 28 30:80 18

So geht es weiter – Donnerstag, 21. Mai, 18.45 Uhr: Niedersachsen Döhren – SV Ramlingen/E. II; Freitag, 22. Mai, 19 Uhr: BG Elze – Fortuna Sachsenross, FC Lehrte – TSV Krähwinkel/K., SV Damla Genc – TuS Altwarmbüchen, TSV Stelingen – TuS Davenstedt, TSV Godshorn – SF Ricklingen, Germania Grasdorf – FC Can Mozaik, MTV Ilten – Mühlenberger SV

Noch einmal aufrappeln

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania will sich Rückrunde nicht kaputtmachen



Letztes Heimspiel im Grasdorfer Trikot: Athanasios Kyparissoudis (rechts, hier gegen den Döhrener Christopher Wollny) gehört zu den Spielern, die am Saisonende die Germania verlassen. Er geht zum Koldinger SV. Person

VON JENS NIGGEMEYER

Während sich Stephan Pietsch bemüht, seine Mannschaft für die letzten 180 Minuten dieser Saison gegen den FC Can Mozaik (heute, 19 Uhr) und am 31. Mai bei BG Elze noch einmal in Wallung zu bringen, planen seine Nachfolger Andreas Sinzenich und Jürgen Willmann den Kader für die neue Spielzeit. „Stand jetzt haben wir sechs Abgänge zu verzeichnen“, sagt Sinzenich. Folge-

richtig wird frisches Personal benötigt, und das kündigt der neue Coach auch prompt an: „Drei externe Neuzugänge sind bereits fix, zwei für die Außenbahn, einer für das zentrale Mittelfeld.“ Namen wollte er allerdings noch nicht nennen. Dazu werden sechs A-Junioren integriert, darunter zwei aus dem jüngeren Jahrgang. „Und in der zweiten Mannschaft gibt es auch zwei Spieler, die für uns interessant sind“, sagt Sinzenich.

Den Verein verlassen Marvin Krüger, Athanasios Kyparissoudis (beide Koldinger SV), Tayfun Dizdar (Niedersachsen Döhren), Jan Jokuszies (SV Bavenstedt), Felix Rieder (FSV Sarstedt) und Sebastian Trambauer; mit Michael Puch sei man noch in Gesprächen, so Sinzenich. Der Rest habe für das kommende Spieljahr zugesagt. „Klar hätten wir gerne alle gehalten, aber wir werden einen Kader mit einer großen Identifikation, einer hohen

Dynamik, enormer Beweglichkeit und reichlich Leidenschaft und Trainingsfleiß haben“, verspricht Sinzenich.

Im letzten Saison-Heimspiel gegen Mozaik hofft Pietsch, dass seine Schützlinge noch einmal etwas bieten. „Die Jungs sind selbst sauer auf sich, dass sie zuletzt die richtige Einstellung haben vermissen lassen.“ Er habe sie daran erinnert, dass sie sich mit solchen Auftritten nicht die Rückserie kaputtmachen sollen.

Nur der Ertrag stimmt nicht ganz

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania mit starker Leistung beim 2:2 im finalen Heimspiel der Saison

VON JENS NIGGEMEYER

Vor dem finalen Heimspiel dieser Saison hat Stephan Pietsch seine Kicker noch einmal ins Gebet genommen: „Sie sollten sich für ihre tolle Rückrunde mit zwei guten Spielen zum Abschluss belohnen.“ Und der Trainer des SV Germania Grasdorf, den es nach zwei Jahren an der Ohrestraße im Sommer zum Landesligisten SV Bavenstedt zieht, schob noch einen Ansehen in eigener Sache nach: „Ich habe mir – quasi als Geschenk – gewünscht,

dass die Mannschaft noch einmal alles raushaut.“ Und genau das haben die Germanen gegen den FC Can Mozaik getan. „Es war ein supergeiles Spiel“, freute sich Pietsch. „Die Jungs haben eine klasse Einstellung gezeigt.“ Dass es unterm Strich nur 2:2 (2:0) ausging: „Egal, ich bin stolz auf das Team.“ Von Beginn an entwickelte sich ein hochklassiges, umkämpftes, intensives und temporeiches Spiel. Die Germanen hatte mehr vom Spiel, mehr Ballbesitz und präsentierten sich als die etwas akti-

vere Mannschaft, die in der Defensive herausragend arbeitete. „Wir haben bis vier Minuten vor Schluss nicht eine richtige Chance zugelassen“, lobte Pietsch. Die Germanen indes kamen immer wieder zu viel verspre-

chenden Offensivaktionen. Eine davon schloss Jan Hentze mit einem sehenswerten Vollschuss zum 1:0 ab (16.). Nach eifrigem vergeblichen Chancen servierte Jayfun Dizdar in der 73. Minute er den Ball über 40 Meter

hinweg in den Lauf von Athanasios Kyparissoudis, der per Lupfer zum 2:0 vollendete. Die Germania spielte da bereits in Unterzahl, weil der Referee Jokuszies kurz vor der Pause mit Gelb-Rot in die Kabine geschickt hatte (40.). In dem Schlussminuten kam es dann ganz dicke: Zunächst verkürzte Molamud-Mostafa Nawazy (86.), kurz darauf war Cagdas Yagci per Kopf zur Stelle (89.).

Germania Grasdorf – FC Can Mozaik 2:2

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis, Specht, Rovcanin, Jokuszies – Gyrys (84. Tcha-Gnaou), Hentze, Viebrans, Paraskevopoulos (75. Awdi) – Berisha (66. Ferizi), Dizdar
Tore: 1:0 Hentze (16.), 2:0 Kyparissoudis (73.), 2:1 Nawazy (86.), 2:2 Yagci (89.)
Gelb-Rot: Jokuszies (40., Grasdorf)

Weitere Bilder auf haz.sportbuzzer.de und npsportbuzzer.de



Wenn der Torjubel in einem Spiel, in dem es um nichts mehr geht, derart frenetisch ausfällt, wie hier bei den Akteuren von Germania Grasdorf, muss etwas Besonderes passiert sein. In diesem Fall ist es ein Treffer von Athanasios Kyparissoudis, den es nach etlichen Jahren an der Ohrestraße nach Koldingen zieht. Michelmann

Ausstand für die Trainer bei einem Absteiger

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen gastieren in Elze

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem Dreier will Germania Grasdorf am Sonntag (15 Uhr) bei BG Elze die Saison beenden. „Damit würden wir am Ende auf Platz sechs landen, und das wäre auf jeden Fall eine Verbesserung zur Vorsaison“, sagt Ko-Trainer René Jopek. Für ein wenig Anreiz ist also gesorgt. Zudem wird es für einige Grasdorfer sowie für Coach Stephan Pietsch und seinen Assistenten der finale Auftritt für die Germanen sein: „Es wäre schön, wenn die Jungs noch mal eine richtig

gute Leistung zeigen und uns einen Sieg schenken.“

Unterm Strich geht es allerdings in Elze um die goldene Ananas, denn seit dem vergangenen Wochenende steht der Abstieg der Gastgeber fest. „Gewarnt sind wir aber trotzdem“, betont Jopek. „Schließlich haben wir uns ja bekanntlich sowohl im vergangenen als auch in diesem Jahr gegen die Teams von unten regelmäßig einen Zacken aus der Krone gebrochen.“ Das Hinspiel gewannen die Germanen mit 2:0, zeigten dabei jedoch keine sonderlich starke Leistung.

„Wenn die Jungs an die Leistung von vor einer Woche beim 2:2 gegen Mozaik anknüpfen und Vollgas geben, werden wir noch einmal ein schönes Spiel sehen“, sagt der Ko-Trainer.

Alles in allem habe die Mannschaft eine extrem starke Rückrunde geboten. „Wir stehen da, wo wir hingehören.“ Überhaupt ist Jopek zufrieden mit den vergangenen zwei Jahren: „Ich habe mich in Grasdorf absolut wohlfühlt. Man ist offen und ehrlich miteinander umgegangen, und wir haben Riesenspaß gehabt.“

Eine Nullnummer zum Abschied

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf bringt Zähler aus Elze mit heim

VON DIRK HERRMANN

Es ist ein langer Anlauf gewesen, den Blau-Gelb Elze für eine Partie ohne Gegen-tor gebraucht hat. An 29 Spieltagen hat es immer irgendwann eingeschlagen im eigenen Kasten, gestern aber, beim Saisonabschluss gegen den SV Germania Grasdorf, stand hinten endlich einmal die Null. Für einen Heimspiel hat es allerdings trotzdem nicht mehr gereicht, 0:0 hieß es nach 90 Minuten.

Stephan Pietsch, für den es das letzte Spiel als Grasdorfer Coach war, hätte sich naturgemäß nur allzu gern

mit einem Dreier verabschiedet, und der wäre seiner Ansicht nach auch nicht nur aufgrund größerer Spielanteile verdient gewesen. „Die Elzer hatten eine Großchance, wir sieben – allein sechs für Leutrum Ferizi“, sagte er. „Wir haben diese Gelegenheiten jedoch nicht in etwas Sinnvolles umsetzen können“, monierte Pietsch.

Bei Blau-Gelb indes, dem Absteiger, hält man das Unentschieden für ein gerechtes Ergebnis. „Beide Mannschaften hatten ein paar Chancen“, resümierte Trainer Bernd Eicke, dessen Elf die beste Gelegenheit bereits in der 20. Minute besaß, als Dennis Millers Schuss gegen die Unterkannte der Letztgenannte ging. „Für uns ist das jedoch

auch so ein verständlicher Abschluss“, sagte Eicke und machte drei Kreuze angesichts der Möglichkeit, dass mehrere Spieler nun ihre Verletzungen auskurieren können. „Die Sommerpause ist für uns Gold wert.“

Letztlich fand sich auch Pietsch mit dem torlosen Remis schnell ab, bei dem Sanel Rovcanin und Marvin Krüger die auffälligsten Akteure bei den Gästen waren. „Übertrieben viel ist nicht mehr gegangen. Es war ein Sommerkick, aber einer der ansehnlicheren Art“, konstatierte der Coach, den es zum SV Bavenstedt zieht.

BG Elze – Germania Grasdorf 0:0

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis, Rovcanin, Specht, Pahlavani – Gyrys, Paraskevopoulos (75. Berisha), Hentze, Amin Awdi (46. Tcha-Gnaou) – Krüger (88. Viebrans), Ferizi

Die Elf des Pfingstwochenendes



Fußball Männer

Bezirksliga 2

Nds. Döhren – SV Ramlingen/E. II	1:2
Damla Genc – TuS Altharmbüchen	0:6
BG Elze – Fortuna Sachsenross	1:2
FC Lehre – TSV Krähenwinkel	0:2
TSV Stellingen – TuS Davenstedt	2:4
TSV Godshorn – SF Rücklingen	3:0
MTV Ilten – Mühlener SV	0:8
Germania Grasdorf – Can Mozaik	2:2

1. TSV Krähenwinkel	39	84:21	65
2. Mühlener SV	29	70:36	57
3. FC Lehre	29	88:49	56
4. SV Ramlingen/E. II	29	78:59	53
5. FC Can Mozaik	29	54:85	51
6. SF Rücklingen	30	74:63	46
7. Germania Grasdorf	29	57:69	46
8. TuS Davenstedt	29	69:71	43
9. Niedersachsen Döhren	30	65:53	42
10. TSV Godshorn	29	62:51	37
11. Fortuna Sachsenross	29	67:76	36
12. TSV Stellingen	29	44:58	34
13. TuS Altharmbüchen	29	45:61	29
14. BG Elze	29	43:75	23
15. SV Damla Genc	29	42:68	19
16. MTV Ilten	29	30:88	18

So geht es weiter – Sonntag, 31. Mai, 15 Uhr: BG Elze – Germania Grasdorf, SV Ramlingen/E. II – MTV Ilten, TuS Davenstedt – TSV Godshorn, TuS Altharmbüchen – TSV Stellingen, TSV Krähenwinkel/Kalberweide – SV Damla Genc, Mühlener SV – FC Can Mozaik, Fortuna Sachsenross – FC Lehre

Die Elf des Wochenendes

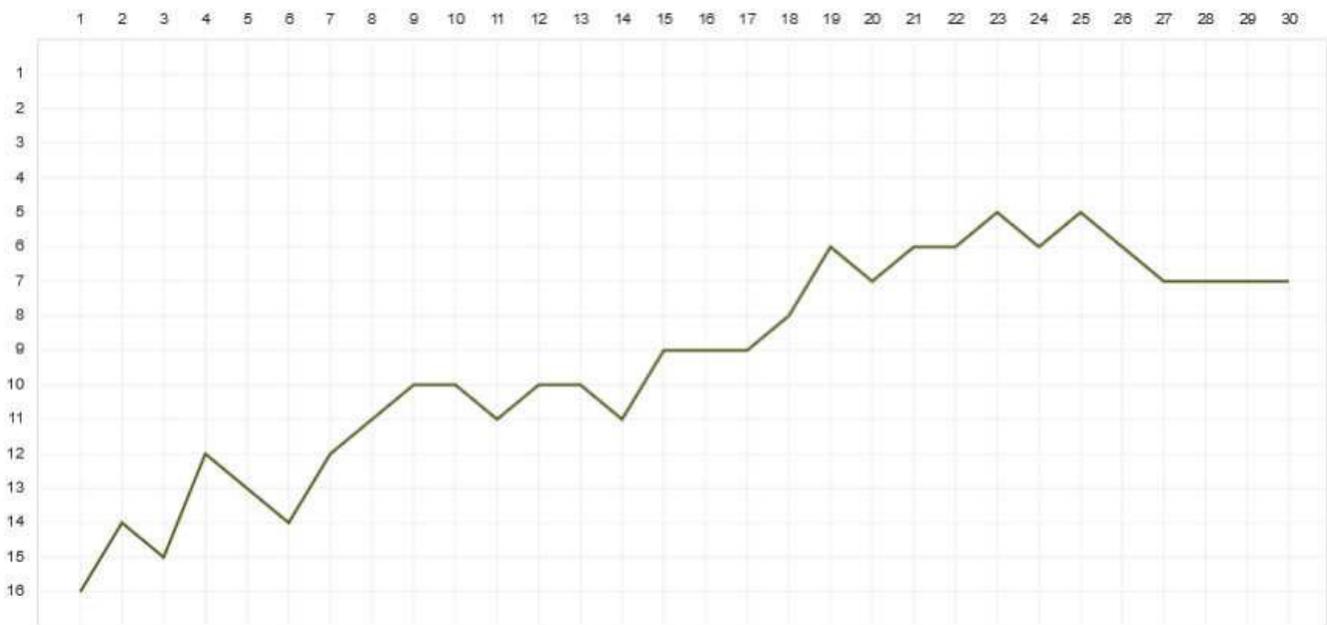


Fußball Männer

Bezirksliga 2

SV Ramlingen/E. II – MTV Ilten	3:1
BG Elze – Germania Grasdorf	0:0
TuS Davenstedt – TSV Godshorn	3:4
TuS Altharmbüchen – Stellingen	4:1
Krähenwinkel – SV Damla Genc	6:1
Fortuna Sachsenross – FC Lehre	2:0
Mühlener SV – FC Can Mozaik	1:1

1. TSV Krähenwinkel	30	90:38	68
2. Mühlener SV	30	71:37	58
3. FC Lehre	30	88:49	56
4. SV Ramlingen/E. II	30	81:60	56
5. FC Can Mozaik	30	55:87	52
6. SF Rücklingen	30	74:63	46
7. Germania Grasdorf	30	57:69	45
8. TuS Davenstedt	30	72:81	43
9. Niedersachsen Döhren	30	65:53	42
10. TSV Godshorn	30	66:54	40
11. Fortuna Sachsenross	30	67:76	39
12. TSV Stellingen	30	45:62	34
13. TuS Altharmbüchen	30	45:62	32
14. BG Elze	30	43:75	24
15. SV Damla Genc	30	44:104	19
16. MTV Ilten	30	31:91	18



Das ist doch ein wirklich erfreulicher Saisonverlauf!

→ 1.	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	30	21	5	4	90 : 38	52	68
→ 2.	Mühlenberger SV	30	17	7	6	71 : 37	34	58
→ 3.	FC Lehrte	30	17	5	8	88 : 42	46	56
→ 4.	SV Ramlingen-Ehlershausen II	30	17	5	8	81 : 60	21	56
→ 5.	FC Can Mozaik	30	14	10	6	55 : 37	18	52
→ 6.	SF Ricklingen	30	14	4	12	74 : 63	11	46
→ 7.	SV Germania Grasdorf	30	13	6	11	57 : 60	-3	45
→ 8.	TuS Davenstedt	30	13	4	13	72 : 81	-9	43
→ 9.	SpVgg. Niedersachsen Döhren	30	12	6	12	65 : 53	12	42
→ 10.	TSV Godshorn	30	11	7	12	66 : 54	12	40
→ 11.	TSV Fortuna Sachsenross	30	10	9	11	64 : 76	-12	39
→ 12.	TSV Stelingen	30	9	7	14	45 : 62	-17	34
→ 13.	TuS Altwarmbüchen	30	9	5	16	49 : 62	-13	32
→ 14.	BG Elze	30	5	9	16	43 : 75	-32	24
→ 15.	SV Damla Genc Hannover	30	5	4	21	44 : 104	-60	19
→ 16.	MTV Ilten	30	5	3	22	31 : 91	-60	18

Die Statistik

Nr.	Vorname	Name	Jahrgang	im Verein seit	Sp	Min	T	G	GR	R
3	Marco	Cyrus	1994	2000	29	2.567	1	8		
2	Sanel	Rovcanin	1990	2011	28	2.441		6		
10	Tayfun	Dizdar	1985	2014	27	2.305	12	3		
16	Marvin	Krüger	1994	2013	26	2.192	12	2		
1	Alexander	Bollmann	1994	2011	22	1.980				
5	Leonhard	Fricke	1990	1996	21	1.864	2	6		
20	Stavros	Paraskevopoulos	1989	2014	22	1.810	1	3		
4	Dennis	Specht	1986	1992	22	1.665		1		1
6	Jan	Jokuszies	1996	2010	23	1.654		5	1	
19	Athanasios	Kyparissoudis	1992	1998	19	1.403	1	6		
8	Milad	Dalaf	1989	2014	17	1.260	2	5		
17	Bilal	Tcha-Gnaou	1982	2014	25	1.211	8	4		
7	Daniel	Reuter	1988	2008	13	1.090	3	4	1	
8	Jan	Hentze	1987	2015	11	990	4	3		
7	Kremtin	Berisha	1994	2015	13	925	1	1		
23	Benjamin	Viebrans	1994	2013	14	798		4		
9	Leutrim	Ferizi	1992	2010	11	723	3	3		
21	Sebastian	Trambauer	1979	2013	8	720		1		
24	Dennis	Kwaah	1994	2014	9	638	2	1		
14	Riadh	Amin Awdi	1995	2013	17	631				
11	Felix	Rieder	1996	2014	11	368	1	1		
18	Hamzeh	Pahlavani	1993	2015	7	183				
2	Stephan	Pietsch	1976	2013	1	90				
22	Caner	Altunbay	1995	2000	5	88	1	2		
15	Daniyal	Naderi	1993	2013	1	32				
4	Tim	Engelhard	1996	2001	1	16				
12	Can	Akpinar	1995	2013	2	13		1		
39	Michael	Puch	1990	2015	2	12		1		

Sp Anzahl Spiele
 Min Anzahl gespielte Minuten
 T erzielte Tore

in rot = nicht mehr
 beim SV Germania

G Gelbe Karte
 GR Gelb-rote Karte
 R Rote Karte

Werbung beim SV Germania



Liebe Zuschauer,

sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Während viele Fans die Ferien- und Urlaubszeit genießen, sind wir beim SV Germania Grasdorf fleißig gewesen und haben die neue Fußballsaison vorbereitet.



Am Anfang steht unser großes Vorbereitungsturnier, das dieses Jahr bereits zum 23. Mal ausgetragen wird: der Weinhaus-Feiter-Cup 2015!

Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt da einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann
Telefon 0511 37369335
Handy 0171 9516077
Peter@Hellemann.eu

Sitt
Getränkemarkt Sitt Rethen - Laatzen
der preisgünstige Heimlieferdienst
Wilschheimer Str. 310
www.sitt-getraenkemarkt.de

hollidorb
KAROSSERIE & LACK
Hannoverscher Str. 72 | 31137 Hannover
Tel. 051 290 12 72 | Fax 051 219 35 61 20
e-Mail: hollidorb@t-online.de

BABST
www.babst-berlin.de
(0511) 980 510
Ulmer Str. 100
10119 Berlin
Praxis St. 311 Döhren
Osternstraße 14, Sachau
31244 Sachau

HANNOVERTEXTIL
Technik- & Textilgeschäft
Fleck- & Wäsche-Service
Königsplatz 30/31b Laatzen
Telefon 0511 - 3644723
info@hannovertextil.de

ZEUG WART
TEAMSPORT
HANNOVER'S
TEAMPARTNER
SOCCER & BASKET PARK
LAVATERHOF 1
TEL. 0511 - 45 84 131

ADIURO
RECHTSANWÄLTE
VERTRAULICH, WAHRE FREIHEIT, GERECHTIGKEIT
FÜR WAFFEN, FÜR WAFFEN, GERECHTIGKEIT
HILDEBRUNNSTR. 26 | 30175 HANNOVER
TEL. 0511 889560 | HANNOVER@ADIURO.DE

**1. Runde im
Bezirkspokal**

**SV Germania Grasdorf
SV Gehrden**

Sonntag, 3. August - 15 Uhr

Sportplatz 4, Slinack-Stadion

Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 150 Euro jährlich.

Saison 2014/2015

Heft 1

STADION-SPIEGEL

ADIURO-CUP

und

**Laatzener
meisterschaft**

Freitag, 18. Juli bis Sonntag, 27. Juli
Sportpark Ohestraße

Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 30 Euro je Ausgabe.



HINRUNDE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 Mühlenberger SV	15	11	3	1	45 : 17	28	36
2.	 TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	10	3	2	50 : 25	25	33
3.	 FC Lehrte	15	9	2	4	52 : 21	31	29
4.	 SF Ricklingen	15	9	1	5	51 : 38	13	28
5.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	8	2	5	39 : 36	3	26
6.	 FC Can Mozaik	15	7	4	4	34 : 24	10	25
7.	 TSV Stelingen	15	7	4	4	30 : 29	1	25
8.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	6	5	4	36 : 24	12	23
9.	 SV Germania Grasdorf	15	5	3	7	31 : 38	-7	18
10.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	4	5	6	31 : 39	-8	17
11.	 TuS Davenstedt	15	5	2	8	32 : 52	-20	17
12.	 TuS Altwarmbüchen	15	4	2	9	21 : 32	-11	14
13.	 BG Elze	15	2	7	6	25 : 34	-9	13
14.	 TSV Godshorn	15	2	6	7	24 : 32	-8	12
15.	 MTV Ilten	15	3	1	11	16 : 46	-30	10
16.	 SV Damla Genc Hannover	15	2	2	11	20 : 50	-30	8

RÜCKRUNDE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	11	2	2	40 : 13	27	35
2.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	9	3	3	42 : 24	18	30
3.	 TSV Godshorn	15	9	1	5	42 : 22	20	28
4.	 FC Lehrte	15	8	3	4	36 : 21	15	27
5.	 FC Can Mozaik	15	7	6	2	21 : 13	8	27
6.	 SV Germania Grasdorf	15	8	3	4	26 : 22	4	27
7.	 TuS Davenstedt	15	8	2	5	40 : 29	11	26
8.	 Mühlenberger SV	15	6	4	5	26 : 20	6	22
9.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	6	4	5	33 : 37	-4	22
10.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	6	1	8	29 : 29	0	19
11.	 TuS Altwarmbüchen	15	5	3	7	28 : 30	-2	18
12.	 SF Ricklingen	15	5	3	7	23 : 25	-2	18
13.	 BG Elze	15	3	2	10	18 : 41	-23	11
14.	 SV Damla Genc Hannover	15	3	2	10	24 : 54	-30	11
15.	 TSV Stelingen	15	2	3	10	15 : 33	-18	9
16.	 MTV Ilten	15	2	2	11	15 : 45	-30	8

HEIMTABELLE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 FC Lehrte	16	10	3	3	54 : 22	32	33
2.	 TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	11	0	4	47 : 25	22	33
3.	 FC Can Mozaik	15	9	3	3	32 : 18	14	30
4.	 Mühlenberger SV	15	8	4	3	39 : 21	18	28
5.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	8	4	3	42 : 29	13	28
6.	 SF Ricklingen	15	7	3	5	35 : 25	10	24
7.	 SV Germania Grasdorf	15	6	5	4	27 : 24	3	23
8.	 TuS Davenstedt	15	7	2	6	37 : 39	-2	23
9.	 TSV Godshorn	15	5	6	4	36 : 26	10	21
10.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	5	5	5	29 : 31	-2	20
11.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	6	1	8	31 : 23	8	19
12.	 TuS Altwarmbüchen	15	6	1	8	28 : 30	-2	19
13.	 BG Elze	15	3	6	6	25 : 32	-7	15
14.	 MTV Ilten	15	4	2	9	18 : 39	-21	14
15.	 TSV Stelingen	15	3	3	9	19 : 37	-18	12
16.	 SV Damla Genc Hannover	14	4	0	10	27 : 48	-21	12

AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	10	5	0	43 : 13	30	35
2.	 Mühlenberger SV	15	9	3	3	32 : 16	16	30
3.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	9	1	5	39 : 31	8	28
4.	 FC Lehrte	14	7	2	5	34 : 20	14	23
5.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	6	5	4	34 : 30	4	23
6.	 FC Can Mozaik	15	5	7	3	23 : 19	4	22
7.	 SF Ricklingen	15	7	1	7	39 : 38	1	22
8.	 TSV Stelingen	15	6	4	5	26 : 25	1	22
9.	 SV Germania Grasdorf	15	7	1	7	30 : 36	-6	22
10.	 TuS Davenstedt	15	6	2	7	35 : 42	-7	20
11.	 TSV Godshorn	15	6	1	8	30 : 28	2	19
12.	 TSV Fortuna Sachsenross	15	5	4	6	35 : 45	-10	19
13.	 TuS Altwarmbüchen	15	3	4	8	21 : 32	-11	13
14.	 BG Elze	15	2	3	10	18 : 43	-25	9
15.	 SV Damla Genc Hannover	16	1	4	11	17 : 56	-39	7
16.	 MTV Ilten	15	1	1	13	13 : 52	-39	4

Die Fairnesstabelle

1.	 SV Ramlingen-Ehlershausen II	30	48	1	1	0	0	56	1.86
2.	 SpVgg. Niedersachsen Döhren	30	51	2	1	0	0	62	2.06
3.	 Mühlenberger SV	30	54	2	1	0	0	65	2.16
4.	 FC Lehrte	30	58	1	1	0	0	66	2.2
5.	 BG Elze	30	58	3	0	0	0	67	2.23
6.	 MTV Ilten	30	65	2	1	0	0	76	2.53
7.	 TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	30	64	1	2	0	0	77	2.56
8.	 SV Germania Grasdorf	30	71	2	1	0	0	82	2.73
9.	 FC Can Mozaik	30	71	1	2	0	0	84	2.8
10.	 TSV Stelingen	30	65	2	4	0	0	91	3.03
11.	 TuS Davenstedt	30	78	3	1	0	0	92	3.06
12.	 TSV Fortuna Sachsenross	30	61	4	4	0	0	93	3.1
13.	 TSV Godshorn	30	86	2	3	0	0	107	3.56
14.	 SF Ricklingen	30	67	5	6	0	0	112	3.73
15.	 TuS Altwarmbüchen	30	78	5	4	0	0	113	3.76
16.	 SV Damla Genc Hannover	30	77	10	5	0	2	152	5.06



Du suchst Informationen über die Germania? Dann wirst du im Internet fündig!

Germanias Homepage bietet alle Informationen zum Sportbetrieb im Verein.

www.SV-Germania-Grasdorf.de

Aber auch in den sozialen Netzwerken sind die Germanen aktiv. Bei Facebook betreiben einige Mann-

schaften geschlossene Gruppen. Allerdings gibt es zwei öffentliche Seiten, auf die jedermann auch ohne ein Facebook-Konto zugreifen kann.

Alles über die 1. Herren gibt es auf dieser Seite

<https://www.facebook.com/SVGG.H1>

Ein neues Angebot bei Facebook stellt „Germania Live“ dar: Alles brandaktuell rund um den Sport im Verein - Gymnastik, Tischtennis und Fußball!

<https://www.facebook.com/pages/Germania-Live>

Wer Lust auf historischen Fußball hat, sollte unser Archiv besuchen

<http://peterhellemann.de/das-archiv>

Die Madsack-Verlagsgruppe, also die Hannoversche Allgemeine und die Neue Presse, stellen einen Teil ihrer Berichte mit vielen zusätzlichen Fotos auf dem Sportbuzzer-Portal ins Netz

<http://hannover.sportbuzzer.de>

SV GERMANIA GRASDORF

Kader bearbeiten | Spielberichte & Ticker | Artikel schreiben

SV Germania Grasdorf

★ [Herren] ★
Bezirksliga Hannover Staffel 2 | Niedersachsen

Akt. Platz: 7
Akt. Punktezahl: 45
Akt. Torverhältnis: 57:60

Trainer:
Rene Jopek: 0
Stephan Pletsch: 0

Webseite: <http://www.sv-germania-grasdorf.de/>

Hashtag: #GermGrasdorf

Teamfoto / Wappen: hochladen

Vereinswart: Karl Peter Hellemann

Spielplan für die Bezirksliga 2 - 2015/16 (vorläufig): Spieltag 9 - 13

SAISON 14/15

BEZIRKSLIGA HANNOVER STAFFEL 2

995 TORE 4.1 TORE/SPIEL

TOP-VEREINE | VEREINE

1. ZEIG'S UNS! LADE DEIN VIDEO ODER FOTO HOCH!

ANTWEL	SPIELTAG / TABELLEN	STAFFELSPIELPLAN	TORJÄGER
Datum Zeit	Heim	Gast	Ergebnis
Do, 14.05.15 12:00	SV Ricklingen	SVgg, Niedersachsen Döhren	0:1
Sa, 30.05.15 17:30	SV Wendlingen-Ebersteden II	MTV Itzehoe	3:1
So, 31.05.15 15:00	BG Eick	SV Germania Grasdorf	0:0

Wirklich alle Daten, Ergebnisse, Tabellen, Statistiken über alle Fußballspielklassen Deutschlands noch dazu absolut verbindlich gibt es auf

<http://www.fussball.de>